

N12<520421534 021



ubTÜBINGEN



Buchbinderei
Schaffhauser
Göhrach, Krummer Weg

16-19
1996-2001

MITTEILUNGEN

Folge 16

(Stand: Dezember 1996)

GESCHÄFTSSTELLE: Schellingstr. 3 VG, 80799 München

Dr. Carsten Nicolaisen Tel./Fax 089/21802828
Gertraud Grünzinger M.A. Tel. 089/21802829

Layout:
Ulrich Schultz M.A.

ISSN-Nr. 0949-5908

218094

Inhaltsverzeichnis

Neuerscheinungen 1997.....	1
----------------------------	---

Kirchliche Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendes Handeln.

Joachim Mehlhausen zum 60. Geburtstag

Referat von Dr. Hermann Barth, Vizepräsident des Kirchenamtes der EKD, Hannover	3
Referat von OKR Dr. Helmut Zeddies, Berlin	7

Bibliographie regionalgeschichtlicher Veröffentlichungen zur Kirchlichen Zeitgeschichte 1989–1995

Baden-Württemberg	13
Bayern.....	19
Hessen.....	23
Niedersachsen.....	28
Nordrhein-Westfalen	34
Preußen.....	47
Rheinland-Pfalz	60
Sachsen/Thüringen	62
Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg	66

Bericht

Frömmigkeit und Weltgestaltung bei Friedrich von Bodelschwingh d.J. (1877–1946). Wissenschaftliche Tagung in der Kirchlichen Hochschule Bethel vom 7. bis 9. Oktober 1996	70
---	----



Titelverzeichnis

Vorbemerkungen 197

Katholische Liturgieentwicklung und Kirchenrecht des 19. Jahrhunderts
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil

1. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
2. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
3. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
4. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
5. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
6. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
7. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
8. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
9. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
10. Die Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil

Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil
Katholische Liturgieentwicklung nach dem Vatikan II. Konzil



ZB 2082 - 16/19

Neuerscheinungen 1997

SILOMON, ANKE (UNTER MITWIRKUNG VON ULRICH BAYER): Synode und SED-Staat. Die Synode des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR in Görlitz vom 18.-22. September 1987. Mit einer Einführung in das Forschungsprojekt „Kirche und Staat in der DDR“ von Joachim Mehlhausen (AkiZ B. 24). Verlag Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 1997.

Die Synoden des Bundes der evangelischen Kirchen in der DDR hatten eine herausragende öffentliche Bedeutung, weil auf ihnen neben kirchlich-theologischen Problemen immer auch brennende gesellschaftspolitische Fragen behandelt wurden. Kirchenvertreter/innen aus der gesamten DDR diskutierten kritisch Themen, die für alle DDR-Bürger/innen von Interesse waren und die mit einer vergleichbaren Öffentlichkeitswirksamkeit sonst kein Forum finden konnten. Im Jahr 1987 tagte die Bundessynode in Görlitz unter besonderen Bedingungen: Die innenpolitische Situation in der UdSSR – aber auch in der DDR – gab Anlaß, auf eine Liberalisierung der Politik im gesamten Ostblock zu hoffen.

In diesem Buch wird beispielhaft nachgezeichnet, wie intensiv die Staats- und Parteiorgane diese Synodaltagung beobachteten und ihre Teilnehmer/innen zu beeinflussen versuchten, um die Verabschiedung von Beschlüssen im Sinne des SED-Staates zu gewährleisten. Weil dieses Ziel von der SED nicht erreicht werden konnte, leitete die Bundessynode eine Zäsur im Verhältnis von Staat und Kirche in der DDR ein.

Alle zugänglichen staatlichen und kirchlichen Akten wurden für die Untersuchung ausgewertet und beteiligte Kirchen- und Staatsvertreter befragt, um Theorie und Praxis der staatlichen Beeinflussungsversuche und der kirchlichen Handlungsweisen zu dokumentieren. Diese Forschungsarbeit, die einen speziellen Ausschnitt der DDR-Geschichte aufarbeitet und wichtige, bislang unveröffentlichte Dokumente enthält, ermöglicht weitergehende Einblicke in das Verhältnis zwischen Kirche und Staat in der DDR.

BEIER, PETER: Die „Sonderkonten Kirchenfragen“. Sachleistungen und Geldzuwendungen an Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter als Mittel der DDR-Kirchenpolitik 1955–1989/90 (AKiZ B. 25). Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 1997.

Zu den Methoden des SED-Machtapparates, auf kirchliche Amtsträger in der DDR Einfluß zu gewinnen, gehörte es bis zur „Wende“ auch, einzelnen Pfarrern gezielt materielle Vergünstigungen zu gewähren. Nicht alle, aber einige Pfarrer erhielten deshalb von den für Kirchenfragen zuständigen Funktionären zum Geburtstag, zum Jahreswechsel oder aus gegebenem Anlaß Sachgeschenke, kleine Aufmerksamkeiten oder Bargeldzuwendungen. Ihnen wurden Urlaubsreisen vermittelt und finanziert, und sie erfuhren staatliche Unterstützung bei der Beschaffung von Man gelware.

Zur Finanzierung dieser in der Intention verpflichtenden Vergünstigungen wurden bereits 1955 auf Beschluß des SED-Politbüros beim Staatssekretariat für Innere Angelegenheiten sowie bei den Räten der Bezirke die „Sonderkonten Kirchenfragen“ eingerichtet. Die in den staatlichen Kirchenreferaten zu diesen Konten geführten Akten geben zum Teil recht detailliert Auskunft über die Adressaten der staatlichen Zuwendungen, über die Art der gewährten Vergünstigung sowie über die Höhe gezahlter Bargeldbeträge.

Die vorliegende Untersuchung wertet den auf zentraler wie auf regionaler Ebene überlieferten Aktenbestand zu den „Sonderkonten Kirchenfragen“ aus und versucht auf dieser Grundlage, die unterschiedlichen Konzeptionen der staatlichen Vergünstigungspolitik, ihren Umfang und – sofern erkennbar – auch ihren Erfolg nachzuzeichnen.

Nicolaisen, Carsten/Schulze, Nora Andrea (Bearb.): Die Protokolle des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland. Band 2: 1947/48 (AKiZ A. 6). Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 1997.

In den ersten drei Nachkriegsjahren vollzog sich die Neuordnung des Zusammenschlusses der deutschen evangelischen Landeskirchen, die mit der Verabschiedung der Grundordnung der EKD in Eisenach 1948 ihren Abschluß fand. Die Erarbeitung dieser Grundordnung, mit der die Landeskirchen 1945 den Rat der EKD beauftragt hatten, war durch die konfessionellen Spannungen so belastet, daß die Einheit der EKD zweitweise auf dem Spiel stand.

Nach außen hin war der Rat der EKD mitverantwortlich für die Beziehungen des deutschen Protestantismus zum 1948 gegründeten Ökumenischen Rat der Kirchen. Er trat den Besatzungsmächten in einer Reihe von Eingaben vor allem in humanitären Fragen und hinsichtlich der Entnazifizierung immer wieder kritisch gegenüber. Er nahm auch Stellung zu der sich abzeichnenden Teilung Deutschlands, blieb aber weitgehend inaktiv bei den Vorarbeiten für das dann 1949 verabschiedete Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Die Edition der Protokolle des Rates der EKD bietet in einer breit angelegten Dokumentation einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit dieses gesamtkirchlichen Leitungsgremiums. Der zweite Band umfaßt die 12 Sitzungen des Rates in den Jahren 1947 und 1948.

In Vorbereitung:

FRITZ, HARTMUT: Von der Staatskirche zum „Jahrhundert der Kirche“. Otto Dibelius in der Zeit zwischen Monarchie und Diktatur.

MENSING, BJÖRN: Pfarrer und Nationalsozialismus. Geschichte einer Verstrickung am Beispiel der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Kirchliche Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendes Handeln

Joachim Mehlhausen zum 60. Geburtstag

Referat am 29. Juni 1995 in Erfurt

von Hermann Barth

Kirchliche Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendes Handeln sind zwei deutlich voneinander unterschiedene, aber zugleich aufeinander angewiesene kirchliche Arbeitsfelder. Kirchenleitendes Handeln, das die kirchliche Zeitgeschichtsforschung und ihre Ergebnisse vernachlässigte, begäbe sich einer kräftigen Quelle der Orientierung und der kritischen Begleitung, und kirchliche Zeitgeschichtsforschung, die von ihrer Beziehung auf kirchenleitendes Handeln absähe, liefe Gefahr, sich in den akademischen Elfenbeinturm einzuschließen oder sich in den Dienst sachfremder Kräfte zu stellen. Kaum jemand wäre berufener, über diese Thematik zu sprechen, als der Jubilar, zu dessen Ehren wir heute beisammen sind. Denn er war und ist in beiden Bereichen zu Hause, im kirchenleitenden Handeln und in der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Ich hingegen bin in keinem wirklich zu Hause. Im Haus der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung bin ich kein Bewohner, allenfalls ein gelegentlicher Gast, dies allerdings gerne, und im Haus des kirchenleitenden Handelns bin ich als Mitarbeiter der Amtsstelle der kirchenleitenden Organe der EKD auch mehr Knecht als regulärer Bewohner. Ich weiß, ich übertreibe. Manche vertreten sogar die Auffassung, daß heutzutage die Administrationen und Amtsstellen mehr Macht besitzen und in verstärktem Maße als die verfassungsmäßige Exekutive selbst und daß gerade die evangelische Kirche dafür eine kräftige Anschauung liefert. Aber das ist ein anderes Thema, ich überlasse es der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Auf jeden Fall bleibt gültig, und dazu will ich aus der Perspektive meiner Tätigkeit einige Überlegungen vortragen: Kirchliche Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendes Handeln sind aufeinander angewiesen, darum sollen sie ihre Arbeit aufeinander beziehen. Auf beiden Seiten hebe ich drei Gesichtspunkte hervor.

Ich beginne bei der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung:

1. Sie tut dem kirchenleitenden Handeln den größten Dienst, wenn sie sich nicht in den Dienst politischer Interessen stellt, sondern bei ihrer Sache bleibt, nämlich: herauszufinden, wie es wirklich gewesen ist. Der Jubilar hat vor zwei Jahren in einem Beitrag zur „Erforschung der Kirchengeschichte der DDR“ mit Recht den Finger darauf gelegt, daß viele der ersten Veröffentlichungen keineswegs in der erforderlichen Selbstbeschränkung an der Ermittlung der richtigen Fragen, sondern an möglichst schnellen und angeblich bereits definitiven Antworten, Wertungen und Urteilen interessiert gewesen seien. Er fährt dann fort: „Die von vielen Interessen geleitete publizistische Diskussion über die jüngste Geschichte des deutschen Protestantismus in zwei getrennten Staaten war – und ist – eine gewiß notwendige und trotz mancher schrillen Töne auch hilfreiche Gestalt des allgemeinen politischen und kirchenpolitischen Diskurses in unserer pluralistischen Gesellschaft. Die wissenschaftliche Erforschung der Kirchengeschichte Deutschlands in den Jahren zwischen 1945 und 1989 sollte sich nicht als eine Fortsetzung dieses Diskurses mit etwas veränderten Mitteln verstehen; sie teilt vielmehr den Auftrag jeder Historik: Sie muß aufgrund der Prüfung aller nur erreichbaren Quellen herauszufinden versuchen, „wie es eigentlich gewesen“ ist. Hierzu bedarf sie eines langen Atems und der ständigen selbstkritischen Prüfung aller ihrer eigenen methodischen Voraussetzungen.“

Ich kann es mir nicht verkneifen, an dieser Stelle einen kritischen Seitenblick auf Gerhard Besiers neue Buchveröffentlichung „Der SED-Staat und die Kirche 1969–1990“ zu werfen. Sie ist für mich das bisher eklatanteste Beispiel einer Fortsetzung des allgemeinen politischen und kir-

chenpolitischen Diskurses im Gewand der Zeitgeschichtsforschung, und Besier spricht die politische Diagnose, der er sich verpflichtet weiß, in der Einleitung in großer Offenheit aus: Die evangelische Kirche im SED-Staat habe die Vision eines „Dritten Weges“ verfolgt, und diese reformsozialistische Konterbande sei auch für das vereinigte Deutschland eine latente Gefahr. „Nach dem Zusammenbruch der DDR bleibt der Sozialismus als christliche Hoffnung lebendig ... Evangelische Bischöfe und christliche Bürgerrechtler setzten sich gleichermaßen für den Erhalt einer reformsozialistischen Alternative DDR und für die Beibehaltung des Kirchenbundes ein – darin unterstützt von Linken aus der Bundesrepublik. Trotz des Scheiterns dieses neuerlichen Versuchs, ein gegenüber der alten Bundesrepublik „besseres“ Deutschland zu etablieren, bleibt die latente Bedrohung durch den linkspolitischen Protestantismus bestehen, mit Hilfe einer sozialistischen Sammlung die neue Bundesrepublik ihren Träumen entsprechend umzugestalten.“

Auch Gerhard Besier will dem kirchenleitenden Handeln auf seine Weise dienen, ich verkenne das nicht. Aber – ich wiederhole – kirchliche Zeitgeschichtsforschung tut dem kirchenleitenden Handeln den größten Dienst, wenn sie sich nicht in den Dienst politischer Interessen stellt, sondern bei ihrer Sache bleibt.

Auf diese Weise wird es ihr 2. auch am besten gelingen, das kirchenleitende Handeln inhaltlich zu fördern. Sie tut dies, indem sie es vor blindmachender Vergeßlichkeit schützt, von der ahnungslosen Wiederholung alter Fehler zurückhält, durch einen Pluralismus der Lesarten vor monokausalen Erklärungen bewahrt und – nicht zuletzt – in der Fähigkeit stärkt, das wirklich Neue von dem bloß Aufgewärmten zu unterscheiden. Von Martin Broszat stammt die Formulierung, die bis in die jüngste Vergangenheit vordringende Zeitgeschichtsforschung habe dazu beigetragen, daß diese Zeiträume nicht zu „historischen Schattenwinkeln“ werden, in denen „die mächtigen Geschichtsmymen zu hausen pflegen ... Was eine demokratische Gesellschaft in dem – besonders empfindlichen – Grenzbereich zwischen Geschichte und Gegenwart der Zeitgeschichtsforschung schon erlaubt, wie gelassen sie auch zeitgeschichtliche Kritik aushält, das stellt einen Indikator der politischen Kultur einer Gesellschaft dar.“ Es ist nicht nur erlaubt, es ist geboten, diese Aussage Martin Broszats über die Gesellschaft im ganzen zu übertragen auf die evangelische Kirche. Die evangelische Kirche braucht die kritische Begleitung durch ihre Zeitgeschichtlerinnen und Zeitgeschichtler, und ich lade sie, soweit ich für die evangelische Kirche sprechen kann, zu solcher kritischen Begleitung ausdrücklich ein. Wer nicht mehr kritisiert würde, wäre auch uninteressant und belanglos geworden, und wer Kritik scheute oder tadelte, besäße offenkundig ein geschwächtes Selbstbewußtsein und eine geschwächte Handlungsfähigkeit.

Wenn ich von der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung die kritische Begleitung kirchenleitenden Handelns erbitte, dann mute ich ihr allerdings 3. zu, ihre Arbeit nicht allein an den Kriterien wissenschaftlicher Gründlichkeit auszurichten, sondern auch auf aktuelle, nicht eingeplante Herausforderungen einzustellen. Mit anderen Worten: Wer nur für die wissenschaftliche Ewigkeit schreibt, versäumt Zeit und Stunde der heutigen Problematik. Ich komme ja selbst aus der theologischen Wissenschaft, nicht aus der Kirchen- und Theologiegeschichte, aber als Exeget immerhin auch aus einer historischen Disziplin. Ich kann darum die Faszination nachempfinden, mit der man sich in ein Spezialthema vertieft, um als Frucht mehrjähriger Arbeit beispielsweise eine bahnbrechende Untersuchung über die Redaktionsgeschichte des Protojesajabuches vorzulegen. Aber darüber dürfen die aktuellen Fragen kirchenleitenden Handelns nicht versäumt und liegengelassen werden. Ich wünschte mir, die Exegeten wären sich zum Beispiel nicht zu schade, die unsägliche Dummheit und Sachwidrigkeit zu entlarven, mit der in der neuesten Ausgabe der Evangelischen Kommentare der Vorsitzende der Evangelischen Konferenz für Familien- und Lebensberatung, Gernot Czell, in seinem Verriß des Wortes des Rates zu Ehe und Familie alttestamentliche und neutestamentliche Texte zur Stützung seiner Aussagen über Ehe und Familie mißbraucht. Entsprechendes gilt für die kirchliche Zeitgeschichtsforschung: Die evangelische Kirche braucht die gründlichen und materialreichen Studien in der Art des gerade erschienenen ersten Bandes „Die Protokolle des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland 1945/46“. Aber es muß auch Zeit und Kraft gelassen werden für die kleine Form, die aktuelle Stellungnahme, die kritische Buchbesprechung, den kurzen Zeitschriftenartikel, den Leserbrief aus gegebenem Anlaß. Ich bin dankbar für manche engagierte Beiträge in dieser Hinsicht, aber ich gestehe frank und frei, daß ich mir noch mehr davon wünsche.

Ich wechsele die Blickrichtung und komme zu den drei Gesichtspunkten, die der Angewiesenheit des kirchenleitenden Handelns auf die kirchliche Zeitgeschichtsforschung gewidmet sind:

1. Das kirchenleitende Handeln soll die kirchliche Zeitgeschichtsforschung wollen. Kirchliche Zeitgeschichtsforschung wäre auch ohne dieses Wollen da. Aber es tut beiden Seiten gut, wenn die wissenschaftliche Theologie, und als eines ihrer Teilgebiete die kirchliche Zeitgeschichtsforschung, sich von der Leitung der evangelischen Kirchen gewollt, gestützt, verteidigt weiß. Wer etwas wirklich will, muß es auch fördern, einschließlich der dafür benötigten finanziellen Mittel. Die finanziellen Spielräume in den evangelischen Kirchen werden spürbar enger. Die Situation läßt sich nur bewältigen, wenn alle Ausgaben auf ihre Dringlichkeit und ihren Wirkungsgrad geprüft werden. Keine Haushaltsposition ist von dieser Prüfung ausgenommen. Es gibt keine Erbhöfe. Die Verknappung der Mittel zwingt demnach dazu, sachliche Prioritäten zu setzen. Prioritätensetzung ist schwer, denn sie führt in Konflikte. In Zeiten üppiger Mittel ließ sich mancher Konflikt vermeiden, weil man sich in die Addition flüchten konnte: nicht entweder-oder, sondern sowohl-als auch. Ob das kirchenleitende Handeln es ernst meint mit dem Wollen der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung, wird sich in der nächsten Zukunft daran erweisen, ob Haushaltsausschüsse, Kirchenleitungen und Synoden weiterhin die nötigen Mittel bereitstellen.

2. Das kirchenleitende Handeln soll die kirchliche Zeitgeschichtsforschung wohl wollen, aber es soll nicht im vorhinein genau wissen und bestimmen wollen, wozu es sie braucht. Mit anderen Worten: Das kirchenleitende Handeln soll der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung die Freiheit lassen, die alle wissenschaftliche Arbeit braucht, um glaubwürdige und tragfähige Ergebnisse zu erzielen. Ich erhebe damit keine prinzipiellen Einwände gegen Auftragsarbeiten, nicht einmal gegen apologetische Absichten. Das kirchenleitende Handeln soll die kirchliche Zeitgeschichtsforschung fordern – ich komme auf diesen Punkt gleich noch einmal zurück –, das schließt ein, Wünsche nach bestimmten Themen und Fragestellungen, nach der Zurückweisung und Widerlegung bestimmter Vorwürfe vorzubringen. Das dezidierte Herausstellen eines erkenntnisleitenden Interesses ist durchaus kein Widerspruch zu wissenschaftlichem Vorgehen, sondern kann als die Präzisierung der Reflexion auf dieses wissenschaftliche Vorgehen angesehen werden, das so überhaupt erst transparent und überprüfbar wird. Aber ein bestimmter Auftrag und das dahinterstehende apologetische Interesse des Auftraggebers dürfen die historische Erkenntnis selbst nicht deformieren. Der kirchliche Auftraggeber muß die Gelassenheit spürbar werden lassen, willkommene Resultate ebenso wie unwillkommene Resultate als einen Dienst an der Wahrheit aufzunehmen und zu fördern. Nur auf dem Boden solcher Freiheit wachsen Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit. Nicht nur offenkundige Lügen, auch manipulierte Forschungsergebnisse haben kurze Beine.

Schließlich der 3. und letzte Gesichtspunkt: Das kirchenleitende Handeln soll die kirchliche Zeitgeschichtsforschung fordern, aber es soll sie nicht überfordern. Daß es sie fordern soll, meint: Es soll sie in Anspruch nehmen, sich ihrer bedienen. Mir ist es zu wenig, wenn ein kirchenleitendes Organ Kammern, Kommissionen, Institute, Arbeitsgemeinschaften lediglich einrichtet und finanziert, ansonsten aber sich selbst überläßt. Selbstverständlich muß ein großer Freiraum für eigenständige Initiativen und selbstgewählte Schwerpunkte sein. Aber ebenso wichtig ist es, daß Aufgaben gestellt, Themen vorgegeben, Wünsche vorgetragen werden. Das ist für den Bereich kirchlicher Zeitgeschichtsforschung auch durchaus gegeben. Gerade in diesem Fall muß nun aber auch hinzugesetzt werden: Das kirchenleitende Handeln darf die kirchliche Zeitgeschichtsforschung nicht überfordern. Es darf von ihr nichts verlangen, was sie nicht leisten kann. Konkret meine ich dies: Seriöse Zeitgeschichtsforschung hat nicht die Mittel, um die Wirkungen, die z.T. verheerenden und für die betroffenen Menschen kaum erträglichen Wirkungen journalistischer Veröffentlichung zu neutralisieren. Der Einsatz noch so vieler finanzieller Mittel vermag daran nichts zu ändern. Journalistische Veröffentlichungen gehorchen anderen Gesetzen: Auch erste, vorläufige Ergebnisse lassen sich schon benutzen für Vermutungen und Hypothesen. Dabei fließen historiographische Darstellung und politische Bewertung nicht selten ineinander. Angestrebt wird nicht, einen einzelnen Vorgang gründlich zu erforschen und auszuleuchten; die Konkurrenz um Auflagenhöhe und Einschaltquote ist vielmehr eine permanente Versuchung, jeden Tag „eine neue

Sau durchs Dorf zu treiben“. Auf diese Ebene kann sich und soll sich die kirchliche Zeitgeschichtsforschung nicht begeben. Sie braucht den langen Atem, und das kirchenleitende Handeln muß das akzeptieren und darf nicht in den Fehler verfallen, sie in atemlose Hetze zu versetzen und zu unverantwortlichen Schnellschüssen zu verleiten.

Ich kehre zum Anfang zurück. Kirchliche Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendes Handeln – so sagte ich – sind voneinander unterschiedene, aber aufeinander angewiesene kirchliche Arbeitsfelder. Sie haben also – je auf ihre Weise und in ihrem Zusammenklang – teil an derselben Aufgabe. Ich schließe, indem ich mit Worten des Jubilars eben diese gemeinsame Aufgabe von evangelischer Kirche und Theologie kennzeichne:

Einer der intimsten Kenner protestantischer Identität hat über Erbe und Auftrag von Kirche und Theologie „einige Bemerkungen hinterlassen, in denen auch schon die Erkenntnis bewahrt ist, daß gerade in Umbruchsituationen der Protestantismus dazu neigt, zuerst seine eigene Kirchlichkeit zu verteidigen. Ich denke an den grandiosen „revolutionären Diskurs“ zwischen der ebenso schönen wie klugen Gräfin Melusine und Pastor Lorenzen in Theodor Fontanes Roman „Der Stechlin“ ... Pastor Lorenzen gesteht seiner Gesprächspartnerin: „Ich [...] empfind“ es als eine Gnade, da, wo das Alte versagt, ganz in einem Neuen aufzugehen [...]. Ob ein solches „Neues“ sein soll (weil es sein muß) oder ob es nicht sein soll, um diese Frage dreht sich alles. Es gibt hier um uns her eine große Zahl vorzüglicher Leute, die ganz ernsthaft glauben, das uns Überlieferte – das Kirchliche voran (leider nicht das Christliche) – müsse verteidigt werden wie der salomonische Tempel [...]. Wenn ich zweifle, so gelten diese Zweifel nicht so sehr den Dingen selbst, als dem Hochmaß des Glaubens daran.“ Protestantische Theologie hat den Auftrag, an dem von Pastor Lorenzen beschriebenen Werk weiterzuarbeiten: der wachsamem und fördernden Begleitung des Neuen, das in Kirche und Gesellschaft heranwächst und das Alte ablöst. Denn in solcher Wachsamkeit und in solcher Förderung vollzieht sich lebendige und vollständige protestantische Identität.

1.

Kirchliche Zeitgeschichtsforschung hat es keineswegs nur, aber über weite Strecken eben doch mit der Institutionsgeschichte der Kirche zu tun. Das ist nahezu unvermeidlich und wohl auch kaum umstritten. Nicht eindeutig ist jedoch, welches Gewicht der institutionsgeschichtliche Aspekt zu beanspruchen hat. Diese Frage ist auch unter Fachgelehrten Gegenstand des Diskurses.¹

Gewiß, wer die Geschichte der Kirche beschreiben will, kommt an ihren institutionellen Ausformungen nicht vorbei. Daher hat die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung die Kirche als Institution zu Recht seit langem zum Gegenstand ihrer Arbeit gemacht, doch Institutionen stellen in der Regel nur einen begrenzten Teil der Wirklichkeit dar. Für die Gegenwart ist das ebenso in Anschlag zu bringen wie für die Vergangenheit. Protestantismus und Kirche sind nicht deckungsgleich. Das ist gewissermaßen ein unprotestantisches Prinzip: Zwischen Glauben und Frömmigkeit, zwischen Lehre und Leben, zwischen Theologie und Kirche gibt es notwendige Zusammenhänge und zugleich unverzichtbare, von der Botschaft der Rechtfertigung gesetzte Unterschiede.

Das gilt auch für die Kirche selber. Es gilt für sie empirisch, aber eben auch theologisch. Von ihrem Ursprung, von ihrem Wesen und ihrer Auftragsbestimmung her ist die Kirche nur bedingt als Institution zu erfassen. Evangelische Ekklesiologie geht schon von ihrem Ansatz her immer über das hinaus, was institutionell Gestalt gewinnen kann, auch Gestalt gewinnen muß und darin oft genug auch fragwürdig bleibt.

Das trifft auch und erst recht für kirchenleitendes Handeln zu, das hier als weitere Ebene in den Blick gerückt wird. So gewiß Kirchenleitung spezifische Aufgaben zu erfüllen hat, so wenig kann sie beanspruchen, eine unabhängige Größe eigener Art zu sein. Sie ist und bleibt vorrangig der kirchlichen Institution verhaftet. Kirchenleitendes Handeln unterliegt zugleich und nicht weniger dem Auftrag, der der Kirche als ganzer gegeben ist. Das bedingt seine Eigenständigkeit und begrenzt sie zugleich. Kirche ist deshalb weder sachgemäß zu beschreiben noch angemessen zu beurteilen, wenn man sich dabei vorrangig oder gar ausschließlich an kirchenleitendem Handeln orientiert. Dies wäre jedenfalls eine ganz und gar unevangelische Sicht.

Ebenso wenig kann Kirchenleitung für sich in Anspruch nehmen wollen, mit der Kirche identisch zu sein. Noch weniger als die Institution Kirche vermag kirchenleitendes Handeln die ganze kirchliche Wirklichkeit darzustellen. Es wird notwendigerweise ein begrenzter Ausschnitt bleiben. Kirchenleitendes Handeln hat auch nicht die Aufgabe, die Vielfalt kirchlichen Lebens zu verkörpern. Zeugnis und Dienst der Kirche sind umfassender, als daß sie mit dem kirchenleitenden Handeln zu verrechnen wären. Seine Aufgabe ist eine Dienstfunktion: es hat Arbeit und Leben der Kirche zu begleiten, zu ermutigen und zu fördern, durch Impulse anzuregen und notfalls auch zu korrigieren, im Sinne des Beistandes auch zu vertreten und zu schützen, wo das erforderlich ist. Insofern unterscheidet sich Kirchenleitung von der Gemeinde und bleibt ihr gerade dadurch zugeordnet. Sie gehören zusammen zur Dienstgemeinschaft der Kirche.

In diesem Rahmen und mit dieser Einschränkung hat kirchenleitendes Handeln dann durchaus eigenständige Aufgaben zu erfüllen. Es muß auch für die Folgen eintreten und Verantwortung übernehmen für das, was von ihm bewirkt oder auch unterlassen worden ist. Kirchenleitendes Handeln muß auch damit rechnen, selber zum Gegenstand zeitgeschichtlicher Forschung zu werden. Es ist insofern auch legitim, wenn zum Beispiel Anfragen an das Handeln und Verhalten der Kirchen in der DDR sich an die Leitungsebene richten, wie das heute oft geschieht. Sie hat zu antworten und Auskunft zu geben. Sie hat aber auch deutlich zu machen, nicht nur zur Selbstentlastung sondern bewußt auch im Interesse der Zeitgeschichtsforschung, daß auf diesem Wege nur

* Der Beitrag ist zuerst erschienen in: Die Zeichen der Zeit 2/1996.

¹ Vgl. Kurt Nowak, Gesprächsbeitrag zu dem Arbeitspapier von Joachim Mehlhausen, Mitteilungen der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte, Folge 10 (1990), S. 21ff.

eine eingeschränkte Wahrnehmung von Kirche möglich ist, die Pauschalurteile oder vorschnelle Verallgemeinerungen verbietet, eben weil Kirche mehr ist als Kirchenleitung.

2.

Was aber kann Kirchliche Zeitgeschichtsforschung darüber hinaus von kirchenleitendem Handeln erwarten? Ich will es zunächst abgrenzend sagen: kirchenleitendes Handeln muß darauf verzichten, die Geschichte der Kirche selber schreiben zu wollen. Es kann und soll Kirchliche Zeitgeschichtsforschung nicht ersetzen. Das ist nicht immer so selbstverständlich gewesen, wie es heute erscheinen mag. Die ersten Arbeiten zum Kirchenkampf sind von direkt Beteiligten geschrieben worden, ohne daß sie über die nötigen historiografischen Voraussetzungen verfügten. Das hatte methodische Mängel zur Folge; doch nicht nur das. „Die Kirchenkampfgeschichtsschreibung nach 1945 hat mit „Kirchenkampf-Legenden“ begonnen, an denen spätere historisch-kritische Forschung sich abzuarbeiten hatte“, hat Leonore Siegele-Wenschkewitz festgestellt.²

Umstände ganz anderer Art waren es, die den Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR seinerzeit veranlaßt haben, eine „Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte“ einzurichten. Hier hat kirchenleitendes Handeln in der Tat den Ausschlag gegeben. Es war bestimmt von der Einsicht, daß wichtige Ereignisse und Entscheidungen in den ostdeutschen Kirchen für die Geschichtsschreibung gesichert werden müssen und dazu nicht nur auf die Erinnerungen der handelnden Personen angewiesen bleiben dürfen, die mit zunehmendem zeitlichen Abstand ohnehin unsicherer werden.

Aus heutiger Sicht ließe sich ohne allzu große Mühe der Verdacht konstruieren, daß sich der Kirchenbund damit ein dienstbares Instrument der Selbstdarstellung zur Überlieferung seiner eigenen Geschichte geschaffen habe. Ein solcher Einwand übersieht allerdings, daß es in dieser Zeit keinen anderen Ort gab, an dem die Geschichte der Kirchen in der DDR umfassend und zuverlässig bearbeitet worden wäre. Die Arbeit der Forschungsstelle selbst ist ein Beleg dafür, daß eine solche Vermutung auch jeder sachlichen Grundlage entbehren würde.³ Zu fragen bleibt lediglich, ob sie von kirchenleitender Ebene das nötige Maß an Aufmerksamkeit und Akzeptanz erfahren hat, das ihr als einem Bereich Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung zugestanden hätte. Vermutlich könnten die ostdeutschen Kirchen manchen inkriminierenden Fragen zu ihrer jüngsten Vergangenheit sonst gelassener und zugleich entschiedener begegnen, als sie das heute weithin tun.

Gleichwohl ist gelegentlich der Verdacht geäußert worden, daß kirchliche Zeitgeschichtsforschung nicht genügend unabhängig sein könnte, weil sie „in besonderem Maße dem kirchenpolitischen Interesse leitender Persönlichkeiten der Institution Kirche“ unterliege. Das Bestreben, von der Institution Kirche Schaden abzuwenden, könne dazu führen, ein Geschichtsbild „mit Mitteln der Macht“ korrigieren zu wollen. „Allein von der Möglichkeit seitens der Amtsträger beeinflussend auf die Historiografie ihrer Institution einzuwirken“, gehe „eine latente Bedrohung der Unvoreingenommenheit des Kirchenhistorikers“ aus.⁴

Ich sehe nicht, daß es für einen so weitreichenden Vorwurf heute berechnete Anhaltspunkte gibt, doch er ist rational schwer zu entkräften. Hier wird ein permanent wirksamer Interessengegensatz zwischen Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendem Handeln unterstellt, der ja nicht von vornherein deshalb zurückzuweisen ist, weil er völlig undenkbar wäre. Ebenso wenig will es mir jedoch einleuchten, daß der behauptete Interessengegensatz gewissermaßen das Naturgesetz ist, das das Verhältnis von Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendem

² Leonore Siegele-Wenschkewitz, Probleme Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung in: dies. (Hrg.), Die evangelischen Kirchen und der SED-Staat – ein Thema Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung, Arnoldshainer Texte, Bd. 77, Frankfurt/M. 1993, S. 146

³ Vgl. Martin Onnasch, Vom Umgang der Kirchen mit ihrer Vergangenheit, Versuch einer Bilanz der Forschungsstelle für kirchliche Zeitgeschichte 1985–1993, in: Evangelische Theologie 54. Jg., Heft 6/1994, S. 566ff.

⁴ Gerhard Besier, Zwischen Zeitgenossenschaft und Archiven – Methodologische und methodische Probleme der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Eine Standortskizze, in: Trutz Rendtorff (Hrg.), Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR: Ekklesiologische Voraussetzungen, politischer Kontext, theologische und historische Kriterien; Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte, Reihe B, Bd. 20, Göttingen 1993, S. 169 ff; hier S. 191

Handeln bestimmen müßte. Mich bestärkt das nur in meiner Auffassung, daß die Kirche nicht den Versuch unternehmen sollte, ihre Geschichte selber schreiben zu wollen. Sie ist gut beraten, wenn sie dies wissenschaftlicher Forschung überläßt und diese in ihrer Unabhängigkeit und mit ihrer historisch-kritischen Methode respektiert. Schon um ihrer eigenen Glaubwürdigkeit willen müßte der Kirche daran gelegen sein, sich jeder unzulässigen Einflußnahme zu enthalten.

3.

Die Frage nach der Beziehung zwischen Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung und kirchenleitendem Handeln scheint mir damit jedoch noch nicht hinreichend beantwortet. Sie greift weiter: Was kann die Zeitgeschichtsforschung mit guten Gründen von kirchenleitendem Handeln erwarten? Daß es sachliche Berührungspunkte gibt, ist ja deutlich geworden. Den Kirchen müßte daran gelegen sein, daß auch ihre jüngste Vergangenheit so umfassend und zutreffend wie möglich aufbereitet und dokumentiert wird. Wo die Forschung sich darum bemüht, können die Kirchen das fördern, selbst wenn das Ergebnis nicht in jedem Fall ihre Zustimmung findet.

Die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung müßte deshalb mit einem regelten und weithin ungehinderten Zugang zu kirchlichen Quellen und Archiven rechnen können. Das ist das Naheliegende, worauf Kirchliche Zeitgeschichtsforschung zur Unterstützung ihrer Arbeit setzen kann. Mit bemerkenswerter Beharrlichkeit hält sich jedoch der Einwand, daß vor allem die ostdeutschen Kirchen dazu nicht bereit seien, woraus dann umgehend gefolgert wird, daß sie offenbar manches zu verbergen hätten oder jedenfalls nicht willens seien, sich mit ihrer eigenen Vergangenheit auseinanderzusetzen. Dabei wird gelegentlich übersehen, daß im Unterschied zum Staat DDR die Kirchen in diesem Gebiet nicht untergegangen sind. Insofern ist es ein Trugschluß zu meinen, daß kirchliche Archive von vornherein genauso uneingeschränkt zugänglich sein müßten, wie es bei den staatlichen Archivalien und denen der politischen Parteien der früheren DDR der Fall ist. Die nach wie vor intakten Kirchen haben für ihre Archive nicht erst seit heute gültige Benutzungsordnungen, an die auch sie selber gebunden sind und die sich übrigens von den für die Aktenbestände der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Länder geltenden Bestimmungen gar nicht wesentlich unterscheiden.

Danach gilt für Archivgut in der Regel eine Schutzfrist von 30 Jahren. Ebenso aber gibt es unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit zu Ausnahmegenehmigungen. Sie werden von der EKD häufig erteilt. Das gilt auch für das von ihr in der Rechtsnachfolge des Kirchenbundes übernommene Archivmaterial. Auch die ostdeutschen Landeskirchen erteilen bei seriösen Forschungsvorhaben Ausnahmegenehmigungen. Das ist bei einer Konsultation kürzlich noch einmal bestätigt worden. Sie haben sich freilich der großzügigen Handhabung bei der EKD bisher nicht anschließen können, weil sie sich davon überzeugen mußten, daß vor allem eine an Enthüllungen interessierte Publizistik sich dadurch offenbar eher ermutigt als gehindert sieht, sich über schutzwürdige Belange hinwegzusetzen. Deshalb die Benutzung gesperrter Archivalien zu versagen, ist rechtmäßig; daran kann kein Zweifel bestehen. Dennoch wäre zu wünschen, daß mehr noch als bisher die Kirchen in Ostdeutschland sich im Interesse sachbezogener Forschung berechtigten Wünschen auf Zugang zu ihren Archiven nicht versagen.

4.

Doch es geht nicht nur darum. Wenn die Kirchen immer wieder aufgefordert werden, ihre Vergangenheit aufzuarbeiten, ist ja mehr gemeint. Ihnen wird – zurecht, wie ich ausdrücklich betone – die Stasiverstrickung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgehalten; aber nicht nur das. Das unablässige Ringen um die Eigenständigkeit der Kirche in der DDR gegenüber einem totalitären Staat wird ihr im Nachhinein als ein Weg fortschreitender Anpassung bescheinigt, den sie bis hin zur Kumpanei mit dem SED-Staat gegangen sei. Und auch damit nicht genug: Nicht nur pragmatische Anpassungsstrategie, sondern auch innere Annäherung an die DDR-Diktatur wird den ostdeutschen Kirchen vorgeworfen. Am Ende wird dann ihre Theologie als der eigentliche Krebs-

schaden diagnostiziert. Da wird der Begriff der Zeugnis- und Dienstgemeinschaft in einen Zusammenhang mit der von der SED geprägten Formel von der „sozialistischen Menschengemeinschaft“ gebracht.⁵ Die Konzeption von der „Kirche im Sozialismus“ wird zum „eigentliche(n), theologische(n) Sündenfall der evangelischen Kirchen in der DDR“ erklärt⁶, mit dem sie ihre eigene Bekenntnisgrundlage preisgegeben hätten.⁷ In ihrer „krankhaften Suche nach Identität“⁸ hätten die DDR-Kirchen so die Anpassung theologisch fundiert und wären damit zu Steigbügelhaltern des SED-Regimes geworden.

Es ist keine Frage: hier besteht Klärungsbedarf; hier besteht aber auch Erklärungsbedürfnis. Manche Anfragen, auch Vorwürfe mögen berechtigt sein; doch manche sind einfach grotesk. Die nach der Wende aufgedeckten Stasi-Kontakte mancher ihrer Mitarbeiter haben die Kirchen tief getroffen. Dies hat nicht nur Glaubwürdigkeitsverlust zur Folge gehabt, sondern sich auch für sie selber geradezu lähmend ausgewirkt. Ich sehe darin eine von mehreren Ursachen, weshalb die Kirchen bisher kaum imstande gewesen sind, aktiv und engagiert die Auseinandersetzung über ihren Weg, ihre Einsichten und ihr Verhalten in der Zeit der DDR zu führen. Sie haben allerdings auch nicht damit gerechnet, sich sobald dafür rechtfertigen zu müssen, was sie getan oder unterlassen haben.

Unter diesen Umständen ist es erheblich schwerer geworden zu erklären, was mit „kritischer Solidarität“ gemeint war, weshalb dies und nicht „Kirche im Sozialismus“ der Schlüsselbegriff gewesen ist, der den Christen und der Kirche als Orientierung für die „mündige Mitverantwortung“ in der Gesellschaft gedient hat. Die Christen, so ohnmächtig und so wenige sie auch oft waren, haben sich nicht in den privaten Winkel zurückgezogen, und die Kirche ist nicht zur Sekte geworden. Sie hat sich nicht in ein weltenfernes Ghetto und nicht hinter die Mauern einer Kultkirche abdrängen lassen. Sie wußte sich von Gott gebraucht – an diesem Ort, in einer von marxistischer Ideologie gestalteten Gesellschaft, um hier seinen Auftrag zu erfüllen und den Menschen mit dem Evangelium nahe zu sein.⁹ Daß dies ein schmaler, ein anfechtbarer und anfechtungsvoller Weg war zwischen Anpassung und Verweigerung, zwischen Opposition und Opportunismus – wer wüßte das besser als die, die diesen Weg versucht haben?

Dies zu vermitteln ist offensichtlich schwieriger geworden. Der Vorwurf, daß es den ostdeutschen Kirchen und hier vor allem den Kirchenleitungen doch nur um Apologetik und Weißwäscherei zu tun sei, ist schnell bei der Hand. Die Angst vor dem ja durchaus ernst zu nehmenden Verdacht der Selbstrechtfertigung lähmt die Absicht, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen. Es bleibt dann eigentlich nur, auf die Fragen zu antworten, die von anderen gestellt werden, und sich auf die Antworten einzulassen, die sie selber schon parat haben. Dem Ruf zur Buße soll das Schuldbekenntnis folgen.

Die Erfahrung, nicht verstanden zu werden oder sich nicht verständlich machen zu können, läßt dann oft auch verstummen. Weil Vergangenheit weder zu bewältigen noch offenbar zu erklären ist, wächst die Neigung, sie auf sich beruhen zu lassen. Man beteiligt sich vielleicht noch an der Spurensicherung, um in der Hoffnung auf künftige Gerechtigkeit die Bewertung dann einer späteren Generation zu überlassen. Dies kann natürlich keine Maxime für die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung sein. Auch den Kirchen steht sie eigentlich nicht gut an. Solange es noch möglich ist, sollten sie sagen, wie sie sich selbst und ihre Aufgabe in der Zeit der DDR verstanden haben. Sie sollten daran erinnern, daß Kirche in der DDR nicht zu begreifen ist, wenn sie nur als Objekt staatlicher Einflußnahme und Differenzierungspolitik gesehen wird. Die Kirchen sollten deutlich machen, daß sie sehr wohl fähig waren, in der Auseinandersetzung mit einem machtbesessenen Staat und mit einer ihn beherrschenden Partei ihren Weg selbst zu bestimmen, auch wenn

⁵ Erhart Neubert, Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt 4.3.1994

⁶ Peter Maser, Evangelische Kommentare 12/1994

⁷ Vgl. Peter Maser. a.a.O.; vgl. ferner den Bericht der Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages zum Thema „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, Abschnitt V „Rolle und Selbstverständnis der Kirchen in den verschiedenen Phasen der SED-Diktatur“, epd-Dokumentation Nr. 32-33/94, Heft 1, hier S. 14

⁸ Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt 4.3.1994

⁹ Vgl. dazu vor allem Werner Krusche, Rückblick auf 21 Jahre Weg- und Arbeitsgemeinschaft im Bund der Evangelischen Kirchen, hrg. vom Sekretariat des Bundes der Evangelischen Kirchen, Berlin 1991

das mit Versuchung und Irrtum verbunden war. Um ihrer Identität und ihrer Geschichte willen sollten die Kirchen sich darum bemühen. Dies ist der Beitrag, den sie für die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung leisten könnten, gewissermaßen das Material für ihre Arbeit so umfassend wie möglich bereit zustellen. Dies zu fördern und dazu zu ermutigen, könnte heute eine Aufgabe kirchenleitenden Handelns sein.

In dieser Verantwortung hat der Rat der EKD Anfang 1992 die Erklärung über „Kirche – Gesellschaft – Staatssicherheit“ abgegeben. Im Herbst 1992 hat sich die Synode in einer vielbeachteten Tagung mit der „Kirche im geteilten Deutschland“ befaßt.¹⁰ Aus der gleichen Verantwortung heraus hat der Rat die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte im Februar 1992 gebeten, „eine fachwissenschaftliche Dokumentation auf der Grundlage kirchlichen Archivmaterials zur Frage „Kirche und Staat in der DDR“ herauszugeben.“

Auch die ostdeutschen Landeskirchen haben eine Arbeitsgruppe gebildet, um sich mit ihrer jüngsten Vergangenheit auseinanderzusetzen. Die Gruppe ist gerade im Begriff, ihre Arbeit mit einer Ausarbeitung zum Weg des Bundes der Evangelischen Kirchen abzuschließen.¹¹ Sie ist diesen Weg von der Gründung des Kirchenbundes an noch einmal abgeschritten. Sie hat die Zielvorstellungen benannt, Problemfelder aufgewiesen und die Schwerpunkte seiner Arbeit beschrieben. Durch gemeinsame Bestandsaufnahme und kritische Sichtung hat die Arbeitsgemeinschaft zu verdeutlichen versucht, was der Kirchenbund gewollt und bewirkt hat. Auch Versäumnisse und Mißerfolge werden nicht verschwiegen. Hier äußern sich erklärtermaßen Beteiligte und Betroffene, die kirchenleitend Verantwortung wahrzunehmen hatten. Zeitzeugen melden sich zu Wort, in dem Wissen um die Vorbehalte, die in solchen Fällen geltend zu machen sind. Das kann und soll natürlich zeitgeschichtliche Forschung nicht ersetzen. Aber es kann ein Beitrag zur Zeitgeschichte sein und für die Forschung Material bereitstellen. Und das, denke ich, kann sie von kirchenleitendem Handeln erwarten.

5.

In seinem immer wieder lesenswerten Aufsatz „Zur Methode kirchlicher Zeitgeschichtsforschung“ erinnert Joachim Mehlhausen an Hans Rothfels, der es vor allem als Aufgabe der deutschen Zeitgeschichtsforscher ansah, keine „leeren Räume“ offenzulassen, in die „Legenden sich einzunisten neigen“.¹² Daß Legendenbildung vermieden wird, solche die zum Heiligenschein führt und solche die in Verruf bringt, daran müssen auch die Kirchen im Blick auf ihre jüngste Vergangenheit ein Interesse haben. Darum sollte ihnen auch daran gelegen sein, das ihnen Mögliche zu tun, um die Zeitgeschichtsforschung darin zu unterstützen, soweit das berechtigterweise von ihnen erwartet werden kann, damit keine „leeren Räume“ offenbleiben, weil sie sonst anderweitig und in der Tat zumeist mit Legenden besetzt werden.

Joachim Mehlhausen hat in seinem Aufsatz Kirche und Gesellschaft als das Thema Kirchlicher Zeitgeschichtsforschung angegeben. „Die kirchliche Relevanz der Zeitgeschichtsforschung steht und fällt mit dem konkreten Gesellschaftsbezug“, weil nämlich „die Kirche ... mitten in der Gesellschaft stand und steht und weil der Weg dieser Kirche in der jüngsten Vergangenheit auf weiten Strecken auch der Weg dieser Gesellschaft war.“¹³ Diese Feststellung könnte für die Kirche in der DDR getroffen sein, obwohl sie hier vermutlich gar nicht im Blick war. Dieser Satz gilt nicht weniger auch für die Kirche in der Bundesrepublik und für ihr Verhältnis zueinander. Zu wünschen wäre, daß durch die Kirchliche Zeitgeschichtsforschung dieser Zusammenhang von Kirche

¹⁰ Kirche im geteilten Deutschland – Bewährung in der Bedrängnis, Diskussionsbeiträge und ergänzende Materialien von der 3. Tagung der 8. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, hrg. vom Kirchenamt der EKD. Die genannte Erklärung des Rates ist S. 165f. dokumentiert; der Auftrag des Rates an die Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte S. 159

¹¹ Das Ergebnis ist inzwischen erschienen unter dem Titel „Nach-Denken. Zum Weg des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR“, im Auftrag des Kirchenamtes der EKD für die Arbeitsgemeinschaft zur Aufarbeitung der Vergangenheit, herausgegeben von Ulrich Schröter und Helmut Zeddies, GEP Buch Frankfurt/M. 1995

¹² Evangelische Theologie 48. Jg., Heft 6/1988, S. 508 ff.; Zitat S. 513

¹³ a.a.O., S. 518

Bibliographie regionalgeschichtlicher Veröffentlichungen zur Kirchlichen Zeitgeschichte 1989–1995

In den letzten Jahren hat die Erforschung der Kirchlichen Zeitgeschichte auch auf lokal- und regionalgeschichtlicher Ebene in erfreulichem Umfang zugenommen. Wir dokumentieren hier die von 1989 bis 1995 erschienenen Titel, soweit wir sie in Erfahrung bringen konnten. Die Gliederung in Regionen folgt dem „Jahrbuch der Historischen Forschung“, wenngleich sich die Grenzen der Landeskirchen und Diözesen mit diesem Raster nicht immer decken.

Für die Ergänzung unserer vorläufigen Titelsammlung danken wir Herrn Prälat Dr. Sigmund Benker (Verein für Diözesangeschichte von München und Freising); Herrn Michael Brüchmann (Nordelbisches Kirchenarchiv); Herrn Dühr (Archiv der Ev. Kirche im Rheinland); Frau Christa Emele (Zentralarchiv der Ev. Kirche in Hessen und Nassau); Herrn Markus Hein (Universität Leipzig); Herrn Dr. Rainer Hering (Staatsarchiv Hamburg); Herrn Dr. Jantz (Landeskirchliche Bibliothek Karlsruhe); Herrn Hermann Kuhr (Landeskirchliches Archiv Braunschweig); Herrn Dr. Hans Otte (Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte); Herrn Pfarrer Reinhard Rittner (Oldenburg); Herrn Dr. Thomas Scharf-Wrede (Bistumsarchiv Hildesheim); Herrn Dr. Christian-Erdmann Schott (Verein für Schlesische Kirchengeschichte); Herrn Jürgen Stenzel (Archiv der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg); Herrn Priv.-Doz. Dr. Dieter Wynands (Geschichtsverein für das Bistum Aachen).

Eine Fortsetzung dieser Bibliographie ist für die nächste Folge der „Mitteilungen“ geplant; sie wird die 1996 erschienenen Titel sowie Ergänzungen für die Jahre 1989–1995 enthalten.

Baden-Württemberg

Adler und Dornenkranz. 275 Jahre Kraichgauer Adeliges Damenstift. Hg. von Konrad Grimm und Heinz Maag (Heimatverein Kraichgau. Sonderveröffentlichungen. 9). Karlsruhe 1993 (Selbstverlag des Kraichgauer Adelligen Damenstifts).

Anschütz, Kurt: Protestantismus und Arbeiterschaft. Von der Bewältigung des Alltags in St. Georgen im Schwarzwald in den Jahren 1914–23. Stuttgart; Berlin; Köln 1992 (Kohlhammer).

Ärgernis und Zeichen. Erwin Eckert - Sozialistischer Revolutionär aus christlichem Glauben. Hg. von Friedrich-Martin Balzer. Mit Beiträgen von Hans-Werner Bartsch, Frank Deppe, Walter Ebert, Erwin Eckert, Emil Fuchs, Georg Fülberth, Günter Giesenfeld, Hans Heinz Holz, Wolfgang Langhoff, Hanfried Müller, Helmut Ridder, Jürgen Scheele, Marie Veit, Manfred Weißbecker, Gerd Wendelborn. Bonn 1993 (Pahl-Rugenstein).

Balzer, Friedrich-Martin: Umstrittenes Ärgernis und unvergessenes Zeichen. Die Lebensentscheidung Erwin Eckerts. In: Roter Himmel auf Erden? Der religiöse Sozialismus. Hg. von der Evangelischen Akademie Baden (Herrenalber Forum. 9). Karlsruhe 1994 (Evangelischer Presseverband für Baden e.V.), S. 9–49.

Balzer, Friedrich-Martin/Schulte, Hannelis/Neuber, Arno: Christen und Marxisten - Gemeinsamkeit und Trennendes. Anmerkungen zum 100. Geburtstag des Christen und Kommunisten Erwin Eckert. Hg. von Mannheimer Gesprächskreis Geschichte und Politik e.V. 1993.

Bibliographie regionalgeschichtlicher Veröffentlichungen zur Kirchlichen Zeitgeschichte 1989–1995

In den letzten Jahren hat die Erforschung der Kirchlichen Zeitgeschichte auch auf lokal- und regionalgeschichtlicher Ebene in erfreulichem Umfang zugenommen. Wir dokumentieren hier die von 1989 bis 1995 erschienenen Titel, soweit wir sie in Erfahrung bringen konnten. Die Gliederung in Regionen folgt dem „Jahrbuch der Historischen Forschung“, wengleich sich die Grenzen der Landeskirchen und Diözesen mit diesem Raster nicht immer decken.

Für die Ergänzung unserer vorläufigen Titelsammlung danken wir Herrn Prälat Dr. Sigmund Benker (Verein für Diözesangeschichte von München und Freising); Herrn Michael Brüchmann (Nordelbisches Kirchenarchiv); Herrn Dühr (Archiv der Ev. Kirche im Rheinland); Frau Christa Emele (Zentralarchiv der Ev. Kirche in Hessen und Nassau); Herrn Markus Hein (Universität Leipzig); Herrn Dr. Rainer Hering (Staatsarchiv Hamburg); Herrn Dr. Jantz (Landeskirchliche Bibliothek Karlsruhe); Herrn Hermann Kuhr (Landeskirchliches Archiv Braunschweig); Herrn Dr. Hans Otte (Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte); Herrn Pfarrer Reinhard Rittner (Oldenburg); Herrn Dr. Thomas Scharf-Wrede (Bistumsarchiv Hildesheim); Herrn Dr. Christian-Erdmann Schott (Verein für Schlesische Kirchengeschichte); Herrn Jürgen Stenzel (Archiv der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg); Herrn Priv.-Doz. Dr. Dieter Wynands (Geschichtsverein für das Bistum Aachen).

Eine Fortsetzung dieser Bibliographie ist für die nächste Folge der „Mitteilungen“ geplant; sie wird die 1996 erschienenen Titel sowie Ergänzungen für die Jahre 1989–1995 enthalten.

Baden-Württemberg

Adler und Dornenkranz. 275 Jahre Kraichgauer Adeliges Damenstift. Hg. von Konrad Grimm und Heinz Maag (Heimatverein Kraichgau. Sonderveröffentlichungen. 9). Karlsruhe 1993 (Selbstverlag des Kraichgauer Adelligen Damenstifts).

Anschütz, Kurt: Protestantismus und Arbeiterschaft. Von der Bewältigung des Alltags in St. Georgen im Schwarzwald in den Jahren 1914-23. Stuttgart; Berlin; Köln 1992 (Kohlhammer).

Ärgernis und Zeichen. Erwin Eckert - Sozialistischer Revolutionär aus christlichem Glauben. Hg. von Friedrich-Martin Balzer. Mit Beiträgen von Hans-Werner Bartsch, Frank Deppe, Walter Ebert, Erwin Eckert, Emil Fuchs, Georg Fülberth, Günter Giesenfeld, Hans Heinz Holz, Wolfgang Langhoff, Hanfried Müller, Helmut Ridder, Jürgen Scheele, Marie Veit, Manfred Weißbecker, Gerd Wendelborn. Bonn 1993 (Pahl-Rugenstein).

Balzer, Friedrich-Martin: Umstrittenes Ärgernis und unvergessenes Zeichen. Die Lebensentscheidung Erwin Eckerts. In: Roter Himmel auf Erden? Der religiöse Sozialismus. Hg. von der Evangelischen Akademie Baden (Herrenalber Forum. 9). Karlsruhe 1994 (Evangelischer Presseverband für Baden e.V.), S. 9-49.

Balzer, Friedrich-Martin/Schulte, Hannelis/Neuber, Arno: Christen und Marxisten - Gemeinsamkeit und Trennendes. Anmerkungen zum 100. Geburtstag des Christen und Kommunisten Erwin Eckert. Hg. von Mannheimer Gesprächskreis Geschichte und Politik e.V. 1993.

Balzer, Friedrich-Martin/Wendelborn, Gert: „Wir sind keine stummen Hunde“. Heinz Kappes (1893-1988) Christ und Sozialist in der Weimarer Republik. Bonn 1994 (Pahl-Rugenstein).

Bauer, Dieter R./Kustermann, Abraham P.: Tapferen Glaubens widerstehen: „Bekennerbischof“ Sproll. In: *Gelegen oder ungelegen - Zeugnis für die Wahrheit*, S. 9-16.

Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden. Preisarbeiten anlässlich des Barmenjubiläums 1984. Hg. von Hermann Erbacher (Veröffentlichungen des Vereins für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden. 39). Karlsruhe 1989 (Evangelischer Presseverband für Baden).

Bertrud, Max: Meine Jahre als Präses im „Katholischen Vereinshaus Freiburg“ und im „Katholischen Gesellenhaus Freiburg“ von 1938-1944. In: *Freiburger Diözesan-Archiv* 112, 1992, S. 339-349.

Bräuer, Siegfried: „Gehorsam gegen den in der völkischen Geschichte wirkenden Gott“. Hanns Rückert und das Jahr der nationalen Erhebung 1933. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 204-233.

Buchstädt, Diethard: Die Sozietät und die Kirchlichen Bruderschaften. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 113-132.

Büsing, Hayo: Der Streit um die Präambel in der Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Die Auseinandersetzungen über den Bekenntnisstand nach dem Zweiten Weltkrieg. In: *Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden*, S. 227-273.

Das Vermächtnis der Abtei. 900 Jahre St. Peter auf dem Schwarzwald. Ausstellung: Prieserseminar St. Peter, 17.7.-29.8.1993. Hg. von Hans-Otto Mühleisen. Karlsruhe 1993 (Badenia).

Die ersten hundert Jahre: 1892-1992. Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Evangelischen Pfarrervereins in Baden e.V. Hg. von Gerhard Wunderer. Karlsruhe 1992 (Evangelischer Pfarrverein in Baden).

Die Evangelische Landeskirche in Baden im „Dritten Reich“. Quellen zu ihrer Geschichte. Bd. 1: 1931-1933. Bd. 2: 1933-1934. Bd. 3: 1934-1935. Im Auftrag des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe Hg. von Hermann Rückleben und Hermann Erbacher (Veröffentlichungen des Vereins für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden. 43, 46 und 49). Karlsruhe 1991, 1992 und 1995 (Evangelischer Presseverband für Baden e.V.).

Diephouse, David J.: Wanderer zwischen zwei Welten? Theophil Wurm und die Konstruktion eines protestantischen Gesellschaftsbildes nach 1945. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 48-70.

Dietrich, Hans-Georg: Die Neuordnung der badischen Landeskirche nach 1945 unter besonderer Berücksichtigung der Theologischen Erklärung von Barmen. In: *Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden*, S. 185-226.

Dietrich, Hans-Georg: Die evangelische Kirchengemeinde Freiburg 1933-1945 in der Begegnung mit dem Nationalsozialismus. Aspekte eines schwierigen Jahrzwölfts. In: *Zeitschrift des Breisgau-Geschichtsvereins „Schau-ins-Land“* 110, 1991, S. 213-255.

Ehmer, Hermann: Karl Hartenstein und Helmut Thielicke. Predigt in der Grenzsituation. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 71-88.

Fix, Karl-Heinz: Universitätstheologie und Politik. Die Heidelberger Theologische Fakultät in der Weimarer Republik (Heidelberger Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Geschichte. NF 7). Heidelberg 1994 (Winter).

[Freiburger Kreis]: Der „Freiburger Kreis“. Widerstand und Nachkriegsplanung 1933-1945. Katalog einer Ausstellung. Hg. von Dagmar Rübsam und Hans Schadek (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau. 25). Freiburg i.Br. 1990 (Stadtarchiv Freiburg i.Br.).

Gelegen oder ungelegen - Zeugnis für die Wahrheit. Zur Vertreibung des Rottenburger Bischofs Joannes Baptista Sproll im Sommer 1938. Hg. von Dieter R. Bauer und Abraham P. Kustermann (Hohenheimer Protokolle. 28). Rottenburg-Stuttgart 1989 (Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart).

Greschat, Martin: Marcel Sturm: L'Eglise évangélique en Allemagne depuis mai 1945. In: *Revue d'Allemagne* 21, 1989, S. 567-575.

Häffner, Martin: Der Beginn des Kirchenkampfes in Baden bis zur Theologischen Erklärung von Barmen. In: *Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden*, S. 145-183.

Härtling, Peter: Brüder und Schwestern. Tagebuch eines Synodalen. Stuttgart 1991 (Radius)

Hermle, Siegfried: Der württembergische Landeskirchentag in den Jahren 1933 bis 1947. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 11-31.

Hermle, Siegfried: Die Kirche am Scheidewege. Eine Ausarbeitung Paul Schempps aus dem Jahre 1934. In: *Evangelische Theologie* 51, 1991, S. 183-197.

Hermle, Siegfried: Kirchenleitung und Landessynode. Geschichte und Bedeutung der Landessynode in der württembergischen Landeskirchenverfassung im 19. und 20. Jahrhundert. Stuttgart u.a. 1995 (Kohlhammer).

Hinsche, Andrea: „Über den Parteien“ und „neben den Gewerkschaften“. Der württembergische Landesverband evangelischer Arbeitervereine (1891-1918) (Europäische Hochschulschriften. III/410). Frankfurt am Main u.a. 1989 (Lang).

Hoffmann, Heinrich: Der Beginn des Kirchenkampfes in Baden bis zur Theologischen Erklärung von Barmen. In: *Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden*, S. 91-143.

Hörnig, J. Thomas: „Die Klostermauern atmen noch ihr Leben ...“. Maulbronn und der Konflikt um die Aufhebung der Seminare (1940/41). In: *Blätter für Württembergische Kirchengeschichte* 91, 1991, S. 299-332.

Kiess, Rudolf: Christan Mergenthaler. Württembergischer Kulturminister 1933-1945. In: *Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte* 54, 1995, S. 281-332.

Köhler, Joachim: Bischof Joannes Baptista Sproll und die Friedensbewegung der 20er Jahre. In: *Gelegen oder ungelegen - Zeugnis für die Wahrheit*, S. 17-55.

Köhler, Joachim: Die katholische Kirche zwischen Restauration und Neuaufbruch. In: *Der Weg zum Südweststaat*. Hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Bearb. und Redaktion von Jörg Thierfelder und Uwe Uffelman. Karlsruhe 1991 (Braun), S. 222-241.

Köhler, Joachim/Thierfelder, Jörg: Anpassung oder Widerstand? Die Kirchen im Bann der „Machtergreifung“ Hitlers. In: *Formen des Widerstandes im Südwesten 1933-1945. Scheitern und Nachwirken*. Hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg und dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg. Ulm 1994 (Süddeutsche Verlagsgesellschaft), S. 53-94.

Kopf, Paul: Briefwechsel zwischen Joannes Baptista Sproll und Conrad Gröber (1941-1944). Ein Beitrag zur Vertreibung des Rottenburger Bischofs aus seiner Diözese von 1938 bis 1945. In: *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte* 11, 1992, S. 271-300.

Kopf, Paul: Die Blutfreitags-Feiern in Weingarten 1936-1939. Ein Beitrag zum Thema „Kirche im Nationalsozialismus“. Mit 4 Abbildungen. In: *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte* 9, 1990, S. 147-158.

Kopf, Paul: Die Entwicklung der Kongregation von Bonlanden in den Jahren des Exils der Ordensleitung. Ein Beitrag zum Thema Ordensleben in der Zeit des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit (1937-1951). In: *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte* 10, 1991, S. 133-147.

Kopf, Paul: Die Vertreibung von Bischof Joannes Baptista Sproll. Ursachen - Verlauf - Reaktionen. In: *Gelegen oder ungelegen - Zeugnis für die Wahrheit*, S. 57-72.

- Kopf, Paul: Predigt von Bischof Joannes Baptista Sproll beim Bischofstag 1937 in Buchau am Federsee. In: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 54, 1995, S. 333-345.
- Krimmer, Ansgar: Der katholische Gesellenverein in der Diözese Rottenburg von 1852 bis 1945. Ein Beitrag zur Geschichte des Katholizismus in Württemberg (Veröffentlichungen der Kommission zur Zeitgeschichte. B 66). Paderborn 1994 (Schöningh).
- Lächele, Rainer: Ein Volk, ein Reich, ein Glaube. Die „Deutschen Christen“ in Württemberg 1925-1960 (Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte. 12). Stuttgart 1994 (Calwer).
- Lächele, Rainer: Vom Reichssicherheitshauptamt in ein evangelisches Gymnasium - Die Geschichte des Eugen Steimle. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 260-288.
- Lächele, Rainer/Thierfelder, Jörg (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau (Quellen und Forschungen zur württembergischen Kirchengeschichte. 13). Stuttgart 1995 (Calwer).
- Marggraf, Eckhart: „Die Kirche muß ein schützender Zaun sein um das ganze leibliche Israel“ - Der Einsatz von Hermann Maas für bedrängte Juden. In: Diakonie im „Dritten Reich“. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 305-318.
- Michel, Wolf-Rüdiger: Das württembergische Gesetz über die Kirchen vom 3. März 1924. Entstehung und Entwicklung. Pfaffenweiler 1993 (Centaurus).
- Müller, Roland: Württemberg zwischen Krise und Krieg. Der zeitgeschichtliche Hintergrund. In: *Gelegen oder ungelegen - Zeugnis für die Wahrheit*, S. 73-94.
- Muster, Kirsten: Die Reinigung der Evangelischen Landeskirche in Baden 1945-1950. Heidelberg 1989 (Dissertationsdruck).
- Nanko, Ulrich: Von „Deutsch“ nach „Frei“ und zurück? Jakob Wilhelm Hauer und die Frühgeschichte der Freien Akademien. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 214-233.
- Nösser, Christoph: Das Engagement der Evangelischen Akademie Bad Boll in der Frage der westdeutschen Wiederbewaffnung. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 171-194.
- Nösser, Christoph/Treidel, Rulf Jürgen: Evangelische Akademien als neue Form des kirchlichen Engagements in der Öffentlichkeit nach 1945. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 152-153.
- Osten-Sacken, Peter von der: Geschichte im Detail: Die Daten der „Reichskristallnacht“ in Gerhard Schäfers „Dokumentation zum Kirchenkampf“ (Bd. 6). In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 2, 1989, S. 49-52.
- Rauh-Kühne, Cornelia: Katholisches Milieu und Kleinstadtgesellschaft. Ettlingen 1918-1939. Sigmaringen 1991 (Thorbecke)
- Rennstich, Karl Wilhelm: Mission und Bekennende Kirche. Weitersagen des Glaubens, Leiden und Wiedergutmachung am Beispiel von Karl Hartenstein. In: *Theologische Zeitschrift* 49, 1993, S. 143-174.
- Richter, Gregor: Wie im württembergischen Allgäu 1938 nach dessen Vertreibung „weitaus der überwiegende Teil der katholischen Bevölkerung auf Seiten von Bischof Sproll“ stand. Aus amtlichen Akten der Zeit. In: *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte* 13, 1994, S. 199-211.
- Riemenschneider, Matthias: Die Geschichte der kirchlich-positiven Vereinigung in Baden. In: *Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte der Evangelischen Landeskirche in Baden*, S. 1-89.
- Ritter, Adolf Martin: Die Heidelberger Kirchenhistoriker in der Zeit des „Dritten Reiches“. In: *Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus*. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und

- Carsten Nicolaisen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 169-180.
- Röhm, Eberhard: Der württembergische Protestantismus und die „Judenfrage“ im Zweiten Weltkrieg. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 32-47.
- Sailer, Joachim: Eugen Bolz (1881-1945). Seine Politik und sein Weg in den politischen Widerstand. In: *Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte* 10, 1991, S. 219-237.
- Schätzel, Andreas/Schmuck-Schätzel, Susanne: „Euthanasie im Dritten Reich“ in der kirchlichen Publizistik nach 1945. Ergebnisbericht einer Untersuchung von Publikationen zu den „Euthanasie“-Verbrechen in Württemberg und Hessen. In: *Diakonie im „Dritten Reich“*. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 264-284.
- Schmidt, Heinz/Thierfelder, Jörg: Neuanfang im Verhältnis von Kirche und Schule? Am Beispiel Württembergs 1945/46. In: *Glaube und Lernen* 4, 1989, S. 47-56.
- Schnabel, Thomas: Protestantismus und Parteiengründung nach 1945. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 133-151.
- Schwalbach, Bruno: Erzbischof Conrad Gröber und die deutsche Katastrophe. Sein Ringen um eine menschliche Neuordnung. Karlsruhe 1994 (Badenia).
- Seng, Eva-Maria: Zwischen Kontinuität, Notkirche und Neuanfang: Evangelischer Kirchenbau in Württemberg 1925 bis 1955. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 234-259.
- Sick, Hansjörg: Die Fahne am Pfarrhaus. Eine Jugend zwischen 1933 und 1945. Karlsruhe 1990². (Evangelischer Presseverband für Baden e.V.).
- Siegele-Wenschkewitz, Leonore: Geschichtsverständnis angesichts des Nationalsozialismus. Der Tübinger Kirchenhistoriker Hanns Rückert in der Auseinandersetzung mit Karl Barth. In: *Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus*. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und Carsten Nicolaisen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 113-144.
- Stählin, Traugott: Zur Stellung Karl Fezers im Nationalsozialismus. In: *Wort und Dienst. Jahrbuch der Kirchlichen Hochschule Bethel* NF 20, 1989, S. 121-138.
- Thierfelder, Jörg: Bekenntnisschule oder Gemeinschaftsschule? Der Streit um die Schulform in Württemberg nach dem Zweiten Weltkrieg. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 195-213.
- Thierfelder, Jörg: Der Kampf um die Evangelisch-theologischen Seminare in Württemberg 1941-1945. In: *Blätter für Württembergische Kirchengeschichte* 92, 1992, S. 136-157.
- Thierfelder, Jörg: Die Besatzungsmacht Frankreich und die evangelischen Kirchen in der französischen Zone - Fälle und Konflikte. In: *Revue d'Allemagne* 21, 1989, S. 557-566.
- Thierfelder, Jörg: Die Kirchenpolitik der Besatzungsmacht Frankreich und die Situation der evangelischen Kirche in der französischen Zone. In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 2, 1989, S. 221-238.
- Thierfelder, Jörg: Zusammenbruch und Neubeginn. Die evangelische Kirche nach 1945 am Beispiel Württembergs. Stuttgart 1995 (Quell).
- Thierfelder, Jörg: Zwischen Tradition und Erneuerung. Die evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg nach dem Zweiten Weltkrieg. In: *Der Weg zum Südweststaat*. Hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Bearb. und Redaktion von Jörg Thierfelder und Uwe Uffelman. Karlsruhe 1991 (Braun), S. 201-221.
- Treidel, Rulf Jürgen: Die Diskussion um die Mitbestimmungsgesetzgebung in Württemberg-Baden und die Evangelische Akademie Bad Boll. In: *Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau*, S. 154-170.

Widmann, Martin: Die Geschichte der Kirchlich-theologischen Sozietät in Württemberg. In: Bauer, Karl-Adolf (Hg.): Predigtamt ohne Pfarramt? Die „Illegalen“ im Kirchenkampf. Neukirchen-Vluyn 1993 (Neukirchener Verlag), S. 110-190.

Widmann, Martin: Paul Schempp - Hermann Diem - Kurt Müller - Alfred Leikam - Georges Casalis: Der Vorschlag eines Neuanfangs im Jahre 11 nach Barmen für die Kirche Jesu Christi in Deutschland und anderswo. In: Lächele, Rainer u.a. (Hg.): Das evangelische Württemberg zwischen Weltkrieg und Wiederaufbau, S. 89-112.

Worte - Beschlüsse - Handreichungen. Wichtige Entschliefungen der Württembergischen Evangelischen Landessynode seit 1946. Hg. vom Ältestenrat der Württembergischen Evangelischen Landessynode. Stuttgart 1989 (Omnitypie-Gesellschaft Nachf. Leopold Zechnall).

Zeilfelder-Löffler, Monika: Die Geschichte der „Evangelischen Brüder- und Kinderanstalten Karlshöhe“ in Ludwigsburg unter besonderer Berücksichtigung der Jahre der nationalsozialistischen Herrschaft (1933-1945). 1995 (Diss. theol. der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg).

Bayern

Becker, Winfried: Neue Freiheit vom Staat - Bewährung im Nationalsozialismus: 1918-1945. In: *Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte*, S. 337-392.

Bewahrung der Schöpfung. Kirche unterwegs in die 90er Jahre. Hg. im Auftrag der Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern von Sigrid Schneider-Grube und Martin Bogdahn. München 1989 (Claudius).

Beyschlag, Karlmann: Die Erlanger Theologie (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns. 67). Erlangen 1993 (Martin-Luther-Verlag).

Beyschlag, Karlmann: In Sachen Althaus/Elert. Einspruch gegen Berndt Hamm. In: *Homiletisch-Liturgisches Korrespondenzblatt* NF 8, 1990/91, S. 153-172.

Bleistein, Roman: Alfred Delp. Geschichte eines Zeugen. Frankfurt am Main 1989 (Knecht).

Bleistein, Roman: P. Rupert Mayer: Vom KZ Sachsenhausen ins Kloster Ettal. In: *Stimmen der Zeit* 208, 1990, S. 521-528.

Bleistein, Roman: Rupert Mayer. Der verstummte Prophet. Frankfurt am Main 1993 (Knecht).

Bleistein, Roman: Rupert Mayer. Ein Mann der Wahrheit. Ostfildern 1991 (Schwabenverlag).

Brandl, Ludwig: Der Eichstätter Dompfarrer Johannes Kraus während der Zeit des 3. Reiches. Dissertation Universität Würzburg 1993.

Brandl, Ludwig: Widerspruch und Gehorsam. Der gerade Weg des Eichstätter Dompfarrers Johannes Kraus im Dritten Reich (Studien zur Kirchengeschichte der neuesten Zeit. 4). 2., verbesserte Auflage. Würzburg 1995 (Echter).

Breuer, Thomas: Verordneter Wandel? Der Widerstreit zwischen nationalsozialistischem Herrschaftsanspruch und traditionaler Lebenswelt im Erzbistum Bamberg (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. B 60). Mainz 1992 (Grünewald).

Das Erzbistum München und Freising im 19. und 20. Jahrhundert. Hg. von Georg Schwaiger. München 1989 (Wewel).

Denzler, Georg: „Ein Gebetssturm für den Führer“. Münchens Katholizismus und der Nationalsozialismus. In: *Irrlicht im leuchtenden München? Der Nationalsozialismus in der „Hauptstadt der Bewegung“*. Hg. von Björn Mensing und Friedrich Prinz. Regensburg 1991 (Pustet), S. 124-153.

Gelin, Joseph: Nürnberg 1943-1945. Erlebnisse eines französischen Arbeiterpriesters. Hg. von der Katholischen Stadtkirche Nürnberg. Bamberg 1995 (Bayerische Verlagsanstalt).

Gerstmann, Günter: Alfred Delp. In: *Deutsches Pfarrerblatt* 90, 1990, S. 93-94.

Gilch, Eva: Bruderschaften heute. Eine empirische Untersuchung in der Stadt München. In: *Beiträge zur Altbayerischen Kirchengeschichte* 38, 1989, S. 235-273.

Graf, Friedrich Wilhelm: Evangelisch in München. Profile einer Minderheit. In: *Evangelische Kommentare* 26, 1993, S. 337-341.

Hamm, Berndt: Schuld und Verstrickung der Kirche. Vorüberlegungen zu einer Darstellung der Erlanger Theologie in der Zeit des Nationalsozialismus. In: *Kirche und Nationalsozialismus*. Hg. von Wolfgang Stegemann unter Mitarbeit von Dirk Acksteiner, Dirk Eckert, Katrin Großmann, Marcus Keinath, Sabine Kuchler, Uwe Rasp. Stuttgart; Berlin; Köln 1990 (Kohlhammer), S. 11-55.

Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte. Bd. 3: Vom Reichsdeputationshauptschluß bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Hg. von Walter Brandmüller. St. Ottilien 1991 (EOS Verlag).

Hartmannsgruber, Friedrich: Heinrich Held (1868-1938). Politiker, Ministerpräsident. In: *Lebensbilder aus der Geschichte des Bistums Regensburg*. Hg. von Georg Schwaiger (Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg. 23/24). Regensburg 1989 (Verein für Regensburger Bistumsgeschichte), S. 942-954.

Hass, Otto: Hermann Strathmann. Christliches Denken und Handeln in bewegter Zeit. Bamberg 1993 (WVB).

- Hildebrand, Dietrich von: Memoiren und Aufsätze gegen den Nationalsozialismus 1933-1938. Hg. von Ernst Wenisch (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. A 43). Paderborn 1994 (Schöningh).
- Hörmann, Susanne Rosemarie: Bad Aibling im Nationalsozialismus: Kirchliches und kommunales Leben zwischen Widerstand und Anpassung. In: Beiträge zur altbayerischen Kirchengeschichte 41, 1994, S. 7-112.
- Hürten, Heinz: Aufbau, Reform und Krise: 1945-1967. In: *Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte*, S. 393-425.
- Hürten, Heinz: Bayern im deutschen Katholizismus der Weimarer Zeit. In: Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte 55, 1992, S. 375-388.
- Imkamp, Wilhelm: Die katholische Theologie in Bayern von der Jahrhundertwende bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges. In: *Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte*, S. 539-651.
- Immenkötter, Herbert: „Jetzt sind wir gekennzeichnet zum Schlachten“. Die Euthanasie-Aktion in Ursberg 1940/41. In: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte e.V. 25, 1991, S. 176-189.
- Immenkötter, Herbert: Zur „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ jüdischer Behinderter. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 365-375.
- Jesse, Horst: Die Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden in München und Umgebung 1510-1990. Neuendettelsau 1994 (Freimund).
- Kammerer, Jean: Mémoire en liberté. La baraque des Prêtres à Dachau. Paris 1995 (Brepols).
- Katholische Theologie im Altmühltal. 150 Jahre Theologische Fakultät Eichstätt. In: Klerusblatt 73, 1993, S. 161-163.
- Krenn, Dorit-Maria: Die christliche Arbeiterbewegung in Bayern vom Ersten Weltkrieg bis 1933 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. B 57). Mainz 1991 (Grünewald).
- Lehmann, Bernhard: Katholische Kirche und Besatzungsmacht in Bayern 1945-1949 im Spiegel der OMGUS-Akten (Miscellanea Bavarica Monacensia. 153). München 1994 (UNI-Druck).
- Leidl, August: Das Bistum Passau zwischen Wiener Konkordat und Gegenwart. Kurzporträts der Passauer Bischöfe, Weihbischöfe, Offiziale (Generalvikare) dieser Epoche. Passau 1993 (Passavia Universitätsverlag).
- Leugers, Antonia: Georg Angermaier 1913-1945. Katholischer Jurist zwischen nationalsozialistischem Regime und Kirche. Lebensbild und Tagebücher (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. A 44). Mainz 1994 (Matthias Grünewald).
- Listl, Josef: Die konkordatäre Entwicklung von 1817 bis 1988. In: *Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte*, S. 427-463.
- Lochbrunner, Manfred: Theologie zwischen Kriegsende und Gegenwart. In: *Handbuch der Bayerischen Kirchengeschichte*, S. 653-680.
- Mack, Maria Imma: Warum ich Azaleen liebe. Erinnerungen an meine Fahrten zur Plantage des KZ Dachau vom Mai 1944 bis April 1945. St. Ottilien 1989 (Eos Verlag).
- Mai, Paul: Michael Buchberger. Bischof von Regensburg (1927-1961). In: Lebensbilder aus der Geschichte des Bistums Regensburg. Hg. von Georg Schwaiger (Beiträge zur Geschichte des Bistums Regensburg. 23/24). Regensburg 1989 (Verein für Regensburger Bistumsgeschichte), S. 959-972.
- Maser, Hugo: Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern rechts des Rheins zur Zeit der Weimarer Republik 1918-1933. Ein geschichtlicher Überblick. München 1990 (Claudius).
- Mayer, Rupert: Leben im Widerspruch. Autobiographische Texte, Prozeß vor dem Sondergericht, Reden und Briefe. Hg. von Roman Bleistein. Frankfurt am Main 1991 (Knecht).

Mensing, Björn: „Hitler hat eine göttliche Sendung“. Münchens Protestantismus und der Nationalsozialismus. In: Irrlicht im leuchtenden München? Der Nationalsozialismus in der „Hauptstadt der Bewegung“. Hg. von Björn Mensing und Friedrich Prinz. Regensburg 1991 (Pustet), S. 92-123.

Mensing, Björn: „Ohne jede Rücksicht auf etwaige schlimme Folgen“. Walter Hildmanns „Kirchenkampf“ in Gauting 1936-1939. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 334-341.

Mensing, Björn: Der Kirchenkampf in der oberbayerischen Diaspora. Eine Fallstudie. In: Evangelische Theologie 51, 1991, S. 197-205.

Mensing, Björn: Der Münchner Protestantismus. In: München - „Hauptstadt der Bewegung“. München 1993 (Münchner Stadtmuseum), S. 424.

Merz, Johannes: Der Protest gegen die Schulkreuzentfernungen in Unterfranken. Zum Hintergrund kirchlicher Verteidigung gegen Maßnahmen des nationalsozialistischen Regimes. In: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 52, 1990, S. 409-437.

Müller, Christine-Ruth: Warum sie sterben mußten. Die Neuendettelsauer Anstalten und die Verlegung der Pfleglinge in staatliche Heil- und Pflegeanstalten während der nationalsozialistischen Euthanasiemaßnahmen in den Jahren 1940/41. In: Theologia Practica 28, 1993, S. 41-49.

Müller, Christine-Ruth/Siemen, Hans-Ludwig: Warum sie sterben mußten. Leidensweg und Vernichtung von Behinderten aus den Neuendettelsauer Pflegeanstalten im „Dritten Reich“ (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns. 66). Neustadt a. d. Aisch 1991 (Degener & Co.).

Nicol, Wilhelm: Warum habt ihr mitgemacht? Erinnerungen [7 Folgen]. In: Gemeindeblatt für München und Oberbayern. Nr. 48/1989 - 1/1990.

Nützel, Gerdi: Die Entwicklung der Theologinnenarbeit in den intakten Kirchen am Beispiel der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. In: „Darum wagt es, Schwestern...“. Zur Geschichte evangelischer Theologinnen in Deutschland. Hg. v. Frauenforschungsprojekt zur Geschichte der Theologinnen, Göttingen (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert. 7). Neukirchen-Vluyn 1994 (Neukirchener Verlag), S. 361-385.

Pfister, Peter: Leben aus dem Glauben. Das Bistum Freising 4: Das Erzbistum München und Freising. Straßburg 1991 (Editions du Signe).

Pörnbacher, Johann: Stadtpfarrer Dr. Emil Muhler in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. In: Beiträge zur Altbayerischen Kirchengeschichte 41, 1994, S. 113-147.

Renner, Michael: Nachkriegsprotestantismus in Bayern. Untersuchungen zur politischen und sozialen Orientierung der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayerns und ihres Landesbischofs Hans Meiser in den Jahren 1945-1955 (tuduv-Studien. Reihe Politikwissenschaften 46). München 1991 (tuduv).

Ritter-Müller, Petra/Wouters, Armin: Die Adventspredigten Kardinal Michael von Faulhabers im Jahre 1933. Eine kritische Betrachtung. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 234-252.

Rolle, Theodor: Kardinal Faulhaber und der Augsburger Abt Placidus Glogger zur Zeit der „Machtergreifung“ Hitlers. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 104, 1993, S. 204-222.

Rößler, Hans: „Es hat sich Unerhörtes ereignet“. Penzberger Kirchenvorsteher verhindern 1938 die Verhaftung von Juden. In: Zeitschrift für Bayerische Kirchengeschichte 60, 1991, S. 137-142.

Schäfer, Michael: Ein katholischer Märtyrer. Zum 60. Todestag von Fritz Michael Gerlich. In: Münchner Theologische Zeitschrift 45, 1994, S. 343-348.

Schelling, Georg: KZ-Lagerdekan Georg Schelling - 200 Briefe aus dem KZ. Hg. von Jakob Fußenegger. Dornbirn 1991 (Vorarlberger Verlagsanstalt).

Schieder, Rolf: Predigtgeschichte als Mentalitätsgeschichte. Analyse einer protestantischen Rundfunkpredigt aus dem Jahre 1932. In: Protestantische Identität Heute. Hg. von Friedrich Wilhelm Graf und Klaus Tanner. Gütersloh 1992 (Gütersloher Verlagshaus Mohn), S. 176-191.

Schieder, Rolf: Religion im Radio 1924-1939. Eine mentalitätsgeschichtliche Untersuchung der protestantischen Rundfunkarbeit und eine Diskursanalyse der protestantischen Morgenfeiern in Bayern. Sommersemester 1993 (Habilitationsschrift Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität München).

Schmidt, Hans: Verantwortung für die Kirche. Die „Kirchenkampf-Aufzeichnungen“ des Landesbischofs D. Meiser. In: Zeitschrift für Bayerische Kirchengeschichte 59, 1990, S. 265-278.

Schwab, Ulrich: Evangelische Jugendarbeit in Bayern 1800-1933. München 1992 (Kaiser).

Schwaiger, Georg/Heim, Manfred: Kardinal Joseph Wendel 1901-1960. Zum Gedächtnis des Bischofs von Speyer und Erzbischofs von München und Freising. München 1992 (Wewel).

Schweitzer, Wolfgang: Eine Anmerkung zu W. Höchstätters Beitrag über den Lemppschen Kreis in Heft 5/1988 der Evangelischen Theologie. In: Evangelische Theologie 49, 1989, S. 122-123.

Sie waren Uttenreuther. Lebensbilder einstiger Erlanger Studenten. Hg. von Bernhard Forssmann. Erlangen 1993 (Philisterverein der Uttenruthia).

Slenczka, R.: Erlanger Theologie in Erlanger Sicht. In: Theologische Beiträge 26, 1995, S. 50-54.

Sonnenberger, Franz: Die vollstreckte Reform. Die Einführung der Gemeinschaftsschule in Bayern 1935-1938. In: Prinz, Michael/Zitlmann, Rainer (Hg.): Nationalsozialismus und Modernisierung. Darmstadt 1991, S. 172-198.

Unterm Hakenkreuz. Alltag in Nürnberg 1933-1945. München 1993 (Hugendubel).

Vieregg, Hildegard: Widerstand aus den Kirchen. In: Vieregg, Hildegard: Wächst Gras darüber? München: Hochburg des Nationalsozialismus und Zentrum des Widerstands (MPZ - Themenhefte zur Zeitgeschichte). München 1993 (Museums-Pädagogisches Zentrum München), S. 165-195.

Vollnhals, Clemens: Die bayerische Landeskirche und der Neubeginn nach 1945. In: Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern 44, 1989, S. 141-143.

Wehr, Gerhard: Gutes tun und nicht müde werden. Ein Jahrhundert Rummelsberger Diakone. München 1989 (Claudius).

Witeschek, Helmut: Oppositionelle Kräfte im Bistum Augsburg gegen die totalitäre Kulturpolitik des NS-Regimes. In: Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte e.V. 25, 1991, S. 143-175.

Wurster, Markus: Der Münchener Laienbrief (1943). In: Evangelische Kirche im Zweiten Weltkrieg. Hg. von Günther van Norden und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 104). Köln 1991 (Rheinland), S. 77-102.

Zirkel, A.: Wer hat den Pfarrer Georg Häfner ins KZ gebracht? In: Würzburger Diözesangeschichtsblätter 56, 1994, S. 425-464.

Hessen

(vgl. auch Rheinland-Pfalz)

Aretin, Karl Otmar von u.a.: Zum Gedenken an Peter Manns (1923-1991). Institut für Europäische Geschichte. Abt. Abendländische Religionsgeschichte. Mainz 1991.

Crone, Marie Luise: Die Auflösung katholischer Ordensschulen für Mädchen im Bistum Limburg während der nationalsozialistischen Herrschaft. In: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 43, 1990, S. 237-254.

[Diehl]: Wilhelm Diehl 1871-1944. Ausstellung des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zum 50. Todestag. Darmstadt 1994.

Dienst, Karl: Aus der Gründungszeit der Evangelisch-theologischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 43, 1992, S. 335-369.

Dienst, Karl: Der Fall Wilhelm Boudriot. Eine Kritik an Karl Barth und ihre Folgen. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 41, 1990, S. 87-110.

Dienst, Karl: Ein Kapitel Hessen-Kassel-Nassauischer Kirchengeschichte im heutigen Frankfurt/M.. Zur Geschichte des ehemaligen Kirchenkreises Bockenheim. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 43, 1992, S. 265-288.

Dienst, Karl: Kleine Geschichte der Evangelischen Kirche in Hessen-Nassau (Schönberger Hefte. Sonderband. Folge 12). 1992².

Dienst, Karl: Wilhelm Diehl. Kirchenmann - Gelehrter - Politiker. In: Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte und Religiöse Volkskunde 62, 1995, S. 421-441.

Dienst, Karl: Zeitgeschichtliches im „Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung“. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 43, 1992, S. 313-317.

Dienst, Karl: Zu Entstehung, Aufgaben und Bedeutung des „Gesamtkirchlichen Ausschusses für den evangelischen Religionsunterricht“ (GKA) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Klaus Wegenast zum 60. Geburtstag (8.12.1989). In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 40, 1989, S. 313-323.

Dienst, Karl: Zur Entstehung des „Leitenden Geistlichen Amtes“ (LGA) in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 38, 1993, S. 129-145.

Dokumentation zum Kirchenkampf in Hessen und Nassau. Bd. 3: Die Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen von der Dahlemer Bekenntnissynode Oktober 1934 bis zu den Vorgängen um die Abkündigungen gegen das Neuheidentum, Verhaftungen und Einlieferungen in das Konzentrationslager Dachau. Bd. 4: Die Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen. Frühjahr bis Herbst 1935. Bd. 5: Die Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen in der Zeit des vom Reichsminister für kirchlichen Angelegenheiten umgebildeten Landeskirchenausschusses 1935-1937. Bd. 6: Die Evangelische Landeskirche Nassau-Hessen in den Jahren 1937 und 1938. Bearb. und hg. im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Hessen und Nassau von Lic. Martin Hofmann, Hans Friedrich Lenz, Paul Gerhard Schäfer u.a. Darmstadt 1981; 1983; 1986; 1989.

Dokumentation zum Kirchenkampf in Hessen und Nassau. Bd. 7: Die evangelische Landeskirche Nassau-Hessen in den Jahren 1938 bis Mitte 1940. Hg. und bearbeitet im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau von Ernst Sames, Hans-Joachim Wuttge, Hermann Otto Geißler u.a. Darmstadt 1992 (Verlag der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung).

Dokumentation zum Kirchenkampf in Hessen und Nassau. Bd. 8: Die evangelische Landeskirche Nassau-Hessen in den Jahren 1939 bis zum Kriegsende sowie Darstellungen einzelner Arbeitsgebiete aus den Jahren 1933-1945. Darmstadt 1995 (Verlag der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung).

Dokumentation zum Kirchenkampf in Hessen und Nassau. Bd. 9: Register zu den Bänden 1-8. Hg. und bearbeitet im Auftrag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau von Hermann Otto

- Geißler, Karl-Heinz Engelhart, Hans-Joachim Wuttge u.a. Darmstadt 1996 (Verlag der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung).
- Eberwien, Thekla: Aufbau und Entwicklung der Bezirksgruppe der Hochkirchlichen Vereinigung Augsburgischen Bekenntnisses in Darmstadt zwischen 1931 und 1939. In: Eine Heilige Kirche NF 3, 1989, S. 160-168.
- Einheit in der Vielfalt, auf dem Weg zur innerprotestantischen Ökumene. Gustav Adolf-Werk der Evang. Kirche in Hessen und Nassau. Festschrift zum 150jährigen Jubiläum 1992. Bd. 1. Hg. im Auftrag des Vorstandes von Hans Joachim Christ und Micha-Steffen Stracke. Gießen 1992.
- Erinnern - Verstehen - Versöhnen. Kirche und Juden in Hessen 1933-1945. Dokumentation einer Tagung der Evangelischen Akademie Hofgeismar. Hg. von Bernd Jaspert (Didaskalia. 40). Kassel 1992 (Evangelischer Presseverband).
- Feldpost: Zeugnis und Vermächtnis. Briefe und Texte aus dem Kreis der evangelischen Studentengemeinde Marburg/Lahn und ihrer Lehrer (1939-1945). Hg. von Erika Dinkler-von Schubert. Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht).
- Flach, Franz: Ein Mensch namens Wilhelm Diehl. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 45, 1994, S. 125-127.
- Flesch-Thebesius, Marlies: Blume der Steppe. Das Leben der Pfarrerin Erica Küppers 1891-1968 (Schriftenreihe des Ev. Regionalverbandes. 19). Frankfurt am Main 1995 (Ev. Regionalverband).
- Frauen und Nationalsozialismus, eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft Kronberger Frauenverbände. Katalog. Kronberg 1989.
- Gärtner, Helmut: Ist die Kirchensynode zu groß und die Kirchenleitung zu klein? Gedanken zu Empfehlungen der Perspektivkommission. In: Nassauische Annalen 77, 1992, S. 219-236.
- Geißler, Hermann Otto: Wie braun war der Braune Landeskirchentag? In: Aspekte protestantischen Lebens im hessischen und nassauischen Raum (Quellen und Studien zur hessischen Kirchengeschichte. 1). Darmstadt 1995 (Verlag der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung), S. 191-201.
- Göbel, Manfred: Katholische Jugend im Dritten Reich. Schlaglicher aus der Diözese Mainz. Hg. vom Diözesanvorstand des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Diözese Mainz. Mainz 1990.
- Gunkel, Hermann: Geschichte der Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission. Mühlthal 1996 (Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission).
- Haas, Joachim: Abseits der „großen“ Geschichte. Opposition und Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Raum Fulda. Versuch einer Spurensicherung. Frankfurt am Main 1989 (Jugend und Politik).
- Hammann, Konrad: Der Gießener Universitätsgottesdienst 1917-1936. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 45, 1994, S. 99-123.
- Hammann, Konrad: Rudolf Bultmann und der Universitätsgottesdienst in Marburg. In: Zeitschrift für Theologie und Kirche 90, 1993, S. 87-116.
- Hein, Martin: „Miteinander und Gegenüber“: Eine historische Analyse des Konstruktionsprinzips der „Grundordnung der evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck“ von 1967. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 39, 1994, S. 1-19.
- Hein, Martin: Auf der Suche nach neuer Ordnung. Der Weg der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck in den Jahren 1945-1947. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 41, 1990, S. 111-134.
- Hein, Martin: Das Jahr 1933 in der Evangelischen Landeskirche in Hessen-Kassel. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 44, 1993, S. 155-166.
- Hein, Martin: Geistliche Leitung und Einheit der Kirche. Zur Vorgeschichte und Einführung des Bischofsamtes in der Evangelischen Landeskirche von Kurhessen-Waldeck. In: Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 108, 1991, S. 406-427.

- Hein, Martin (Hg.): Ein Jahrhundert Predigerseminar in Hofgeismar 1891-1991. Festschrift anlässlich des hundertjährigen Bestehens. Kassel 1991 (Evangelischer Presseverband).
- Herbert, Karl: Erinnerungen an Leopold Cordier. In: Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte und Religiöse Volkskunde 59, 1992, S. 243-250.
- [Herbert, Karl]: Trotz allem Versagen nicht hoffnungslos. Gespräch mit Oberkirchenrat i.R. Karl Herbert über die Anfänge der hessen-nassauischen Kirche im Jahre 1933. In: Weltweite Hilfe 43/4, 1993, S. 6-12.
- Heyden, Harald von: Vom Gutshaus zum Pastorat. Mein Weg durch sieben Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Brekum 1993 (Brekklumer).
- Hoerschelmann, Ernst: Adolf Freudenberg als Gemeindepfarrer auf dem Heilsberg. In: Stöhr, Martin/Würmell, Klaus (Hg.): Juden, Christen und die Ökumene. Adolf Freudenberg 1894-1994. Ein bemerkenswertes Leben. Frankfurt am Main 1994 (Spener), S. 61-65.
- Jaekel, Eberhard: Chronik der Darmstädter kirchlichen Ereignisse. Ein Rückblick auf die letzten 90 Jahre Darmstädter Kirchengeschichte, 1900-1989. Darmstadt 1992 (Evangelischer Gemeinde- und Dekanatsverband).
- Jaspert, Bernd: Zur Geschichte des kurhessischen Pfarrervereins, besonders im Dritten Reich. In: Jaspert, Bernd (Hg.): Dem Evangelium Raum geben. Pfarrerinnen und Pfarrer auf dem Weg in die Zukunft. Hofgeismar 1994 (Evangelische Akademie), S. 35-284.
- Jatho, Jörg-Peter: Das Gießener „Freitagskränzchen“. Dokumente zum Mißlingen einer Geschichtslegende - zugleich ein Beispiel für Entsorgung des Nationalsozialismus. Fulda 1995 (Ulenspiegel-Verlag).
- Jendorff, Bernhard: Religionsunterricht im Spiegel der Kirchenzeitung für das Bistum Limburg „Der Sonntag“. Zusammenfassung eines empirischen Forschungsberichts. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 41, 1990, S. 135-142.
- Kallenberg, Fritz: Das evangelische Darmstadt 1933. In: Reformatio et Reformationes. Festschrift für Lothar Graf zu Dohna zum 65. Geburtstag. Hg. von Andreas Mehl und Wolfgang Christian Schneider (Schriftenreihe Wissenschaft und Technik. 47). Darmstadt 1989 (Technische Hochschule Darmstadt), S. 415-442.
- Kammer, Otto: „Da werden wir wohl auch bald drankommen“. Die Christdeutsche Jugendburg Hohensolms im Entscheidungsjahr 1933. Frankfurt am Main 1994 (Spener).
- Krause-Vilmar, Dietfrid: Evangelische und katholische Geistliche im Lager Breitenau (1941-1944). Ein Bericht. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 44, 1993, S. 127-141.
- Kubitzka, Heinz-Werner: Geschichte der Evangelischen Studentengemeinde Marburg (Marburger wissenschaftliche Beiträge). Marburg 1992 (Tectum).
- Kuschke, Mutgard (Hg.): Luthergemeinde und „Bekennende Luthergemeinde“ zu Gießen („Damals und Heute“. Schriftenreihe Ehemaliger der Ricarda Huch-Schule Gießen. Nr. 7: Konfirmationsurkunden im Wandel der Zeit 2). Bad Nauheim 1991 (Selbstverlag).
- Lindemann, Andreas: Neutestamentler in der Zeit des Nationalsozialismus. Hans von Soden und Rudolf Bultmann in Marburg. In: Wort und Dienst. Jahrbuch der Kirchlichen Hochschule Bethel NF 20, 1989, S. 25-52.
- Mahlmann, Theodor: Tillich in Marburg. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 43, 1992, S. 319-333.
- Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission. Heimat für geistig- und mehrfachbehinderte Menschen seit dem Jahr 1900, ein Gang durch unsere Geschichte. Hg. vom Vorstand der Nieder-Ramsteiner Heime. 1989.
- [Niemöller, Else]: Die Frau eines bedeutenden Mannes - Else Niemöller 1890-1990. Ausstellung des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Darmstadt 1990.
- [Niemöller, Martin]: Protestant. Das Jahrhundert des Pastors Martin Niemöller. [Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung in Wiesbaden und Berlin im Frühjahr 1992]. Mit Beiträgen von

Matthias Benad, Karl Herbert und Leonore Siegele-Wenschkewitz. Hg. von Hannes Karnick und Wolfgang Richter im Auftrag der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau. Frankfurt am Main 1992 (Evangelischer Presseverband in Hessen und Nassau e.V.)

[Rade, Martin]: Martin Rade, Aspekte seines Wirkens (Schriften der Universitätsbibliothek Marburg. 52). Marburg 1990.

[Rade, Martin]: Martin Rade, Theologe - Publizist - Demokrat (1857-1940). [Katalog zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Marburg vom 26.4. bis 20.5.1990] (Schriften der Universitätsbibliothek Marburg. 47). Marburg 1990.

Röhr, Heinz: Der Bund der Religiösen Sozialisten nach 1945 in Frankfurt a.M. und anderswo. In: Berliner Dialog Hefte 5, 1994, Heft 1, S. 46-54.

Sauer, Klaus Martin: Neubeginn in Nassau? Die kirchlichen Entwicklungen im Jahr 1945. In: Aspekte protestantischen Lebens im hessischen und nassauischen Raum (Quellen und Studien zur hessischen Kirchengeschichte. 1). Darmstadt 1995 (Verlag der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung), S. 225-239.

Schätzel, Andreas/Schmuck-Schätzel, Susanne: „Euthanasie im Dritten Reich“ in der kirchlichen Publizistik nach 1945. Ergebnisbericht einer Untersuchung von Publikationen zu den „Euthanasie“-Verbrechen in Württemberg und Hessen. In: Diakonie im „Dritten Reich“. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 264-284.

Schneider, Hans (Hg.): Bernhard von Hallers Aufzeichnungen über den Kirchenkampf in Waldeck 1933/1934. In: Geschichtsblätter für Waldeck 77, 1989, S. 81-188.

Schwöbel, Gerlind: „Ich aber vertraue“. Katharina Staritz - eine Theologin im Widerstand (Schriftenreihe des Evangelischen Regionalverbandes. 15). Frankfurt am Main 1990 (Evangelischer Regionalverband).

Schwöbel, Gerlind: Leben gegen den Tod. Hildegard Schaefer: Ostern im KZ (Schriftenreihe des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main. 20). Frankfurt am Main 1995.

Skorvan, Martina: Das Hilfswerk der Evangelischen Kirche und seine Flüchtlingsarbeit in Hessen 1945-1955 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau. 60). Wiesbaden 1995 (Historische Kommission für Nassau).

Stoodt, Dieter (Hg.): Karl Gerhard Steck - Wolfgang Philipp - Hans P. Schmidt - Hans-Werner Bartsch - Walter Dignath - Adolf Allwohn: Evangelische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Frankfurt am Main 1945 bis 1989. Frankfurt am Main u.a. 1991 (Lang).

Stoodt, Dieter (Hg.): Martin Buber - Erich Foerster - Paul Tillich: Evangelische Theologie und Religionsphilosophie an der Universität Frankfurt a. M. 1914 bis 1933. Frankfurt am Main 1990 (Lang).

Telschow, Jürgen (Hg.): Nie wieder!?! 1. Sept. 1939 - 1. Sept. 1989, Denkanstöße [Katalog zur Ausstellung im Dominikanerkloster zu Frankfurt am Main vom 31.8.-15.9.1989]. Frankfurt am Main 1989 (Evangelischer Regionalverband).

Treplin, Hans Gustav (Hg.): Evangelischer Verein für Innere Mission in Frankfurt am Main 1850-1990. Frankfurt am Main 1990 (Evangelischer Verein für Innere Mission).

Ulrich, Axel: Verfolgung und Widerstand christlicher Gewerkschafter im Rhein-Main-Gebiet während der NS-Diktatur. In: Nassauische Annalen 101, 1990, S. 185-198.

Vogel, Maria: Dr. Hermann Josef Wehrle. Ein Frankfurter Widerstandskämpfer. Frankfurt am Main 1993 (R.G. Fischer).

Waap, Thorsten: Zur Leitung der Anstalten Hephata und des hessischen Brüderhauses e.V. nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Jahr 1951. (Abschlußarbeit am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg. WS 1993/94).

- Waßmann, Dieter: Die Evangelische Landeskirche von Waldeck-Pyrmont am Vorabend der „Machtergreifung“. In: Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung 44, 1993, S. 143-154.
- Waßmann, Dieter: Die Evangelische Landeskirche von Waldeck-Pyrmont in der Zeit der Weimarer Republik. Marburg 1992 (Universitätsdissertation).
- Weichlein, Siegfried: Katholisches Sozialmilieu und kirchliche Bindung in Osthessen 1918-1933. In: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 45, 1993, S. 367-389.
- Widerstehen und Verfolgung in den Pfarreien des Bistums Mainz 1933-1945. Dokumentation. Bd. 1: Rheinhessen. Teil 1. Dekanate Mainz-Stadt, Mainz-Land und Alzey. Hg. von Ludwig Hellriegel unter Mitarbeit von Peter Fleck und Christof Duch (Aktuelle Information. 54). Mainz 1989 (Bischöfliches Ordinariat Mainz).
- Widerstehen und Verfolgung in den Pfarreien des Bistums Mainz 1933-1945. Dokumentation. Bd. 1: Rheinhessen. Teil 2: Dekanate Bingen, Gau-Bickelheim, Oppenheim, Worms. Bd. 2: Starkenburg. Teil 1: Dekanate Mainz-Land rechtsrhein., Bensheim, Darmstadt, Dieburg. Teil 2: Dekanate Heppenheim, Offenbach, Seligenstadt. Bd. 3: Oberhessen. Dekanate Friedberg, Gießen. Hg. von Ludwig Hellriegel unter Mitarbeit von Peter Fleck und Christof Duch (Aktuelle Information. 55-58). Mainz 1990 (Bischöfliches Ordinariat Mainz).

Niedersachsen/Bremen (auch Braunschweig, Oldenburg)

„Arme habt ihr allezeit bei euch ...“. 125 Jahre diakonisches Handeln in Hannover. Katalog zur Ausstellung des Diakonischen Werkes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V. Hannover o.J. [1990] (Diakonisches Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers e.V.).

Aschoff, Hans-Georg: Adolf Bertram als Generalvikar und Bischof von Hildesheim 1905-1914. In: Adolf Kardinal Bertram. Sein Leben und Wirken auf dem Hintergrund der Geschichte seiner Zeit. Hg. von Bernhard Stasiewski (Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands. 24/1). Köln 1992 (Böhlau), S. 17-39.

Aschoff, Hans-Georg: Caritasarbeit in der Stadt Hannover nach dem Zweiten Weltkrieg. In: Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 63, 1995, S. 231-256.

Aschoff, Hans-Georg u.a.: Die katholische Kirche in Niedersachsen nach 1945. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 91, 1993, S. 211-238.

Ausgegrenzt. Schicksalswege „nichtarischer“ Christen in der Hitlerzeit. Mario Sello - Ursula Bosselmann - Werner Steinberg. Hg. von Arnulf H. Baumann. Hannover 1992 (Lutherisches Verlagshaus).

Bergsma, Joop: Seelsorge in Hannover in den letzten 125 Jahren (Katholische Informationen für die Region Hannover. 20). 1991.

Besier, Gerhard: Der Prozeß „Schramm gegen die Landeskirche“. Zur Rolle der niedersächsischen Justiz im hannoverschen Kirchenkampf. In: Glaube - Bekenntnis - Kirchenrecht. Festschrift für Vizepräsident i.R. D. theol. Hans Philipp Meyer. Hg. von Gerhard Besier und Eduard Lohse. Hannover 1989 (Lutherisches Verlagshaus), S. 56-95.

Besier, Gerhard: Evangelische Kirche und Entnazifizierung in Hannover. Das britische Beispiel. In: Besier, Gerhard: Die evangelische Kirche in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts. Gesammelte Aufsätze. Bd. 2 (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert. 5/2). Neukirchen-Vluyn 1994 (Neukirchener Verlag), S. 13-41.

Blatz, Beate: Erbstücke aus der hannoverschen Kirchengeschichte. 50 Jahre Amt für Gemeindedienst. Hg. vom Amt für Gemeindedienst der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Hermannsburg 1991 (Missionshandlung).

Böhmken, Werner: St. Michael Salzgitter. Chronik der Kirchengemeinde. Hg. von der Kirchengemeinde. Salzgitter 1989.

Brandy, Hans Christian: Gustav Oehlert und Paul Leo. Zwei Pastoren jüdischer Herkunft in der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 93, 1995, S. 193-238.

Braun, Hannelore: „Im niederdeutschen Luthertum ist ein engerer Zusammenschluß notwendig.“ Kirchen auf dem Weg zur Einheit. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 159-185.

Ericksen, Robert P.: Religion und Nationalsozialismus im Spiegel der Entnazifizierungsakten der Göttinger Universität. In: Kirchliche Zeitgeschichte 7, 1994, S. 83-101.

Follrichs, Herbert: Paul Fleischs Auseinandersetzung mit der völkischen Bewegung, Evangelische Wahrheit 1924, Sp. 50-55. Einführung - Text - Erläuterungen. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 88, 1990, S. 213-234.

Former, Peter: Johannes Schlott. Der erste Pfarrer der Siedlung Lehndorf (1935-1945). In: Festschrift. 50 Jahre Wichernkirche in Braunschweig. 1940-1990. Braunschweig 1990 (Wicherngemeinde), S. 22-30.

Former, Peter: Paul Schmieder. Ein Stück unbewältigte Kirchengeschichte Braunschweigs und Lehndorfs. Vortrag vom 16. November 1989. Braunschweig-Alt Lehndorf 1990 (Kreuzgemeinde).

- Garlipp, Wilhelm: Die Stephanigemeinde nach dem Zweiten Weltkrieg. In: 850 Jahre St. Stephani-Gemeinde. Bremen 1990 (Bremer Verlagsgesellschaft), S. 187-203.
- Glufke, Dirk: Richard Karwehls „Politisches Messiasium. Zur Auseinandersetzung zwischen Kirche und Nationalsozialismus“. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 90, 1992, S. 201-217.
- Grosse, Heinrich W.: Dietrich Bonhoeffer, sein Ankläger Manfred Roeder und die Lüneburger Nachkriegsjustiz. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 93, 1995, S. 239-257.
- Grubert, Martin: Die Eingliederung der Vertriebenen in der Braunschweigischen Landeskirche. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 169-234.
- Häusler, Michael: Hans Hustedt und die Gleichschaltung der Inneren Mission in Hannover. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 90, 1992, S. 219-233.
- Hohnsbein, Hartwig: Die Vergangenheit ist noch längst nicht vorbei! (Kirchen-)geschichtliche Beiträge aus Wolfsburg und der Landeskirche. Wolfsburg 1992 (Selbstverlag).
- Höpken, Heinrich: Die Ev. Luth. Kirche im 3. Reich, dargestellt an Persönlichkeiten der Kirche. Oldenburg o.J. [1994] (Littmann).
- Hoppe, Heinrich: Kirchenbegriff und Verfassung. Hans Philipp Meyer und die hannoversche Kirchenverfassung. In: Glaube - Bekenntnis - Kirchenrecht. Festschrift für Vizepräsident i.R. D. theol. Hans Philipp Meyer. Hg. von Gerhard Besier und Eduard Lohse. Hannover 1989 (Lutherisches Verlagshaus), S. 96-103.
- Humburg, Max: Kirchengeschichte Salzgitters von den Anfängen bis zur Gegenwart. In: Benz, Wolfgang (Hg.): Salzgitter. Geschichte und Gegenwart einer deutschen Stadt 1942-1992. München 1992 (Beck), S. 589-604.
- Im Dienst für Gott und Menschen. Zum 100-jährigen Jubiläum des Braunschweigischen Pfarrerinnen- und Pfarrervereins. Braunschweig 1993 (Braunschweigischer Pfarrerinnen- und Pfarrerverein).
- Jürgens, Klaus: Dokumente zur Geschichte des Braunschweigischen Pfarrerinnen- und Pfarrervereins, Rückblicke aus den Jahren 1917 und 1942 (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig. 1). Braunschweig 1993 (Evangelisch-lutherische Landeskirche).
- Jürgens, Klaus: Propst Hans Ernesti und der Braunschweigische Pfarrerverein. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 131-168.
- Kammerer, Heinrich: Die Geschichte des Predigerseminars der ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig von 1933 bis 1945. In: Theilemann, Wilfried (Hg.): 300 Jahre Predigerseminar 1690-1990. Riddagshausen-Wolfenbüttel-Braunschweig. Braunschweig 1990 (Evangelisch-lutherische Landeskirche), S. 119-130.
- Klieme, Joachim: Eugenik und „Euthanasie“ im Lande Braunschweig. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 235-263.
- Klieme, Joachim: Neuerkerode 1868-1993 Chronik. Neuerkerode 1993.
- Koch, Diether: Die Anfänge des Kirchenkampfs in St. Stephani. In: 850 Jahre St. Stephani-Gemeinde. Bremen 1990 (Bremer Verlagsgesellschaft), S. 111-186.
- Koch, Diether: Die Haltung der St. Stephani-Gemeinde in Bremen zum Antisemitismus und zu ihren Gliedern jüdischer Herkunft nach 1933. In: Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft. Festschrift für Günther van Norden. Hg. von Hermann de Buhr, Heinrich Küppers und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 111). Köln 1993 (Rheinland-Verlag), S. 291-320.
- Koch, Diether (Hg.): Gustav Greiffenhagen. Reden und Schriften 1931 - 1961 (Hospitium Ecclesiae. 20). Bremen 1995 (Hauschild).
- Köhler, Heike: Meta Eyl und der Deutsch-Evangelische Frauenbund, ein Beispiel evangelischer Frauenarbeit im Nationalsozialismus. In: „*Darum wagt es, Schwestern...*“, S. 295-313.

- Könke, Günter: Bastion gegen die Moderne? Kirche und Gesellschaft 1918-1949. In: Stegmann, Dirk (Hg.): Der Landkreis Harburg 1918-1949. Gesellschaft und Politik in Demokratie und nationalsozialistischer Diktatur. Hamburg 1994 (Christians), S. 459-488.
- Kramer, Helmut: Der Fall Erna Wazinski. Vom Versagen der Juristen und der Christen. In: Kirche von unten 1991, Heft 50, S. 21-26.
- Krumwiede, Hans-Walter: Widerstand und Anpassung der Oldenburger Bekennenden Kirche. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 91, 1993, S. 263-284.
- Kuessner, Dietrich: Die Geschichte der Braunschweiger Landeskirche in der Weimarer Zeit (Schluß). Die Zeit der Stabilisierung und Enttäuschung (1924-1930). In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 87, 1989, S. 155-183.
- Kuessner, Dietrich: Auffällige Härte gegen Fremde. Ehemalige Sonderrichter der Nazis in der (Braunschweiger Landes-) Kirche. In: Lutherische Monatshefte 30, 1991, S. 198-199.
- Kuessner, Dietrich: Bekennen und Vergeben in der Nachkriegszeit. Ein Beitrag zum Verständnis der Auseinandersetzung von Landesbischof D. Martin Erdmann mit Max Witte und Georg Althaus. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 100-130.
- Kuessner, Dietrich: Die Deutsche Evangelische Kirche und der Rußlandfeldzug. Eine Arbeitshilfe. Offleben 1991 (Verfasser).
- Kuessner, Dietrich: Die Todesurteile von Dr. (Walter) Lerche. In: Kirche von unten 1991, Heft 51, S. 37-44.
- Kuessner, Dietrich: Kein Fall „Walter Lerche“ - sondern? In: Kirche von unten 1991, Heft 50, S. 27-30.
- Kuessner, Dietrich: Mit Chorälen in den Zweiten Weltkrieg. In: Kirche von unten 1998, Heft 40, S. 4-8.
- Lampe, Hermann: Der Kampf um den Religionsunterricht an der Großen Schule 1938/39. In: Glaubenslehre, Bildung, Qualifikation. 450 Jahre Große Schule in Wolfenbüttel. Ein Beitrag zur Geschichte des evangelischen Gymnasiums in Norddeutschland (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. 69). Berlin 1993 (Akademie Verlag), S. 269-275.
- Lange-Stuke, Agnes: Die Schulpolitik im Dritten Reich. Die katholische Bekenntnisschule im Bistum Hildesheim von 1933 bis 1948 (Beiträge zur Historischen Bildungsforschung. 9). Hildesheim 1989.
- Lindemann, Gerhard: Landesbischof August Marahrens (1875-1950) und die hannoversche Geschichtspolitik. In: Kirchliche Zeitgeschichte 8, 1995, S. 396-425.
- Lohse, Eduard: August Marahrens - Abt zu Loccum. In: Kirchliche Zeitgeschichte 3, 1990, S. 499-504.
- Ludwig, Hans-Ulrich: Das Sondergericht Braunschweig 1933-1945. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 264-290.
- Ludwig-Meyer, Mechthild: Die Pfarrei St. Petrus in Wolfenbüttel während der NS- und Nachkriegszeit. In: Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 59, 1991, S. 165-170.
- Mager, Inge: August Marahrens (1875-1950), der erste hannoversche Bischof. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 126-144.
- Mager, Inge: Göttinger theologische Promotionen 1933-1945. In: Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und Carsten Nicolaisen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 347-359.
- Mehl, Christoph: Das Stephansstift im Jahre 1933. In: Diakonie im „Dritten Reich“. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 146-168.

- Müller, Friedrich-Wilhelm: Entnazifizierung der Richter in kirchlichen Ämtern im Bereich der Braunschweigischen Landeskirche. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 291-307.
- Ohlemacher, Jörg: Der Loccumer Vertrag - der erste Staatskirchenvertrag in der Bundesrepublik Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg. In: *Kirchliche Zeitgeschichte* 3, 1990, S. 245-275.
- Oldenburgisches Diakonissenhaus Elisabethstift 100 Jahre. Hg. im Auftrag des Oldenburgischen Diakonischen Elisabethstift von Rolf Schäfer. Oldenburg 1989 (Isensee).
- Otte, Hans: Ein schwankender Spiegel des gelebten Luthertums. Seit 150 Jahren setzt sich die Hannoversche Pfingstkonferenz für die Erneuerung der Kirche ein. In: *Lutherische Monatshefte* 31, 1992, S. 276-277.
- Otte, Hans: Loyalität und Modernisierung in der Krise. Die ev.-luth. Kirche und ihr politisches Umfeld im Hannover der Weimarer Republik. In: *Hannoversche Geschichtsblätter NF* 48, 1994, S. 291-325.
- Padel, Helmut: Das Braunschweiger Predigerseminar von 1952 bis 1976. Neubeginn und Schritte zu einer gemeindenahen Ausbildung. In: *Theilemann, Wilfried (Hg.): 300 Jahre Predigerseminar 1690-1990. Riddagshausen - Wolfenbüttel - Braunschweig. Braunschweig 1990 (Evangelisch-lutherische Landeskirche)*, S. 131-147.
- Perels, Joachim: Die Hannoversche Landeskirche im Nationalsozialismus 1935-1945. Kritik eines Selbstbildes (Beilage zu *Junge Kirche*. 9/1995). Bremen 1995.
- Pollmann, Klaus Erich: Die Entnazifizierung in der Braunschweigischen Landeskirche nach 1945. In: *Pollmann, Klaus Erich (Hg.): Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit*, S. 26-99.
- Pollmann, Klaus Erich: Neubeginn und Restauration, Entnazifizierung und personelle Kontinuität in der Braunschweigischen Landeskirche. In: *Landeskirchliches Amtsblatt der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig* 106, 1993, Stück 5 vom 15.9.1993 (Beilage), S. 3-15.
- Pollmann, Klaus Erich (Hg.): *Der schwierige Weg in die Nachkriegszeit. Die Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig 1945-1950. Im Auftrag der Kommission der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Braunschweig für Braunschweiger kirchliche Zeitgeschichte. Göttingen 1994 (Vandenhoeck & Ruprecht)*.
- Rittner, Reinhard: Intakte oder zerstörte Kirche. Oldenburg in der Zeit des Reichskirchenausschusses 1935-1937. In: *Beiträge zur Oldenburgischen Kirchengeschichte. In Zusammenarbeit mit Inge Mager und Rolf Schäfer hg. von Reinhard Rittner. Oldenburg 1993 (Isensee Verlag)*, S. 159-184.
- Rittner, Reinhard: Intakte oder zerstörte Kirche. Oldenburg in der Zeit des Reichskirchenausschusses 1935-1937. In: *Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte* 90, 1992, S. 159-183.
- Rittner, Reinhard: Neuanfang durch Zwangsversetzungen? Beispiele aus der Oldenburger Kirche 1945. In: *Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte* 92, 1994, S. 171-185.
- Rittner, Reinhard: Pastor Paul Schipper - Kirchenkampf im Delmenhorst. In: *Delmenhorster Kirchengeschichte. Hg. von R. v. Schäfer und R. Rittner. Delmenhorst 1991 (Rieck)*, S. 215-247.
- Roloff, Ernst August: Kirchengemeinde und Volksgemeinschaft. Die Siedlung Lehndorf (Stadt Braunschweig) im Dritten Reich. In: *Kirche von unten* 1991, Heft 50, S. 32-42.
- Rudloff, Ortwin: Christ und Deutscher. Zu den Konfirmationspredigten des deutsch-christlichen Bremer Dompredigers Hermann Rahm 1937-1941. In: *Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte* 88, 1990, S. 235-244.
- Scharf-Wrede, Thomas: Die Welt mit Christi Augen sehen. 100 Jahre St. Elisabeth Hannover. Hg. von der katholischen Kirchengemeinde. Hannover 1995.
- Scharf-Wrede, Thomas: Joseph Müller. Priester in schwerer Zeit. Hg. vom Bistumsarchiv Hildesheim. Hildesheim 1994.
- Scharf-Wrede, Thomas: Zum Hildesheimer Weltklerus zwischen 1800-1939. In: *Römische Quartalschrift* 88, 1993, S. 397-420.

Scharf-Wrede, Thomas: Zur Bedeutung der Verehrung des hl. Bernward im Bistum Hildesheim im 19. und 20. Jahrhundert. In: Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 61, 1993, S. 107-116.

Schirmer, Helmut: Volksschullehrer zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Der Untergang des evangelischen Religionsunterrichts an den Volksschulen in Oldenburg während des Nationalsozialismus (Oldenburger Studien. 35). Oldenburg 1995 (Isensee).

Schmid, Hans-Dieter (Hg.): Zwei Städte unter dem Hakenkreuz. Widerstand und Verweigerung in Hannover und Leipzig 1933-1945. Leipzig 1994 (Leipziger Universitätsverlag).

Schmidt-Clausen, Kurt: August Marahrens, Landesbischof in Hannover. Wirklichkeit und Legende (Vorlagen. NF 7). Hannover 1989 (Lutherisches Verlagshaus).

Schmiechen-Ackermann, Detlef: Das katholische Milieu in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus. In: Widerstand im Abseits. Hannover 1933-1945. Beiträge zur Ausstellung. Hannover 1992 (Historisches Museum Hannover), S. 70-73.

Schmiechen-Ackermann, Detlef: Gemeindeleben und Konfliktverhalten im evangelischen „Kirchenkampf“ in Hannover. In: Schmid, Hans-Dieter (Hg.): Zwei Städte unter dem Hakenkreuz, S. 223-253.

Schmiechen-Ackermann, Detlef: Nazifizierung der Kirche - Bewahrung des Bekenntnisses - Loyalität zum Staat: Die Evangelische Kirche in der Stadt Hannover 1933 bis 1945. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 62, 1990, S. 97-132.

Schmiechen-Ackermann, Detlef/Seeger, Christine: Evangelische Christen zwischen Kooperation und Verweigerung. In: Widerstand im Abseits. Hannover 1933-1945. Beiträge zur Ausstellung. Hannover 1992 (Historisches Museum Hannover), S. 67-70.

Schulze, Udo: Evangelische Kirche in Delmenhorst seit dem Ende des 2. Weltkriegs. Neuanfang und Ausbau. In: Delmenhorster Kirchengeschichte. Hg. von R. v. Schäfer und R. Rittner. Delmenhorst 1991 (Rieck), S. 248-272.

Schulze, Udo: Wilhelm Stählin und der Neuanfang in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Oldenburgs 1945/46. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 93, 1995, S. 259-282.

Seiters, Julius: Der besondere Status des Gymnasiums Josephinum. Öffentliche Schule in kirchlicher Trägerschaft von 1965 bis 1989. In: Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 57, 1989, S. 139-158.

Seiters, Julius: Dreißig Jahre Niedersachsen-Konkordat. In: Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 63, 1995, S. 257-278.

Siano, Michael: Die evangelisch-lutherische Kirche im gesellschaftlichen Umbruch 1930-1950 am Beispiel Salzgitter. Salzgitter 1992 (Magisterarbeit TU Braunschweig).

Simon, Christian: Das religiöse Fundament der niedersächsischen Schulgesetze im Parteienstreit der Fünfziger Jahre. In: Niedersächsisches Jahrbuch 66, 1994, S. 261-289.

Simon, Christian: Der Glanz jener Stunde - Der hannoversche Bischofswechsel 1947 und seine kirchengeschichtliche Bedeutung. In: Hannoversche Geschichtsblätter 48, 1994, S. 327-337.

Simon, Christian: Die Vereinigungsbestrebungen zwischen der Hannoverschen und der Braunschweigischen Landeskirche 1945 bis 1947 und die Entstehung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 91, 1993, S. 151-162.

Simon, Christian: Hannover und die evangelische Einheit: Die evangelisch-lutherische Landeskirche zwischen EKD und VELKD (1945 bis 1949). In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 90, 1992, S. 235-266.

Simon, Christian: Richard Karwehl (1885-1979). Der streitbare Pastor aus Osnabrück und sein Kampf gegen die hannoversche Kirchenleitung nach 1945. In: Osnabrücker Mitteilungen 99, 1994, S. 185-198.

Sommer, Karl-Ludwig: „Kirchenkampf vor Ort“ - Nationalsozialistischer Alltag und Bekennende Gemeinden in Oldenburg 1933 bis 1939. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 62, 1990, S. 133-152.

Sommer, Karl-Ludwig: Bekenntnisgemeinschaft und bekennende Gemeinden in Oldenburg in den Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft. Evangelische Kirchlichkeit und nationalsozialistischer Alltag in einer ländlichen Region (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen. 39: Niedersachsen 1933-1945 Bd. 5). Hannover 1993 (Hahnsche Buchhandlung Hannover).

Sommer, Karl-Ludwig: Nationalsozialistische Herrschaft und Evangelische Kirche in Oldenburger Landgemeinden. In: Oldenburger Jahrbuch 92, 1992, S. 163-186.

Struve, Walter: Die Zeugen Jehovas in Osterode am Harz. Eine Fallstudie über Widerstand und Unterdrückung in einer kleinen Industriestadt im Dritten Reich. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 62, 1990, S. 265-295.

Stüber, Gabriele: Politische Repräsentation und demokratisches Experiment. Der Zonenbeirat der britischen Besatzungszone 1946-1948 und seine Auseinandersetzung mit kirchlichen Themen. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 91, 1993, S. 163-187.

Toews, Hans-Jürgen: Schule und Kirche in Niedersachsen (1918-1933). In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 39, 1994, S. 271-286.

Ulrichs, Hans-Georg: Heinz Otten. Ein vergessenes Schicksal aus dem reformierten Kirchenkampf. Bovenden 1994 (Foedus).

Ulrichs, Hans-Georg: In memoriam Heinz Otten (1909-1942). In: Reformierte Kirchenzeitung 130, 1989, S. 52-53.

Unger, Johannes: Der Fall Erna Wazinski. In: Kirche von unten 1991, Heft 50, S. 14-20.

Vogt, Gabriele: Die historische und aktuelle Relevanz des Bundes der Deutschen katholischen Jugend (BDKL) im Bistum Hildesheim. In: Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart 59, 1991, S. 173-182.

Was ist das, St. Bernward? Auf der Suche nach einer katholischen Pfarrgemeinde. Hg. von der Kirchengemeinde. Hannover 1991.

Wiegmann, Torsten-Wilhelm: Hermann Dörries, ein Göttinger Theologe als Lehrer und Forscher in der Zeit des Nationalsozialismus. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 91, 1993, S. 121-149.

Zurückgefragt. Reflexionen zu 100 Jahren St. Petrus-Kirche in Wolfenbüttel. Hg. von der Kirchengemeinde. Wolfenbüttel 1991.

Nordrhein-Westfalen
(vgl. auch Rheinland-Pfalz)

- Eggert, Eva/Spankeren, Reinhard van u.a.: Sofortiges Einschreiten ist erforderlich - Aus dem Leben des Fürsorgezöglings Anna F.. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 265-272.
- Henze, Dagmar/Köhler, Heike: Annemarie Rübens. In: *Deutsches Pfarrerblatt* 91, 1991, S. 360-364.
- Henze, Dagmar/Köhler, Heike: Zum Tode von Annemarie Rübens am 8.5.1991. In: *Reformierte Kirchenzeitung* 132, 1991, S. 249-251.
- Abrath, Gottfried: „Die Vergangenheit ward durchgestrichen“ - Der Kirchenkreis Elberfeld 1945-1947. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 41, 1992, S. 293-313.
- Abrath, Gottfried: 13. Oktober 1933. Opposition und Kooperation in der Reformierten Kirche. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*, S. 251-263.
- Abrath, Gottfried: Anmerkungen zur Stellung rheinischer BK-Vertreter in der Auseinandersetzung um das „kirchliche Einigungswerk“ 1942. In: *Evangelische Kirche im Zweiten Weltkrieg*. Hg. von Günther van Norden und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 104). Köln 1991 (Rheinland), S. 259-268.
- Abrath, Gottfried: Strukturen des Widerstandes im kirchlichen Milieu. Eine Analyse der Tagebücher des Pfarrers Hermann Klugkist Hesse - Beispiele zur Situation im Herbst 1937. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 37/38, 1988/89, S. 553-572.
- Abrath, Gottfried: Subjekt und Milieu im NS-Staat. Die Tagebücher des Pfarrers Hermann Klugkist Hesse 1936-1939 (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 21). Göttingen 1994 (Vandenhoeck & Ruprecht).
- Aichelin, Albrecht: „Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen“. Vom Widerstand Pfarrer Paul Schneiders gegen das NS-Regime. In: *Diakonie* 15, 1989, S. 356-359.
- Aichelin, Albrecht: Paul Schneider. Ein radikales Glaubenszeugnis gegen die Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus (Heidelberger Untersuchungen zu Widerstand, Judenverfolgung und Kirchenkampf im Dritten Reich. 6). Gütersloh 1994 (Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus).
- Aichelin, Albrecht: Widerstehen aus Glauben - Paul Schneiders Kampf gegen das NS-Regime. In: *Widerstandsforschung am Beispiel der rheinischen Kirche*, S. 1-14.
- Altpeter, Gerda: Dem Holocaust entkommen. Biographische Rückschau einer Christin jüdischer Herkunft aus Essen mit einem Anhang ausgewählter Briefe (Schriften des Archivs der Ev. Kirche im Rheinland. 8). Düsseldorf 1995 (Ev. Kirchenamt).
- Amian, Heinz: Meine Erinnerungen an die Bradwache St. Jakob, Aachen, im Zweiten Weltkrieg. In: *Geschichte im Bistum Aachen*. Bd. 2. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1994, S. 411-424.
- Arens, Christoph: Zeitzeugen berichten 1991 über Verbreitung und Wirkung der Predigten des Bischofs von Münster, Clemens August Graf von Galen, im Sommer 1941. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 391-402.
- Bachmann, Hans/Spankeren, Reinhard van (Hg.): *Diakonie. Geschichte von unten. Christliche Nächstenliebe und kirchliche Sozialarbeit in Westfalen*. Bielefeld 1995 (Luther).
- Backhaus, Friedrich Wilhelm: Die Evangelische Kirchengemeinde Remscheid in der Zeit des Nationalsozialismus. In: *Remscheid in der Zeit des Nationalsozialismus*. Hg. von Michael Mahlke. Remscheid 1995 (RGA-Verlag), S. 66-83.
- Beck, Gottfried: Das rheinische Gustav-Adolf-Werk nach dem Zweiten Weltkrieg. In: *Im Dienst der Diaspora. 150 Jahre Gustav-Adolf-Werk im Rheinland*. Hg. von Gottfried Beck (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 107). Köln 1993 (Rheinland-Verlag), S. 67-118.
- Becker, Elsbeth: Der Beginn einer neuen Phase der Liebestätigkeit der Evangelischen Kirche der Rheinprovinz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges von 1945 bis 1948. Berlin 1991 (Diss.).

- Becker, Margret: Deutscher Evangelischer Frauenbund Rheydt - ein Rückblick auf die neunzigjährige Wegstrecke des Ortsverbandes. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 42, 1993, S. 307-323.
- Beilmann, Christel: Eine katholische Jugend in Gottes und dem Dritten Reich. Briefe, Berichte, Gedrucktes 1930-1945, Kommentare 1988/89. Wuppertal 1989.
- Benad, Matthias: „In den meisten Fällen lassen die Kranken diesen kleinen Eingriff ohne jeden Widerstand vornehmen...“. Allgemeine Beobachtungen und eine Fallstudie zu Eugenik und Zwangssterilisationen in Bethel 1933-1945. In: Wort und Dienst 23, 1995, S. 201-220.
- Benad, Matthias: Im Kommando der Wohlfahrt. Martin Niemöller als Diakoniefarrer in Münster in Westfalen (1923-1931). In: Weltweite Hilfe 42, 1992, S. 2-11.
- Bienert, Walther: Das war - was wird sein? Ein Christ durchlebt das zwanzigste Jahrhundert. Herausgegeben durch das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland von Dietrich Meyer (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland. 6). Düsseldorf 1994.
- Bockermann, Dirk: „Wir haben in der Kirche keine Revolution erlebt“. Der kirchliche Protestantismus in Rheinland und Westfalen 1918/19. 1994 (Diss. phil. an der Fakultät für Geschichtswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum).
- Bockermann, Dirk: Ein schneller Aufbruch aus den Trümmern: Die ersten Tagungen der Kreissynode Hagen im Mai und Juli 1945. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 89, 1995, S. 248-262.
- Brakelmann, Günter: Das kirchennahe protestantische Milieu im Ruhrgebiet vor 1933 - eine Thesenreihe. In: Kirche im Revier 1993, Heft 1, S. 26-29.
- Brecher, August: Das Bistum Aachen bis zur Gegenwart. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen (Geschichte der Kirche im Bistum Aachen. Heft 5). Straßburg 1996.
- Brecher, August: Das Wirken von Bischof Dr. Vogt unter den Bedingungen der nationalsozialistischen Diktatur (1931-1937). In: Geschichte im Bistum Aachen. Bd. 1. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1992, S. 104-115.
- Brecher, August: Der Aachener Karmel von der Heiligen Familie 162-1990. In: Geschichte im Bistum Aachen. Bd. 1. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1992, S. 160-257.
- Brecher, August: Der Kirchenkampf ging weiter. In: Geschichte im Bistum Aachen. Bd. 3. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1996, S. 222-267.
- Brecher, August: Sorge um die „Wandernde Kirche“ im Bistum Aachen 1934-1945. In: Geschichte im Bistum Aachen. Bd. 2. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1994, S. 317-410.
- Breuer, Falk Rüdiger: „Widerstand und verborgene Schuld“. Evangelische Gemeinden der Synode Solingen zwischen Anpassung und Widerstand 1933-1945. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 44, 1995, S. 237-252.
- Brinkmann, Ernst: Ernst Wilm 1901-1989. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 82, 1989, S. 11-28.
- Burgsmüller, Alfred: Zehn Jahre Pastor in der Evangelischen Kirchengemeinde Ickern in Castrop-Rauxel (1942-1952). In: Kirche im Revier. Mitteilungsblatt des Vereins zur Erforschung der Kirchen- und Religionsgeschichte des Ruhrgebiets e.V. 1990, S. 18-71.
- Busch, Eberhard: Gedenken an Paul Schneider. In: Reformierte Kirchenzeitung 130, 1989, S. 261-264.
- Cohen, Erich: Ein dunkles Kapitel Gemeindeggeschichte - 1933 bis 1945 - „Kirchenkampf“ in Gerresheim. In: Erlebtes und erlittenes: Gerresheim unter dem Nationalsozialismus. Berichte, Dokumente, Erzählungen. Düsseldorf 1993 (Stadtverwaltung), S. 91-97.
- Dambach, Wilhelm: Bischof von Galen, die münsterische Synode von 1936 und der Wandel pastoraler Planung im 20. Jahrhundert. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 297-325.

Damberg, Wilhelm: Kirchengeschichte zwischen Demokratie und Diktatur. Georg Schreiber und Joseph Lortz in Münster 1933-1950. In: Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und Carsten Nicolaisen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 145-167.

Dembowski, Hermann: Die Evangelisch-Theologische Fakultät zu Bonn in den Jahren 1930 bis 1935. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 39, 1990, S. 335-361.

Der Christuszeuge Paul Schneider. Gedenkschrift anlässlich des 50. Todestages. Hg. von der Evangelischen Kirche im Rheinland. Düsseldorf 1989.

Die Evangelisch-Theologische Fakultät Münster 1914 bis 1989. Hg. von Wilhelm H. Neuser (Unio und Confessio. 15). Bielefeld 1991 (Luther).

Diefenbach, Stefan Gerhard: Von Arnstein nach Dachau. Zum 50. Todestag von P. Alfons Spix SS.CC.- Opfer des nationalsozialistischen Kirchenkampfes. In: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 44, 1992, S. 269-286.

Dokumentation zur Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinden im heutigen Bonn im Dritten Reich (1933-1945). Erarb. von Wolfgang Genentz. Bonn 1989 (vervielfacht).

Düwell, Kurt: Christliche Mission und Entwicklungshilfe. Wort und Brot der Rheinischen und Westfälischen Landeskirchen als Hilfsdienste in Übersee in den 1950er und 60er Jahren. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*, S. 447-458.

Eßer, Albert: Wilhelm Elfes 1884-1969. Arbeiterführer und Politiker (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. B 53). Mainz 1990 (Grünewald).

Evangelische Kirche im Rheinland: Erklärung zum 14. Juli 1933: „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“. Dokumentation. In: *Junge Kirche* 54, 1993, S. 436-437.

Faulenbach, Heiner: Briefe zur Lage - eine weitere Ergänzung? In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 42, 1993, S. 361-363.

Faulenbach, Heiner: Die evangelische Kirche des Rheinlands in der NS-Zeit. In: *Rheinische Vierteljahresblätter* 59, 1995, S. 230-248.

Faulenbach, Heiner: Die kirchenpolitische Bestrafung des BK-Theologen Hans Hellbardt. In: *Standfester Glaube. Festgaben zum 65. Geburtstag von Johann Friedrich Gerhard Goeters*. Hg. von Heiner Faulenbach (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 100). Köln 1991 (Rheinland), S. 401-429.

Faulenbach, Heiner: Ein Brief von Otto Ohl an Heinz Dungs. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 296-304.

Faulenbach, Heiner: Ein Weg durch die Kirche. Heinrich Josef Oberheid (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 105). Köln 1992 (Rheinland).

Faulenbach, Heiner: Heinrich Josef Oberheids theologisches Examen im Jahr 1932 und das Geschick seines Prüfers Karl Ludwig Schmidt im Jahr 1933. In: „Das unsere Augen aufgetan werden ...“. Festschrift für Hermann Dembowski zum 60. Geburtstag. Hg. von Jörn-Erik Gutheil und Sabine Zoske. Frankfurt am Main; Bern; New York; Paris 1989 (Lang), S. 57-97.

Faulenbach, Heiner: Kriegsende 1945: Aus Fritz Horns Briefen. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*, S. 363-378.

Faulenbach, Heiner: Zum Übergang der Leitung der rheinischen Provinzialkirche ab 1945. In: *Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht* 38, 1993, S. 257-267.

Felmy, Karl Christian: Erinnerungen an Pfarrer Walter Drobnitzky. In: *Eine Heilige Kirche* NF 3, 1989, S. 109-116.

Fettweis, Klaus: Zwischen Herr und Herrlichkeit. Zur Mentalitätsfrage im Dritten Reich an Beispielen aus der Rheinprovinz (Veröffentlichungen des Bischöflichen Diözesanarchivs Aachen. 42). Aachen 1989.

- Feurich, Anneliese: Bruder und Kamerad. Zum 50. Todestag von Pfarrer Paul Schneider am 18. Juli 1989. In: Standpunkt 17, 1989, S. 188-190.
- Fischer, B.: „Das Konzil beginnt in Trier“ (Th. Schnitzler): Die Grußgottesdienste und die Gebete um die Wiedervereinigung bei der Wallfahrt 1959: ein „Vorklang“ des Konzils. In: Trierer Theologische Zeitschrift 103, 1994, S. 293-295.
- Fischer, Heiko: Überleben im Krieg. Zur kirchlichen Situation im Ruhrgebiet 1939-1945. In: Kirche im Revier 1992, Heft 1, S. 8-12.
- Fleckstein, Gisela: Das Kloster der Franziskaner in der Stadt Aachen (1860-1967). In: Geschichte im Bistum Aachen. Bd. 1. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1992, S. 258-275.
- Franzen, Werner: Gemeindegründung, Gemeindeleben und Kirchenbau am Beginn des 20. Jahrhunderts. Das Beispiel der evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Oberkassel. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 40, 1991, S. 215-269.
- Frieling, Christian: Priester aus dem Bistum Münster im KZ. 38 Biographien. Münster 1994³ (Aschendorff).
- Frings, Bernhard: Zu melden sind sämtliche Personen ... NS-„Euthanasie“ und Heil- und Pflegeanstalten im Bistum Münster. Münster 1994 (Aschendorff).
- Fritzsche, Hans: Illegal im Dritten Reich. Erinnerungen an meine Studenten- und Vikariatszeit 1933-1941. Als Manuskript gedruckt. 1989.
- Fritzsche, Hans: In schweren Zeiten treu. Zur Erinnerung an Theodor Spehr, von 1931-1941 Pfarrer in Gebhardshain. In: Heimat-Jahrbuch des Kreises Altenkirchen (Westerwald) und der angrenzenden Gemeinden 34, 1991, S. 279-280.
- Gabel, Helmut: Bedingungen und Erscheinungsformen lokaler kirchlicher Nothilfe in der „Stunde Null“ und den ersten Nachkriegsjahren. Das Beispiel des Kirchenkreises Herne 1945-1948. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 327-345.
- [Galen]: Clemens August Graf von Galen. Sein Leben und Wirken in Bildern und Dokumenten. Von Joachim Kuropka unter Mitarbeit von Maria-Anna Zumholz. Cloppenburg 1992 (Günter Runge).
- Gehring, Heinrich: Bemerkungen zur 50. Wiederkehr der ersten freien Synode im Kirchenkreis Essen nach dem Kriegsende am 13. Mai 1945. In: Kirche im Revier 1995, Heft 1, S. 26-32.
- Gerstmann, Günter: Der Prediger von Buchenwald. Vor 50 Jahren wurde Paul Schneider ermordet. In: Deutsches Pfarrerberblatt 89, 1989, S. 266-267.
- Gestier, M.: „Christuskreuz oder Hakenkreuz?“. Die katholische Opposition gegen Hitler im Saarabstimmungskampf 1935. In: ZG Saar 40, 1992, S. 154-188.
- Goerlich, Andreas: Paul Schneider und der Heidelberger Katechismus. In: Zwingliana 19, 1991/92, S. 79-82.
- Goeters, J. F. Gerhard: Das Erbe des Kirchenkampfes in der Rheinischen Kirchenordnung von 1952. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 38, 1993, S. 267-283.
- Goeters, J. F. Gerhard: Karl Immer und der Aufbruch der Bekennenden Kirche im Westen. In: Reformierte Kirchenzeitung 136, 1995, S. 33-40.
- Goeters, J.F. Gerhard: Entstehung, Herkunft und Funktion der Bruderräte in der Bekennenden Kirche. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*, S. 265-272.
- Grabowski, Sabine/Wernik-Hübner, Claudia: Jugendarbeit in der Evangelischen Gemeinde Gerresheim zwischen 1933 und 1945. In: Erlebtes und erlittenes: Gerresheim unter dem Nationalsozialismus. Berichte, Dokumente, Erzählungen. Düsseldorf 1993 (Stadtverwaltung), S. 83-90.
- Gradtke, Ulrike: Der rheinische Hauptverein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in der Zeit von 1918-1945. In: Im Dienst der Diaspora. 150 Jahre Gustav-Adolf-Werk im Rheinland. Hg. von Gottfried Beck (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 107). Köln 1993 (Rheinland-Verlag), S. 39-65.

- Grieger, Rudolf: Das Predigerseminar in Dünne, Kreis Herford. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 89, 1995, S. 210-215.
- Gross, Nikolaus: Christ - Arbeiterführer - Widerstandskämpfer. Briefe aus dem Gefängnis. Hg. von Jürgen Aretz (Topos-Taschenbücher. 229). Mainz 1993 (Grünewald).
- Gruß, Herbert: Hat Bischof Clemens August Graf von Galen am Passionssonntag 1942 (22.3.1942) öffentlich für die Nichtarier (Juden) protestiert? Eine Hypothese, aus Bischofsakten erhoben und diskutiert. In: Theologie und Glaube 81, 1991, S. 368-385.
- Gruß, Heribert: Die „politische Klausel“ bei der Neubesetzung des Paderborner Bischofsstuhls im Jahre 1941. Kirchenpolitische Probleme in der Kriegsphase des Dritten Reiches. In: Theologie und Glaube 79, 1989, S. 162-177.
- Gruß, Heribert: Erzbischof Lorenz Jaeger als Kirchenführer im Dritten Reich. Tatsachen - Dokumente - Entwicklungen - Kontext - Probleme. Paderborn 1995 (Bonifatius).
- Gruß, Heribert: Erzbischof Lorenz Jaeger im Spiegel sicherheitspolizeilicher Berichte. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 13-44.
- Hack, Hans Karl: Erinnerungen an die Gemeindegarbeit in Essen-Kray 1937-1940. In: Kirche im Revier 1993, Heft 1, S. 16-25.
- Hamburger, Martin: Johannes Hanke und die Diakonie-Anstalt Bad Kreuznach in der Zeit von 1933-1945. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 39, 1990, S. 369-376.
- „Hand in Hand“. Evangelisches Mädchenwerk in Gütersloh während des Dritten Reiches. Gütersloh 1993 (Selbstverlag der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh).
- Härter, Ilse: Die Kölner „konzertierte Aktion“ von 1928/29 zur Abänderung des Vikarinnengesetzes vom 9.5.1927. In: Querdenken. Beiträge zur feministisch-befreiungstheologischen Diskussion. Festschrift für Hannelore Erhart zum 65. Geburtstag. Hg. vom Frauenforschungsprojekt zur Geschichte der Theologinnen Göttingen (Theologische Frauenforschung - Erträge und Perspektiven. 1). Pfaffenweiler 1993 (Centaurus), S. 247-260.
- Hauschild, Wolf-Dieter: Der Wiederaufbau der Evangelisch-Theologischen Fakultät nach 1945. In: *Die Evangelisch-Theologische Fakultät Münster 1914 bis 1989*, S. 95-130.
- Häusler, Michael: Der Deutsche Diakonentag 1938 im Brüderhaus Nazareth. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 273-297.
- Heinrich, Volker: Eine westfälische Synode im Kirchenkampf - Tendenzen der Entwicklung im Kirchenkreis Siegen in den Jahren 1933-1937. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 89, 1995, S. 169-195.
- Hellmann, Manfred: Friedrich von Bodelschwingh d.J. Widerstand für das Kreuz Christi. Wuppertal; Zürich 1990 (R. Brockhaus).
- Helmich, Hans: Die Gemeinde Wichlinghausen in Wuppertal 1744-1994. Wuppertal ca. 1995.
- Helmich, Hans: Die Wuppertaler Gemeinden von 1918-1933 (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 106). Köln 1992 (Rheinland-Verlag).
- Helmich, Hans: Karl Barth in Wuppertal: Die reformierten Auseinandersetzungen auf den Theologischen Wochen in Elberfeld. In: Reformierte Kirchenzeitung 134, 1993, S. 79-84.
- Hermans, Baldur (Hg.): „...wie sollen wir vor Gott und unserem Volk bestehen?“. Nikolaus Groß und die katholische Arbeiterbewegung in der NS-Zeit. Ein Begleitbuch zur Ausstellung des Bistums Essen vom 23. Januar bis 6. April 1995 in der Alten Synagoge Essen. Essen 1995 (Bistum Essen).
- Hertrich, Hans-Volker: Paul Schneider - der Prediger von Buchenwald. In: Lutherische Monatshefte 28, 1989, S. 291-292.
- Herrmann, Hans-Walter: Gibt es einen saarländischen Protestantismus? In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 42, 1993, S. 131-150.

- Hesse, Hermann Klugkist: „Im Dienst am Wort“. Lebensbericht über H. Klugkist Hesse. Aachen 1995.
- Holze, Henry: Das Ja im Nein. Dem Gedenken Reinhold Schneiders. In: Deutsches Pfarrerberblatt 93, 1993, S. 587-589.
- Hübner, Jörg: Nicht nur Markt und Wettbewerb: Friedrich Karrenbergs wirtschaftsethischer Beitrag zur Ausstattung der Sozialen Marktwirtschaft. Bochum 1993 (SWI-Verlag).
- Hüttenberger, Peter: Solidarität der Gegner. Die Kirchen und die verbotenen politischen Parteien zwischen Anpassung, Abwehr und Anteilnahme im Rheinland. In: Ginzel, Günther B. (Hg.): Mut zur Menschlichkeit. Hilfe für Verfolgte während der NS-Zeit (Mit-Menschlichkeit. 1). Köln 1993 (Rheinland-Verlag), S. 171-181.
- [Immer, Karl]: Tut um Gottes willen etwas Tapferes! Karl Immer im Kirchenkampf. Hg. von Bertold Klappert und Günther van Norden. Neukirchen-Vluyn 1991 (Neukirchener Verlag).
- Immer, Leni: Meine Jugend im Kirchenkampf. Stuttgart 1994 (Quell).
- Jacobs, Manfred: Die Evangelisch-Theologische Fakultät von 1914 bis 1933. In: *Die Evangelisch-Theologische Fakultät Münster 1914 bis 1989*, S. 42-71.
- Kaiser, Jochen-Christoph: Walter Michaelis (1866-1953) - ein westfälischer Pfarrer zwischen Kirche und Gemeinschaftsbewegung. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 88, 1994, S. 252-276.
- Kaminsky, Uwe: Die Anstalten der Inneren Mission und die Krankenmorde 1940/41 im Rheinland und in Westfalen. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 299-325.
- Kaminsky, Uwe: Die Rheinische Provinzialverwaltung, die Einrichtungen der Inneren Mission und die „Euthanasie“. Zum Verhältnis staatlicher und konfessioneller Wohlfahrtspflege in der NS-Zeit. In: Schaffer, Wolfgang (Hg.): *Folgen der Ausgrenzung. Studien zur Geschichte der NS-Psychiatrie in der Rheinprovinz*. Köln 1995, S. 89-114.
- Kaminsky, Uwe: Zwangssterilisation und „Euthanasie“ im Rheinland. Evangelische Erziehungsanstalten sowie Heil- und Pflegeanstalten 1933-1945 (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 116). Köln 1995 (Rheinland-Verlag).
- Kampmann, Jürgen: „Ein Wendepunkt in der Kirchenpolitik des Dritten Reiches“. Der Empfang der evangelischen Kirchenführer bei Hitler am 25. Januar 1934 in der Erinnerung des westfälischen DC-Bischofs Bruno Adler. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 89, 1995, S. 196-209.
- Kampmann, Jürgen: Auf der Jagd nach einem kurzen Glück: Das Ringen um den Ort des evangelischen Bischofssitzes in der Provinz Westfalen 1933. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 87, 1993, S. 247-260.
- Kampmann, Jürgen: Die 1. Westfälische Bekenntnissynode am 16. März 1934 in Dortmund: Konzeption, Vorbereitung und Durchführung. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 88, 1994, S. 277-411.
- Kampmann, Jürgen: Die Ablösung des rheinischen Konsistorialpräsidenten Dr. Walter Koch durch Konsistorialrat Helmut Rößler im Mai 1945. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 44, 1995, S. 253-275.
- Kampmann, Jürgen: Eingebunden oder eigenständig? Der theologische Dissens über die Rolle der evangelischen Kirche im Dritten Reich als Hintergrund der Trennung Bischof Oberheids von Generalsuperintendent Stoltenhoff an der Jahreswende 1933/34. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 43, 1994, S. 283-292.
- Kastrup, Frank (Hg.): Ernst Barnstein. Pastor in Mülheim an der Ruhr 1922-1961. Mit einem Vorwort von Frank Kastrup und biographischen Notizen von Marianne Lierhaus. Mülheim an der Ruhr 1991.
- Kirche im Ruhrgebiet. Ein Lese- und Bilder-Buch zur Geschichte der Kirche im Ruhrgebiet von 1945 bis heute. Im Auftrag des Vereins zur Erforschung der Kirchen- und Religionsgeschichte des Ruhrgebiets hg. von Günter Brakelmann und Traugott Jähnichen. Essen 1991 (Klartext).

Kirche im Ruhrgebiet. Eine Ausstellung zur Geschichte der Kirche im Ruhrgebiet von 1945 bis heute. Hg. vom Verein zur Erforschung der Kirchen- und Religionsgeschichte des Ruhrgebiets e.V. Bochum 1992.

Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft. Festschrift für Günther van Norden. Hg. von Hermann de Buhr, Heinrich Küppers und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 111). Köln 1993 (Rheinland-Verlag).

Kirsch, Jan Holger: Zum Verhältnis von Kirche und Nationalsozialismus in Herford 1933-35. In: Ravensburger Blätter 2, 1994, S. 29-42.

Klein, Arnold: Katholisches Milieu und Nationalsozialismus. Der Kreis Olpe 1933-1939 (Schriftreihe des Kreises Olpe. 24). Siegen 1994.

Klein, Paul: Die Entwicklung der Lutherischen Konferenz in Minden-Ravensberg zwischen den beiden Kriegen 1914 und 1939. Herausgegeben und mit einem Vorwort versehen von Jürgen Kampmann. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 87, 1993, S. 145-160.

Kleinknecht, Thomas: Der Wiederaufbau der westfälischen Verbandsdiakonie nach 1945. Organisatorisch-methodischer Neubeginn und nationalprotestantische Tradition in der kirchlichen Nothilfe. In: Westfälische Forschungen 40, 1990, S. 527-616.

Kleinknecht, Thomas: Diakonissenarbeit in Westfalen. Aus den Anfängen des Mutterhauses in Münster. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 171-205.

Kleinknecht, Thomas: Kirchliche Zeitgeschichte in der Region: Die evangelischen Kirchen im Rheinland und in Westfalen nach 1945. - Tagung in Nordhelle vom 29. April bis 1. Mai 1991 -. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 87, 1993, S. 261-270.

Koch, Diether: Das Erbe der Bekennenden Kirche und die Friedensinitiativen Gustav Heinemanns. In: Kirchliche Zeitgeschichte 4, 1991, S. 188-202.

Koch, Werner: Sollen wir K. weiter beobachten? Ein Leben im Widerstand. Mit einem Geleitwort von Thomas Klaus und einem Vorwort von Helmut Gollwitzer. Argenbühl-Christazhofen 1993 (Verlagswerkstatt).

Koopmeiners, Bernd: Religiöse Erziehung durch Vorbilder - Clemens August Kardinal von Galen im Religionsunterricht der Sekundarstufe I. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 403-423.

Köster, Martin: Katholizismus und Parteien in Münster 1945-1953. Kontinuität und Wandel eines politischen Milieus (Forum Regionalgeschichte. 1). Münster 1993 (Ardey).

Kösters, Christoph: Katholische Verbände und moderne Gesellschaft. Organisationsgeschichte und Vereinskultur im Bistum Münster 1918 bis 1945 (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. B 68). Paderborn 1995 (Schöningh).

Kowollik, Dagmar: Anstaltsalltag zwischen Bewohner-Revolte, Prügelstrafe und Hitler-Begeisterung. Die evangelische Bildungs- und Pflegeanstalt „Hephata“ in den 20er und 30er Jahren. In: Heillose Zeiten - zur lokalen Sozial- und Gesundheitspolitik in Mönchengladbach und Rheydt von der Zeit der Wirtschaftskrise 1928 bis in die ersten Jahre der NS-Herrschaft. Mönchengladbach 1991 (Juni Verlag), S. 67-72.

Kreppel, Klaus: Priester, Widerstandskämpfer und Sozialist. Zum Tode von Joseph Cornelius Rossaint (1902-1991). In: Junge Kirche 52, 1991, S. 431-435.

Kriegsgefangenenseelsorge im Zweiten Weltkrieg. Ergebnisse einer Umfrage. Hg. im Auftrag der Evangelischen Kirche im Rheinland und deren Ausschuß für kirchliche Zeitgeschichte von Günther van Norden. Bearbeitet von Monika Abel. Düsseldorf 1992.

Kuhlemann, Frank-Michael: Politik und Konfession. Zur Geschichte der Evangelisch-reformierten Petri-Gemeinde in Minden vom 17. Jahrhundert bis 1945. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 88, 1994, S. 113-138.

Kühn, Oskar: Gottlieb Lüttgert 1866-1925. Juristischer Konsistorialrat in Koblenz und Oberkonsistorialrat in Berlin. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 42, 1993, S. 325-328.

- Kuropka, Joachim: Clemens August Graf von Galen im politischen Umbruch der Jahre 1929 bis 1934. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 61-99.
- Kuropka, Joachim: Leistete Clemens August Graf von Galen Widerstand gegen den Nationalsozialismus? In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 371-390.
- Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen. Neue Forschungen zum Leben und Wirken des Bischofs von Münster. Münster 1992 (Regensberg).
- Lange, Siegfried: Gedenken an Paul Schneider, Pfarrer von Dickenschied. In: *Die Christenlehre* 42, 1989, S. 307-315.
- Langenbruch, Theodor: Hermann Albert Hesse, reformierter Theologe und führender Mann der Bekennenden Kirche. In: *Wuppertaler Biographien*. Bd. 17 (Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals. 37). Wuppertal 1993 (Born), S. 94-103.
- Lekebusch, Sigrid: „Lipper, hütet Euch!“. Ein Beitrag zum Kirchenkampf in der Lippischen Landeskirche. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*, S. 273-290.
- Lekebusch, Sigrid: Not und Verfolgung der Christen jüdischer Herkunft im Rheinland 1933-1945. Darstellung und Dokumentation (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 117). Köln 1995 (Rheinland-Verlag).
- Lekebusch, Sigrid: Von der Zivilcourage bis zum Widerstand im Kreise der Christen jüdischer Herkunft. In: *Widerstandsforschung am Beispiel der rheinischen Kirche*, S. 15-35.
- Lekebusch, Sigrid: Wuppertaler Christen jüdischer Herkunft in der Zeit des Nationalsozialismus. In: *Geschichte im Wuppertal* 4, 1995, S. 74-90.
- Leschinski, Susanne: Clemens August Kardinal von Galen in der Nachkriegszeit 1945/46. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 245-271.
- Leweling, Horst: Zwangssterilisation, „Euthanasie“ und die Anstalt „Hephata“ in Mönchengladbach. In: *Hephata*. Informationen aus der Ev. Bildungs- und Pflegeanstalt Hephata 1991, Heft 3, S. 4-10.
- Leweling, Horst: Zwangssterilisation, „Euthanasie“ und die Anstalt „Hephata“ in Mönchengladbach. In: *Spurensuche und Standortbestimmung nach den NS-Psychiatrie-Verbrechen*. Hg. von Ralf Seidel. Köln 1991 (Rheinland-Verlag), S. 40-45.
- Link, Heinrich: Wilhelm Link, eine Skizze seines Lebens. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 40, 1991, S. 393-397.
- Lohmann, Gerhard: Am Anfang war der Wunsch nach mehr Gemeinschaft. Aus der Geschichte des Ev. Pfarrervereins in Westfalen - Gemeinschaft Westfälischer Theologinnen und Theologen e.V.. In: *Deutsches Pfarrerbblatt* 94, 1994, S. 404-406.
- Löhr, Wolfgang: Der Akademiker als „Führer des Volkes“. In: *Geschichte im Bistum Aachen*. Bd. 3. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1996, S. 165-179.
- Ludwig, Hartmut: Als Zivilcourage selten war. Die evangelische Hilfsstelle „Büro Pfarrer Grüber“, ihre Mitarbeiter und Helfer im Rheinland 1938 bis 1940. In: *Ginzel, Günther B. (Hg.): Mut zur Menschlichkeit. Hilfe für Verfolgte während der NS-Zeit (Mit-Menschlichkeit. 1)*. Köln 1993 (Rheinland-Verlag), S. 29-57.
- Mai, Ilse: Ehemaliges Gemeindehaus an der Uerdinger Straße. Geheimadresse für Bekennende Kirche in Düsseldorf. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 43, 1994, S. 273-282.
- Maier, Joachim: Von Gott reden in einer zerrissenen Welt. Beobachtungen zu einer „Theologie“ Clemens August Graf von Galens in seinen Predigten und Hirtenbriefen. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 273-296.
- Marholdt, Anke: Entwicklungen der Betheler Anstalten bis zum Beginn der dreißiger Jahre (1867-1933) im Spiegel der Publikationsorgane der Anstalten insbesondere der Zeitschrift „Beth-El“ und des Arbeitsberichts „Saat und Segen“ von Fritz von Bodelschwingh. (Abschlußarbeit am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg. WS 1994/95).

- Michaelis, Gottfried: Der Fall Vischer. Ein Kapitel des Kirchenkampfes. Bielefeld 1994 (Luther).
- Mohr, Rudolf: Die von Pfarrer Lic. Heep öffentlich vertretenen Ansichten und Überzeugungen als Spiegel des Zeitgeistes vor und während des Dritten Reiches. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*, S. 143-232.
- Mühling, Andreas: „Es hat diese Aussprache nun doch ihren Sinn“. Anmerkungen zu Karl Ludwig Schmidt und der Neutestamentler-Erklärung des Jahres 1933. In: *Theologische Zeitschrift* 49, 1993, S. 353-364.
- Mund OFM, Ottokar: P. Kilian Kirchoff OFM. „Zeuge des Glaubens und Arbeiter der Versöhnung des Ostens und Westens“. Zum 100. Geburtstag von P. Kilian Kirchoff OFM. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 183-214.
- Mussinghoff, Heinz: Rassenwahn in Münster. Der Judenpogrom 1938 und Bischof Clemens August Graf von Galen. Münster 1989 (Regensburg).
- Neumann, Klaus: Clemens August Graf von Galen (Persönlichkeiten aus Westfalen. 8). Münster 1994 (Landschaftsverband Westfalen Lippe).
- Neumer, Eduard: Die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert 1862-1945. Velbert 1995 (Selbstverlag).
- Neuser, Wilhelm: Die Teilnahme der Professoren aus Münster an den kirchlichen Prüfungen - ein Stück westfälischer Kirchenkampf. In: *Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus*. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und Carsten Nicolaisen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 317-345.
- Neuser, Wilhelm H.: D. Walther Alfred Siebel - Siegerländer Gemeinschaftschrist, reformierter Synodaler und Mann der Bekennenden Kirche. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 85, 1991, S. 267-283.
- Neuser, Wilhelm H.: Die Evangelisch-Theologische Fakultät im Dritten Reich. In: *Die Evangelisch-Theologische Fakultät Münster 1914 bis 1989*, S. 72-94.
- Neuser, Wilhelm H.: Die Lippische Landeskirche in der harten Phase des Kirchenkampfes 1936-1945. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 86, 1992, S. 233-258.
- Niermann, Hans-Eckhard: Der Evangelische Verein der Gustav Adolf-Stiftung 1832-1945. Ein Überblick. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 40, 1991, S. 281-299.
- Norden, Günther van: 250 Jahre Evangelisch-reformierte Gemeinde Wuppertal-Ronsdorf 1741-1991. Ein historischer Essay aus der reformierten Gemeinde für die reformierte Gemeinde. In: *Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes* 40, 1991, S. 127-132.
- Norden, Günther van: Das 20. Jahrhundert (Quellen zur rheinischen Kirchengeschichte. 5). Düsseldorf 1990 (Presseverband der Evangelischen Kirche im Rheinland e.V.).
- Norden, Günther van: Die Kirchliche Hochschule in Wuppertal. In: *Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus*. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und Carsten Nicolaisen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 277-290.
- Oleschinski, Brigitte: Mut zur Menschlichkeit - Der Gefängnisgeistliche Peter Buchholz im Dritten Reich (Königswinter in Geschichte und Gegenwart. 4). Königswinter 1991.
- Padberg, Rudolf: Aspekte kirchlichen Widerstandes im Dritten Reich. Zur Tätigkeit des Männerseelsorgers Dr. Kaspar Schulte in der Ära des Nationalsozialismus. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 93-111.
- Padberg, Rudolf: Reinhard Heydrich und das Beichtgeheimnis. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 289-296.
- Pahlke, Georg: „Es werden an jeden von euch harte Anforderungen gestellt werden, die klar zeigen, ob ihr reif seid oder nicht...“. Katholische Jugendarbeit im Erzbistum Paderborn bis zum Verbot der Verbände 1937. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 243-270.

- Permien, Andreas: Die Rheinische Kirche und aktuelle politische Fragen in den Jahren 1950-1955. In: Reformierte Kirchenzeitung 130, 1989, S. 306-309.
- Permien, Andreas: Die Wiederbewaffnungsdebatte in den Landeskirchen von Rheinland und Westfalen 1950-1955. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 41, 1992, S. 343-355.
- Permien, Andreas: Protestantismus und Wiederbewaffnung 1950-1955. Die Kritik in der Evangelischen Kirche im Rheinland und der Evangelischen Kirche von Westfalen an Adenauers Wiederbewaffnungspolitik - zwei regionale Fallstudien (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 112). Köln 1994 (Rheinland).
- Prolingheuer, Hans: Der rote Pfarrer. Leben und Kampf des Gorg Fritze (1874-1939). Zweite, neu überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln 1989 (Pahl-Rugenstein).
- Puffert, Heinrich: Espelkamp - ein zeichenhafter Versuch aktueller diakonischer Verantwortung der Kirche, Aufbau aus dem totalen Zusammenbruch. Bericht eines Zeitgenossen. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 82, 1989, S. 221-238.
- [Rau]: Johannes Rau. Lebensbilder. Texte von Johannes Rau. Hg. von Rüdiger Reitz und Manfred Zabel. Gütersloh 1992 (Gütersloher Verlagshaus Mohn).
- Recker, Klemens-August: Das Verhältnis der Bischöfe Berning und von Galen zum Nationalsozialismus vor dem Hintergrund kirchenamtlicher Traditionen des 19. Jahrhunderts. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 327-370.
- Reineke, Augustinus/Pahlke, Georg: „Haben sie Mut und Phantasie!“. Organisatorischer Aufbau und innere Gestaltung der kirchlichen Jugendarbeit nach dem Verbot der Verbände. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 271-287.
- Rick, Hermann-Joseph: Das 1100jährige Libori-Jubiläum von 1936. Treuebekenntnis zu Glaube und Kirche in schwieriger Zeit. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 297-332.
- Riesenberger, Dieter: Der Paderborner Domprobst Paul Simon (1882-1946). Ein Beitrag zur Geschichte des Nationalsozialismus, der Ökumene und der Nachkriegsjahre in Paderborn (Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn. 1). Paderborn 1992 (Bonifatius).
- Rosowski, Martin (Hg.): Albert Schmidt 1893-1945. Politische und pastorale Existenz in christlich-sozialer Verantwortung. Bochum 1994 (SWI-Verlag).
- Rote Rosen und Stacheldraht. Der selige Märtyrer Karl Leisner. Leben und Zeugnis. Im Auftrag des Bistums Münster hg. von Josef Heckens. Kevelaer 1996 (Butzon & Bercker).
- Rottschäfer, Ulrich: 100 Jahre Predigerseminar in Westfalen 1892-1992. Bielefeld 1992 (Luther-Verlag).
- Rottschäfer, Ulrich: Gustav von Bodelschwingh und die Gründung des Sammelvikariats in Dünne. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 89, 1995, S. 216-247.
- Ruhwedel, Rainer: „Der eine Mann im Betrieb“, zur Entstehung der kirchlichen Industriearbeit in der Synode Duisburg nach 1945. In: Kirche im Revier 1989, Heft 2, S. 38-52.
- Saal, Friedrich Wilhelm: „Zwischen sämtlichen Stühlen“. Eine kirchenhistorische und kanonistische Fallstudie zum KZ-Tod des Paderborner Priesters Friedrich Karl Petersen. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 113-181.
- Schäfer, Jürgen/Schreiber, Matthias: Kompromiß und Gewissen. Der Weg des Pastors Wilhelm Schümer im Dritten Reich (Schriften der Hans Ehrenberg Gesellschaft. 1). Waltrop 1994 (Spenner).
- Schellenberger, Barbara: Katholische Jugendverbände im Bistum Aachen. In: Geschichte im Bistum Aachen. Bd. 2. Hg. vom Geschichtsverein für das Bistum Aachen e.V. 1994, S. 297-316.
- Schlösser-Kost, Kordula: Das Sozialpfarramt der rheinischen Provinzialkirche 1917-1934. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 43, 1994, S. 211-233.

Schmeer, Reinhard: Das Beispiel der CDU. Kirche und politische Parteien nach 1945. In: Kirche im Revier 1992, Heft 1, S. 37-46.

Schmeer, Reinhard: Die Evangelische Kirche im Rheinland und die CDU 1945-1949. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 41, 1992, S. 315-341.

Schneider, Thomas Martin: Zwischen Erweckungsbewegung und Nationalsozialismus - Zur Entwicklung von Ludwig Müllers Denken. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 43, 1994, S. 261-272.

Schöndorf, Kurt: Konkordatsrechtliche Probleme in der Saargebietszeit vor 1935. In: Archiv für Mittelrheinische Kirchengeschichte 45, 1993, S. 359-365.

Schwab, Eckart: Zur Änderung des Grundartikels der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 39, 1994, S. 121-137.

So stand's in „Licht und Leben“. Eine Auswahl zum 100jährigen Jubiläum. Hg. von Arno Pagel. Wuppertal 1989 (Licht und Leben).

Söldner, Ludwig: Evangelische Frauenhilfe zu Neuss im Kaiserreich, der Weimarer Republik und im Dritten Reich. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 40, 1991, S. 301-334.

Sollbach, Gerhard E.: Nationalsozialistische Schulpolitik in Westfalen/Regierungsbezirk Arnsberg und die Einführung der Gemeinschaftsschule in der Stadt Hagen. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 89, 1995, S. 139-168.

Sondermann-Becker, Ulrich: „Arbeitsscheue Volksgenossen“. Evangelische Wandererfürsorge in Westfalen im „Dritten Reich“. Eine Fallstudie. Hg. vom Westfälischen Herbergsverband e.V. Bielefeld 1995 (VSH-Verlag Soziale Hilfe).

Sondermann-Becker, Ulrich: Die evangelische Wandererfürsorge in Westfalen im Dritten Reich. Eine Fallstudie zur kirchlichen Sozialarbeit im Nationalsozialismus. Münster 1993 (Hausarbeit zur Erlangung des Magistergrades der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität).

Spankeren, Reinhard van: Ein Pfarrer als Bankier? Martin Niemöller und die Evangelische Darlehnsgenossenschaft 1927. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 257-264.

Spehr, Theo (Bearb.): Kirchenkampf im Kreis Altenkirchen 1933-1945, am Beispiel des Pfarrers Theodor Spehr der Evangelischen Gemeinde Gebhardshain dargestellt. Dokumente und Kommentare. Weinheim 1991.

Stallmann, Edith: Martin Stallmann - Pfarramt zwischen Republik und Führerstaat. Zur Vorgeschichte des Kirchenkampfes in Westfalen (Schriften zur politischen und sozialen Geschichte des neuzeitlichen Christentums. 5). Bielefeld 1989 (Luther-Verlag).

Standfester Glaube. Festgaben zum 65. Geburtstag von Johann Friedrich Gerhard Goeters. Hg. von Heiner Faulenbach (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 100). Köln 1991 (Rheinland).

Stein, Albert: 40 Jahre Rheinische Kirchenordnung. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 38, 1993, S. 283-300.

Steinberg, Hans: Von der Kirchenprovinz Westfalen zur Evangelischen Kirche von Westfalen - Einführung in die Geschichte und ihre Quellen. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 86, 1992, S. 219-232.

Stoltenhoff, Ernst: Die gute Hand Gottes. Lebenserinnerungen des letzten rheinischen Generalsuperintendenten (1879-1953). Mit einem Vorwort von Hermann Kunst und einem Anhang: Dokumente zum Kirchenkampf (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 85). Köln 1990.

Teuber, Werner/Seelhorst, Gertrud: „Die christliche Frohbotschaft ist die von Gott den Menschen aller Rassen geschenkte unveränderliche Wahrheit“. Der deutsche Episkopat, der Bischof von Münster und die Juden. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 221-244.

- Thau, Bärbel: „Jugend ohne Geborgenheit“ - Diakonische Jugendhilfe in der Nachkriegszeit am Beispiel des Evangelischen Johanneswerkes. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 347-369.
- Thau, Bärbel: Bilder und Quellen aus der Geschichte des Evangelischen Jugend- und Wohlfahrtsamtes Bielefeld 1925-1945. In: *Bachmann, Hans u.a. (Hg.): Diakonie*, S. 227-255.
- Thieme, Hans-Bodo: Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Olpe von 1842 bis 1946 im Zusammenhang örtlicher und überörtlicher profan- und kirchengeschichtlicher Bezüge. Ein Beitrag zur Geschichte Südwestfalens. Kreuztal 1993 (die wielandschmiede).
- Thierfelder, Jörg: Karsten Jaspersens Kampf gegen die NS-Krankenmorde. In: *Diakonie im „Dritten Reich“*. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 226-239.
- Thimme, Hans: Der Anspruch der Westfälischen Bekenntnissynode aus der Sicht eines Zeitzeugen. Ein Diskussionsbeitrag. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 88, 1994, S. 410-411.
- Thimme, Hans: Die westfälische Bruderschaft der Hilfsprediger und Vikare im Kirchenkampf 1933-1945. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 85, 1991, S. 287-346.
- Thomas, Alois: Kirche unter dem Hakenkreuz. Erinnerungen und Dokumente (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier. 27). Trier 1992 (Paulinus).
- Tröster, Werner: „...die besondere Eigenart des Herrn Dr. Pieper...!“ Dr. Lorenz Pieper, Priester der Erzdiözese Paderborn, Mitglied der NSDAP Nr. 9740. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 45-91.
- Tröster, Werner: „Die ganze Front stand voller Neugieriger, die aber lautlos zusahen“. „Euthanasie“ an Geisteskranken, dargestellt am Beispiel der Heilanstalt Warstein. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 333-363.
- Trütken-Kirsch, Heinz-Jürgen: Die Landgemeinde Schale und der Nationalsozialismus. Von der Allianz zum partiellen Dissens. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 85, 1991, S. 347-361.
- Ueberholz, Holger: Eine Gemeinde im Wiederaufbau, die Probleme der evangelischen Kirchengemeinde Vohwinkel nach 1945 (Kölner Veröffentlichungen zur Religionsgeschichte. 18). Köln 1989 (Böhlau).
- Ueberholz, Holger: Nationalsozialismus und Wiederaufbau. Die Probleme der evangelischen Gemeinde Solingen-Gräfrath im kirchengeschichtlichen Kontext. Solingen 1995.
- Volontieri, Franco W.: Woher kommt der Hahn? Entstehung und Entwicklung der Evangelischen Studentengemeinde in Deutschland sowie eine exemplarische Beschreibung der Geschichte der ESG Essen (Deutsche Chroniken. 1). Saarbrücken 1989 (Dadder).
- Wagener, Ulrich: Glaubenszeugnis und Widerstand. Pfarrer Wilhelm Ochse (1878-1960) (Beiträge zur Geschichte der Stadt Siegen und des Siegerlandes. 5). Siegen 1990 (Vorländer).
- Wagener, Ulrich: Katholische Beamte als Opfer nationalsozialistischer Willkür. Zum Beispiel Dr. Alfred Cohausz, Stadtsyndikus in Paderborn. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 215-224.
- Wagener, Ulrich: Unterdrückungs- und Verfolgungsmaßnahmen gegen Priester des Erzbistums Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus. Ergebnisse einer Untersuchung der Kommission für Zeitgeschichte. In: *Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus*, S. 225-240.
- Wagener, Ulrich (Hg.): Das Erzbistum Paderborn in der Zeit des Nationalsozialismus. Beiträge zur regionalen Kirchengeschichte 1933-1945 (Zeitgeschichte im Erzbistum Paderborn. 2). Paderborn 1993 (Bonifatius).
- Warns, Eberhard: Zur Geschichte der Schülerbibelkreise Westfalen und des Zingsthofes. In: *Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte* 87, 1993, S. 161-260.

- Wedell, Hans/Wedell, Gertrud: Vom Segen des Glaubens. Aufzeichnungen über das Leben und Wirken von Gertrud und Hans Wedell. Bearb. und ergänzt von Renate Rocholl und Eberhard George Wedell (Schriften des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland. 7). Düsseldorf 1995 (Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland).
- Wentorf, Rudolf: Der Fall des Pfarrers Paul Schneider. Eine biographische Dokumentation. Neukirchen-Vluyn 1989 (Neukirchener Verlag).
- Werbeck, Wolfgang: Der Kirchenkreis Bochum 1945-1947. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 86, 1992, S. 259-274.
- Westfälische Diakonissenanstalt Sarepta, Bielefeld: Leben setzt sich durch. Stimmen aus Sarepta. 125jähriges Jubiläum der Westfälischen Diakonissenanstalt Sarepta. Hg. von Hans-Georg Vogt. Bielefeld 1994 (Bethel).
- Widerstandsforschung am Beispiel der rheinischen Kirche. Hg. vom Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland (Arbeitshilfen des Archivs der Evangelischen Kirche im Rheinland. 2). Düsseldorf 1994.
- Wilkins, Wilhelm: Lebensbild des Pfarrers Dr. Johannes Wilkins. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 43, 1994, S. 235-259.
- Willenborg, Rudolf: „Katholische Eltern, das müßt ihr wissen!“. Der Kampf des Bischofs Clemens August Graf von Galen gegen den totalen Erziehungsanspruch des Nationalsozialismus. Wirkungen auf Partei und Staat unter besonderer Berücksichtigung des odenburgischen Teils der Diözese Münster. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 101-178.
- Winterhoff, Klaus: Zur Stellung und Funktion von Verbänden im evangelischen Kirchenrecht unter besonderer Berücksichtigung der Vereinigten Kirchenkreise Dortmund. In: Jahrbuch für Westfälische Kirchengeschichte 86, 1992, S. 179-198.
- Wischnath, Johannes Michael: Kirche in Aktion. Die Arbeit des Evangelischen Hilfswerks nach 1945. In: Kirche im Revier 1992, Heft 1, S. 29-36.
- Wittmütz, Volkmar: „Euthanasie“ und Sterilisation in Aprath? Zur Geschichte der Bergischen Diakonie Aprath im Dritten Reich. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 37/38, 1988/89, S. 573-584.
- Wittmütz, Volkmar: Sterilisation und „Euthanasie“ in der rheinischen Inneren Mission. In: Evangelische Kirche im Zweiten Weltkrieg. Hg. von Günther van Norden und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 104). Köln 1991 (Rheinland), S. 221-239.
- Wolfinger, Eva/Hüttenberger, Peter: Zerreißprobe. Der Kirchenkampf in der Evangelischen Gemeinde Mönchengladbach in der Zeit des Nationalsozialismus 1933-1945. Hg. vom Gemeindeverband Evangelischer Kirchengemeinden Mönchengladbach (Veröffentlichungen zur Geschichte des Evangelischen Gemeinde Mönchengladbach. 2). Mönchengladbach 1991.
- Zumholz, Maria Anna: „Die Tradition meines Hauses“. Zur Prägung Clemens August Graf von Galens in Elternhaus, Schule und Universität. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 11-30.
- Zumholz, Maria Anna: Clemens August Graf von Galen und der deutsche Episkopat 1933 bis 1945. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 179-220.
- Zwei deutsche Pfarrer. Tagebuchnotizen und Gespräche aus dem Ruhrgebiet und der Altmark. Hg. von Wolfgang Schwarze (AtV. 1280). Berlin 1991 (Aufbau Taschenbuchverlag).

Preußen

(Berlin-Brandenburg, Schlesien, Pommern, Ostpreußen, Kirchenprovinz Sachsen, Anhalt)

Adolf Kardinal Bertram. Sein Leben und Wirken auf dem Hintergrund der Geschichte seiner Zeit. Teil 1: Beiträge. Hg. von Bernhard Stasiewski (Forschungen und Quellen zur Kirchen- und Kulturgeschichte Ostdeutschlands. 24/1). Köln 1992 (Böhlau).

Anschütz, Kurt: „Der ökumenische Glaube ist primär...“. Georges Casalis in Berlin 1946-1950 - Einblicke in seine Korrespondenz. In: *Evangelische Theologie* 54, 1994, S. 79-100.

Anschütz, Kurt: „Der ökumenische Glaube ist primär...“: Georges Casalis in Berlin 1946-50. Einblicke in seine Korrespondenz. In: *Georges Casalis und die Ökumene in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Texte aus zwei Tagungen der Evangelischen Akademie im Oktober 1990 und November 1992 (Dokumentation. 98/1993)*. Berlin 1993 (Evangelisches Bildungswerk), S. 31-51.

Anschütz, Kurt: Vorstellung von Berliner Nachkriegs-Berichten des französischen Militärpfarrers Georges Casalis. In: *Georges Casalis und die Ökumene in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Texte aus zwei Tagungen der Evangelischen Akademie im Oktober 1990 und November 1992 (Dokumentation. 98/1993)*. Berlin 1993 (Evangelisches Bildungswerk), S. 2-30.

Araki, Emiko Dorothea: Jochen Klepper - Aufbruch zum ewigen Haus. Eine Motivstudie zu seinen Tagebüchern (Christliche deutsche Autoren des 20. Jahrhunderts. 3). Frankfurt am Main 1993 (Lang).

Assel, Heinrich: „Auch wer zur Nacht geweinet...“. Jochen Kleppers Lieder im neuen Gesangbuch. In: *Nachrichten der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern* 49, 1994, S. 425-427.

Backhaus, Martin: Ökumene und Diakonie in Berlin 1945-1951. In: *Georges Casalis und die Ökumene in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Texte aus zwei Tagungen der Evangelischen Akademie im Oktober 1990 und November 1992 (Dokumentation. 98/1993)*. Berlin 1993 (Evangelisches Bildungswerk), S. 95-105.

Balz, Heinrich: Berliner Missionstheologie und Karl Barth: Aneignung und Widerspruch. In: *450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin*, S. 419-437.

Baron, Josef: Das Verhältnis zwischen der Kirche und der deutschen Besatzungsmacht in der Diözese Kattowitz 1939-1945. In: *Archiv für Schlesische Kirchengeschichte* 50, 1992, S. 263-269.

Beer, Richard: Vikar der Bekennenden Kirche. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 68, 1989, S. 193-200.

Bellardi, Werner: Erinnerungen und Erfahrungen im polnisch besetzten Schlesien 1945-1946. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 70, 1991, S. 173-179.

Bellardi, Werner: Klein-Tschirne (1935-1945). Alteichen im ehemaligen Niederschlesien, Kreis Glogau. Die Gemeinde und ihre Bethauskirche. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 71, 1992, S. 105-120.

Berger, Christfried: Vom Ökumenisch-Missionarischen Zentrum/Berliner Missionsgesellschaft zum Berliner Missionswerk - Versuch einer Bilanz. In: *Zeitschrift für Mission* 19, 1993, S. 148-156.

[Berger]: Zu sorglos im Umgang mit der Macht. Gespräch mit dem pommerschen Bischof Eduard Berger. In: *Evangelische Kommentare* 25, 1992, S. 211-213.

Berlinische Lebensbilder. Theologen. Hg. von Gerd Heinrich (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin. 60). Berlin 1990 (Colloquium).

Besier, Gerhard: Ernst Hermann von Dryander. Ein Hofprediger an der Zeitenwende. In: *Besier, Gerhard: Die evangelische Kirche in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts. Gesammelte Aufsätze. Bd. 1 (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert. 5/1)*. Neukirchen-Vluyn 1994 (Neukirchener Verlag), S. 3-12.

Besier, Gerhard: Heinrich Grüber - Pastor, Ökumeniker, Kirchenpolitiker. In: *Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte* 89, 1991, S. 363-384.

- Besier, Gerhard: Heinrich Vogel - ein Lutheraner im bruderrätlichen Flügel der Bekennenden Kirche. In: Berliner Theologische Zeitschrift 8, 1991, S. 232-243.
- Besier, Gerhard: In der Kirche leiten, lehren und leben. Karl Barth und der theologische Weg der Bekennenden Kirche in Berlin. In: *450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin*, S. 459-482.
- Besier, Gerhard: Reformationsfeiern in der Mark Brandenburg vom 17.-20. Jahrhundert als Spiegel der Rezeption. In: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 58, 1991, S. 134-155.
- Besier, Gerhard: Zur Geschichte des Wiederaufbaus des Berliner Doms. In: idea-Dokumentation 1993, Heft 5, S. 3-13.
- Besier, Gerhard: Zur Geschichte des Wiederaufbaus des Berliner Doms. In: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 59, 1993, S. 188-207.
- Bethge, Eberhard: Der Wiederaufbau kirchlicher Strukturen im Sommer 1945 und Otto Dibelius. Autobiographische Notizen. In: *Evangelische Kirche im Zweiten Weltkrieg*. Hg. von Günther van Norden und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 104). Köln 1991 (Rheinland), S. 293-312.
- Bethge, Eberhard: Otto Dibelius. Autobiographisches. In: *Protestanten in der Demokratie. Positionen und Profile im Nachkriegsdeutschland*. Hg. von Wolfgang Huber. München 1990 (Kaiser), S. 167-191.
- Bevollmächtigt zum Brückenbau. Heinrich Grüber. Judenfreund und Trümmerpropst. Erinnerungen, Predigten, Berichte, Briefe. Hg. von Jörg Hildebrand. Leipzig 1991 (Evangelische Verlagsanstalt).
- Bloth, Peter C.: Paul Kleinert und Friedrich Mahling. Zwei Konzepte Praktischer Theologie in Berlin zwischen 1870 und 1933. In: *450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin*, S. 349-361.
- Borski, Ryszard: Die aktuelle Lage der Deutschen Pfarrei in Niederschlesien. In: *3 x Evangelisches Schlesien 1994*. Ludwigsburg 1994 (Württembergische Arbeitsgemeinschaft der Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V.), S. 3-12.
- Brand, Eva: Ulrich Bunzel. Pastor in Schlesien. Eine Biographie zu seinem 100. Geburtstag am 19. Juli 1990. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 85-127.
- Brauckmann, Roland/Bunzel, Christoph: Rückblick. Die evangelische Kirche des Görlitzer Kirchengebietes, die Einflußnahme des MfS und der DDR-Staat 1970-1994. Görlitz 1995 (Viadukt).
- Bries, L.: Neue Dokumente zum Berliner Katholiken-Prozeß 1937. In memoriam Dr. Dr. h.c. Joseph Cornelius Rossaint. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung* 34, 1992, S. 83-94.
- Bunzel, Gotthard: „... auf daß die überschwengliche Kraft sei Gottes und nicht von uns“. Zum 100. Geburtstag von D. Ernst Hornig. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 73, 1994, S. 33-49.
- Burger, Wilhelm: Die Kirchengemeinde St. Matthäus (Berlin-Tiergarten) in der Zeit des Nationalsozialismus. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 39-79.
- Buschbeck, Bernhard: Kirche und Schule in der Weimarer Republik unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in Schlesien. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 73-84.
- Buschbeck, Reinhard: Die Singbewegung in Schlesien in der Weimarer Zeit. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 129-134.
- Büttner, Ursula: „Wohl dem, der auf die Seite der Leidenden gehört.“. Der Untergang des Dichters Jochen Klepper mit seinen Angehörigen als Beispiel für die Verfolgung jüdisch-christlicher Familien im „Dritten Reich“. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 342-364.

[Casalis]: Georges Casalis und die Ökumene in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Texte aus zwei Tagungen der Evangelischen Akademie im Oktober 1990 und November 1992. Berlin 1993 (Evangelisches Bildungswerk).

Danielsmeyer, Werner: Die Bekennende Kirche der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union und ihr Geld. In: Die Finanzen der Kirche. Studien zu Struktur, Geschichte und Legitimation kirchlicher Ökonomie. Hg. von Wolfgang Lienemann. München 1989 (Kaiser), S. 712-757.

Das Signal von Zeitz. Reaktionen der Kirche, des Staates und der Medien auf die Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz. Eine Dokumentation. Hg. von Harald Schultze in Verbindung mit Friedrich-Wilhelm Bäumer, Siegfried Bräumer, Reinhard Henkys u.a. 2., durchgesehene Auflage. Leipzig 1993 (Evangelische Verlagsanstalt).

[Demke]: „Auf daß nicht wieder Schwellenangst entsteht“. Fragen an Bischof Christoph Demke. In: Herder-Korrespondenz 44, 1990, S. 221-224.

Der du die Zeit in Händen hast. Briefwechsel zwischen Rudolf Hermann und Jochen Klepper 1925-1942. Unter Mitarbeit von Arnold Wiebel hg. und kommentiert von Heinrich Assel (Beiträge zur evangelischen Theologie. 113). München 1992 (Kaiser).

Der Kirchenkampf im deutschen Osten und in den deutschsprachigen Kirchen Osteuropas. Hg. von Peter Maser (Kirche im Osten. Studien zur osteuropäischen Kirchengeschichte und Kirchenkunde. Monographienreihe. 22). Göttingen 1992 (Vandenhoeck & Ruprecht).

Desel, Jochen: Oskar Brüsewitz. Ein Pfarrerschicksal in der DDR (Telos-Bücher. 638). Lahr-Dinglingen 1991 (Verlag der St.-Johannis-Druckerei).

Die Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg 1892-1992. Der Weg einer Gemeinde von der kaiserlichen Tradition bis zum Zusammenbruch der stalinistischen Diktatur. Berlin-Lichtenberg 1993 (Gemeindekirchenrat der Erlöserkirchengemeinde).

Doyé, Götz/Doyé, Brigitte u.a.: Walter Baltin. In: Die Christenlehre 47, 1994, S. 441-444.

Eberlein, Paul Gerhard/Laug, Werner: Zum Gedenken an Pfarrer Lic. Hellmut Eberlein 1890 bis 1957. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 69, 1990, S. 113-121.

Eckart, Karl-Gottfried: Adolf Deißmann, Licht vom Osten. In: *450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin*, S. 381-385.

Elm, Kasper/Looock, Hans-Dietrich (Hg.): Seelsorge und Diakonie in Berlin. Beiträge zum Verhältnis von Kirche und Großstadt im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin. 74). Berlin 1990 (de Gruyter).

Eppelmann, Rainer: Fremd im eigenen Haus. Mein Leben im anderen Deutschland. Köln 1993 (Kiepenheuer & Witsch).

Eppelmann, Rainer: Wendewege. Briefe an die Familie. Hg. von Dietmar Herbst. Bonn; Berlin 1992 (Bouvier).

Erhart, Hannelore: Theologinnen in Kirche und Gemeinde im Zweiten Weltkrieg - das Beispiel Katharina Staritz. In: Evangelische Kirche im Zweiten Weltkrieg. Hg. von Günther van Norden und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 104). Köln 1991 (Rheinland), S. 167-189.

Ernst, Norbert: Die Entwicklung des Verhältnisses von Kirche und Schule im Bereich der heutigen Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz von 1945 bis 1995 unter Berücksichtigung der Bildungsdimension. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 74, 1995, S. 93-100.

Ernst, Norbert: Die Situation in der evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz. Wandlungen und Wege. In: 3 x Evangelisches Schlesien 1994. Ludwigsburg 1994 (Württembergische Arbeitsgemeinschaft der Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V.), S. 13-26.

Eschebach, Erika: Volkskirche im Zwiespalt. Die Generalsynode der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union in der Weimarer Republik (Europäische Hochschulschriften. III/ 468). Frankfurt am Main u.a. 1991 (Lang).

Felmy, Karl Christian: Erinnerungen an Pfarrer Walter Drobnitzky. In: Eine Heilige Kirche NF 3, 1989, S. 109-116.

- Fichtner, Hans Eberhard: Die Bedeutung der Beschäftigung mit schlesischer Geschichte und Kirchengeschichte für unsere Situation. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 72, 1993, S. 189-196.
- Flüchtlinge von Gottes Gnaden. Schlesische Predigt 1945-1952. Hg. von Dietmar Neß. Würzburg 1990 (Bergstadtverlag).
- Forck, Gottfried: Rückblick auf eine Bischofszeit (1. Oktober 1981 bis 30. September 1991). In: *Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte* 60, 1995, S. 219-229.
- Fränkel, Hans-Joachim: Der Kirchenkampf in Schlesien. In: *Der Kirchenkampf im deutschen Osten und in den deutschsprachigen Kirchen Osteuropas*, S. 49-66.
- Fuhrich-Grubert, Ursula: Hugenotten unterm Hakenkreuz. Studien zur Geschichte der Französischen Kirche zu Berlin 1933-1945. Berlin 1994 (Walter de Gruyter).
- Funk, Eberhard: Die evangelische Kirchengemeinde Berlin-Tempelhof 1933-1945. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 169-201.
- Furian, Hans-Otto: Die Aushöhlung der Notverordnung der EKIBB vom 18. Juni 1959. In: *Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte* 60, 1995, S. 169-183.
- Gadow, Hartmut: Erinnerungen an das Predigerseminar in Finkenwalde. In: *ibk. Bonhoeffer-Rundbrief* Nr. 38, 1992, S. 31-42.
- Gailus, Manfred: „Deutsche Christen, Olias, Olias!“: Wie Nationalsozialisten die Kirchengemeinde Alt-Schöneberg eroberten. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 211-246.
- Gailus, Manfred: Beihilfe zur Ausgrenzung. Die „Kirchenbuchstelle Alt-Berlin“ in den Jahren 1936 bis 1945. In: *Jahrbuch für Antisemitismusforschung* 2, 1993, S. 255-280.
- Gailus, Manfred: Berliner Kirchengemeinden im Nationalsozialismus. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 9-25.
- Gailus, Manfred: Die andere Seite des „Kirchenkampfes“. Nazifizierte Kirchengemeinden und „braune“ Pfarrer in Berlin 1933-1945. In: *Jahrbuch des Landesarchivs Berlin* 1995.
- Gerlach, Horst: The Final Years of Mennonites in East and West Prussia, 1943-1945. In: *Mennonite Quarterly Review* 66, 1992, S. 221-246.
- Giebeler, Eckart: Hinter verschlossenen Türen. Vierzig Jahre als Gefängnisseelsorger in der DDR. Wuppertal; Berlin 1992 (Brockhaus).
- Glasneck, Senta: Das kirchenmusikalische Leben in Breslau nach der Festungszeit. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 73, 1994, S. 109-123.
- Götz, Rainer: Kirchenpolitische Auseinandersetzungen im Kirchenkreis Senftenberg. In: *Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte* 59, 1993, S. 155-173.
- Graefe, Barbara: Eine gespaltene Gemeinde. Anmerkungen zur Kirchengemeinde Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis im Nationalsozialismus. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 153-167.
- Greschat, Martin: Die Berliner Stadtmission. In: *Seelsorge und Diakonie in Berlin. Beiträge zum Verhältnis von Kirche und Großstadt im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert*. Hg. von Kaspar Elm und Hans-Dietrich Look. Berlin; New York 1990 (de Gruyter), S. 451-474.
- Grieger, Rudolf: Voraussetzungen und Anfänge der Gemeinschaft evangelischer Schlesier. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 73, 1994, S. 147-163.
- Gröger, Johannes: Die Zwangsversetzung von Professor Heinrich Weber nach Breslau. Ein Beitrag zur nationalsozialistischen Hochschulpolitik. In: *Archiv für Schlesische Kirchengeschichte* 49, 1991, S. 165-176.
- Grotefeld, Stefan: Friedrich Siegmund-Schutze. Ein deutscher Ökumeniker und christlicher Pazifist. (Heidelberger Untersuchungen zu Widerstand, Judenverfolgung und Kirchenkampf im Dritten Reich. 7). Gütersloh 1995 (Chr. Kaiser).
- Grüber, Hartmut: „Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird ...“. Erinnerungen an den Vater. In: *Bevollmächtigt zum Brückenbau*, S. 371-406.

- Grünewald, Johannes: Zur Geschichte der Glocken im Kreise Goldberg. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 71, 1992, S. 25-56.
- Heinrich Grüber und die Folgen. Beiträge des Symposiums am 25. Juni 1991 in der Jesus-Kirche zu Berlin-Kaulsdorf. Berlin 1992.
- Henkys, Jürgen: Das Berlin Jochen Kleppers. Ein Gemeindevortrag. In: Berliner Theologische Zeitschrift 6, 1989, S. 77-88.
- Henniger, Gisela: Evangelische Kirchengemeinden im Nationalsozialismus. Zur Geschichte der Auferstehungsgemeinde Berlin. In: Herbergen der Christenheit 18, 1993/94, S. 91-129.
- Herbrecht, Dagmar: Der „Vikarinnenausschuß“ der Bekennenden Kirche der Altpreußischen Union. In: „Darum wagt es, Schwestern...“. Zur Geschichte evangelischer Theologinnen in Deutschland. Hg. v. Frauenforschungsprojekt zur Geschichte der Theologinnen, Göttingen (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert. 7). Neukirchen-Vluyn 1994 (Neukirchener Verlag), S. 315-360.
- Herbst-Oltmanns, Anne: Ein Streiter Gottes, der die Welt verändern wollte. Zur Selbstverbrennung des Pfarrers Oskar Brüsewitz vor 14 Jahren. In: Glaube in der 2. Welt 18, 1990, Heft 7/8, S. 45-46.
- Hilbig, Wilfried: Erfahrungen eines Mitbeteiligten am Kirchenkampf in der evangelischen Kirche Schlesiens. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 71, 1992, S. 163-195.
- Hilbrig, Wilfried: In den Jahren des Grollens vor dem politischen Umsturz. Erlebnisbericht nach den Tagebüchern der Jahre 1929-1932. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 135-155.
- Hoffmann, Johannes: „Bodelschwingh's geliebte Kinder“. Die Hoffnungstaler Anstalten Lobetal (Brandenburg) 1944-1961 (Beiträge zur Diakoniewissenschaft. NF 31). 1994.
- Höllén, Martin: Kirchenpolitische Probleme der Einheit des Bistums Berlin. In: Die Rechtsstellung der Kirchen im geteilten Deutschland. Symposium 1./3. Oktober 1987. Hg. von Gottfried Zieger (Schriften zur Rechtslage Deutschlands. 14). Köln; Berlin; Bonn; München 1989 (Heymanns), S. 147-192.
- Hornig, Ernst: Rundbriefe aus der Evangelischen Kirche von Schlesien 1946-1950. Hg. von Dietmar Neß (Beihefte zum Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte. 9). Sigmaringen 1994 (Thorbecke).
- Hornig, Gottfried: Ernst Hornig als Pfarrer der Bekennenden Kirche. Ein biographischer Rückblick (1894-1946). In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 74, 1995, S. 1-38.
- Hübener, Kristina: Brandenburgische Heil- und Pflegeanstalten in der NS-Zeit. Sterilisation und „Vernichtung lebensunwerten Lebens“. In: Brandenburg in der NS-Zeit. Studien und Dokumente. Hg. von Dietrich Eichholtz unter Mitarbeit von Almuth Püschel im Auftrag der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung. Berlin 1993 (Volk & Welt), S. 230-246.
- Huch, Werner: 40 Jahre kirchliche Vertriebenenarbeit. Eine tabellarische Übersicht der behandelten Themen und der Referenten. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 73, 1994, S. 165-182.
- Hutter, Ulrich: Theologie als Wissenschaft. Zu Leben und Werk Ernst Lohmeyers (1890-1946). Mit einem Quellenanhang. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 69, 1990, S. 123-169.
- Hutter, Ulrich: Vertreibung aus Frankenstein in Schlesien und Neubeginn in Wertheim am Main. Das Schicksal eines Diakonissenmutterhauses in den Jahren von 1945 bis 1952. In: Standfester Glaube. Festgaben zum 65. Geburtstag von Johann Friedrich Gerhard Goeters. Hg. von Heiner Faulenbach (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 100). Köln 1991 (Rheinland), S. 431-441.
- Hutter-Wolandt, Ulrich: Die evangelische Kirche Schlesiens im Kirchenkampf 1933-1945. Mit einem Quellenanhang. In: Hutter-Wolandt, U.: Die evangelische Kirche Schlesiens im Wandel der Zeiten. Studien und Quellen zur Geschichte einer Territorialkirche. Dortmund 1991, S. 192-236.
- Imbusch, Barbara: „... nicht parteipolitische, sondern katholische Interessen ...“. Clemens August Graf von Galen als Seelsorger in Berlin 1906 bis 1929. In: Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens

- August Graf von Galen. Neue Forschungen zum Leben und Wirken des Bischofs von Münster. Münster 1992 (Regensburg), S. 31-59.
- Jacobs, Manfred: Bleibendes im Wandel. Ernst Hornigs kirchenleitende Tätigkeit nach 1945. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 74, 1995, S. 39-72.
- Jarosch, Siegmund: Religiöse Sprache im nationalen Dienst. Die Rolle des polnischen Klerus im Prozeß der Inbesitznahme der Verwaltungsgebiete nach 1945. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 51/52, 1994, S. 89-136.
- Jolles, Charlotte: Propst Grüber und die Flüchtlingshilfe in England. Erinnerungen aus den Jahren 1939 bis 1945. In: Standpunkt 17, 1989, S. 44-46.
- Jungnitz, Bernhard: Seelsorger in schwerer Zeit. Das Schicksal des Pfarrers Gerhard Steuer von Ober-Mois (1908-1945). In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 50, 1992, S. 121-141.
- Jürgensmeier, Friedhelm: Adolf Kardinal Bertram im Spiegel veröffentlichter Vatikanakten 1933-1945. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 119-133.
- Kersting, Andreas: Kirchenordnung und Widerstand. Der Kampf um den Aufbau der Bekennenden Kirche der altpreußischen Union aufgrund des Dahlemer Notrechts von 1934 bis 1937 (Heidelberger Untersuchungen zu Widerstand, Judenverfolgung und Kirchenkampf im Dritten Reich. 4). Gütersloh 1994 (Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus).
- Kielbasa, Antoni: Apokalyptische Zeiten. Stadt und Kloster Trebnitz im Zusammenbruch und Neubeginn des Jahres 1945. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 50, 1992, S. 87-119.
- Kirchengemeinden im Nationalsozialismus. Sieben Beispiele aus Berlin. Hg. von Manfred Gailus. Berlin 1990 (Edition Hentrich).
- Kirchenleitung der Pommerschen Evangelischen Kirche: IM „Bastler“ in Greifswald. Erklärung vom 17. Juni 1994. In: Die Zeichen der Zeit 48, 1994, S. 145-146.
- Klän, Werner: An der Wegscheide. Die „Bruderschaft junger Theologen in Pommern“ zwischen „Illegalität“ und „Legalisierung“ 1936-1939. In: *Der Kirchenkampf im deutschen Osten und in den deutschsprachigen Kirchen Osteuropas*, S. 136-158.
- Klän, Werner: Die evangelische Kirche Pommerns in Republik und Diktatur. Geschichte und Gestaltung einer preußischen Kirchenprovinz 1914-1945 (Veröffentlichungen der historischen Kommission für Pommern. V. 30). Köln; Weimar; Wien 1995 (Böhlau).
- Klän, Werner: Die Kirchen in den preußischen Ostprovinzen aus der Sicht von Gestapo und SD. In: Kirche im Osten 33, 1990, S. 9-57.
- Klän, Werner: Ein Kirchenkampf-Bericht aus Pommern. Mutmaßungen über seinen Verfasser und die Adressaten. In: Baltische Studien NF 79, 1993, S. 25-43.
- Klän, Werner: Ein Kirchenkampf-Bericht aus Pommern. Mutmaßungen über seinen Verfasser und die Adressaten. In: ibk. Bonhoeffer-Rundbrief Nr. 39, 1992, S. 23-37.
- Klän, Werner: Kirche in der Krise. Die Wende vom Kaiserreich zur Weimarer Republik in ihrem kirchlichen Vollzug am Beispiel der evangelischen Kirche in Pommern. In: Lutherische Theologie und Kirche 17, 1993, S. 90-123.
- Klän, Werner: Kirche und Volkstum - Nation und Konfession. Der Evangelische Siedlungsdienst und die Siedlungsfrage in Pommern 1929-1936. In: Kirche im Osten 35, 1992, S. 9-58.
- Knauff, Wolfgang: Konrad Graf von Preysing. In: *Berlinische Lebensbilder*, S. 331-346.
- Knothe, Joachim: Nieskyer Traditionen im Ansturm einer neuen Zeit. Das Pädagogium zu Niesky und der Anspruch des Nationalsozialismus. In: Unitas Fratrum 35, 1994, S. 7-55.
- Koch, Maria Elisabeth: Adolf Kardinal Bertram als Kirchenpolitiker im Dritten Reich. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 47/48, 1989/90, S. 37-115.
- Köhler, Joachim: Adolf Kardinal Bertram als Promotor der Katholischen Aktion. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 99-117.
- Köhler, Joachim: Die Schwierigkeiten des „Erzbischöflichen Amtes Görlitz“ beim Aufbau der Flüchtlings- und Vertriebenenseelsorge in der sowjetisch-besetzten Zone (1945-1949). Quellen aus

- dem Nachlaß Alfons Maria Härtel. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 49, 1991, S. 7-104.
- Köhler, Joachim: Verdirbt die Politik den Charakter? Bausteine zur Biographie des Priesters und Politikers Carl Ullitzka (1873-1953). In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 49, 1991, S. 131-163.
- Königer, Martin: Die Aufnahme der Barmer Theologischen Erklärung in den Gemeinden. Dargestellt am Beispiel der Kirchenprovinz Schlesien. In: Das eine Wort Gottes - Botschaft für alle. Hg. von Wilhelm Hüffmeier Veröffentlichung des Theologischen Ausschusses der Evangelischen Kirche der Union. Gütersloh 1994 (Gütersloher Verlagshaus), S. 301-311.
- Kotowski, Georg: Carl Sonnenschein. In: *Berlinische Lebensbilder*, S. 291-313.
- Krause, Bernd: Geschichte der Gossner Mission in der ehemaligen DDR. In: Zeitschrift für Mission 19, 1993, S. 157-161.
- Kreuz und Pickelhaube. Großstädtische Gesellschaft und Kirche zwischen 1850 und 1945 am Beispiel der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin. Herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates von Georg Uehlein (Studien zur Kirchengeschichte in Berlin-Brandenburg. 1). Berlin 1995 (Wichern).
- Krusche, Werner: Verheißung und Verantwortung. Orientierungen auf dem Weg der Kirche. Berlin 1990 (Evangelische Verlagsanstalt).
- Kruse, Martin: Zur Bekenntnisbestimmtheit der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg. Eine Skizze anhand der Synodalverhandlungen 1945 bis 1948. In: Glaube - Bekenntnis - Kirchenrecht. Festschrift für Vizepräsident i.R. D. theol. Hans Philipp Meyer. Hg. von Gerhard Besier und Eduard Lohse. Hannover 1989 (Lutherisches Verlagshaus), S. 104-113.
- Kühn, Oskar: Gottlieb Lüttgert 1866-1925. Juristischer Konsistorialrat in Koblenz und Oberkonsistorialrat in Berlin. In: Monatshefte für Evangelische Kirchengeschichte des Rheinlandes 42, 1993, S. 325-328.
- Kühne, Hans-Jochen: Evangelische Kirche in der schlesischen Oberlausitz. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 199-207.
- Lautenschläger, Hans: In der Todeszelle in Moabit. In: Standpunkt 17, 1989, S. 244-246.
- Lehndorff, Hans Graf von: Mein Weg zur Bekennenden Kirche. München 1991 (Beck).
- Lessing, Eckhard: Kirchenpolitik als Wissenschaft. Eine Erinnerung an Wilhelm Kahl (1849-1932). In: *Standfester Glaube*, S. 341-354.
- Lessing, Eckhard: Theologie und Kirche in der Altpreußischen Union. In: Die Evangelisch-Theologische Fakultät Münster 1914 bis 1989. Hg. von Wilhelm H. Neuser (Unio und Confessio. 15). Bielefeld 1991 (Luther), S. 25-41.
- Lessing, Eckhard: Zwischen Bekenntnis und Volkskirche. Der theologische Weg der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union (1922-1953) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Synoden, ihrer Gruppen und der theologischen Begründungen (Unio und Confessio. 17). Bielefeld 1992 (Luther).
- Leugers, Antonia: Adolf Kardinal Bertram als Vorsitzender der Bischofskonferenz während der Kriegsjahre (1939-1945). In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 47/48, 1989/90, S. 7-36.
- Leugers-Scherzberg, August Hermann: Die Wahl Adolf Kardinal Bertrams zum Fürstbischof von Breslau im Jahr 1914. Ein Schritt zur Entpolitisierung des Bischofsamtes in Preußen. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 47/48, 1989/90, S. 117-129.
- Leugers-Scherzberg, August Hermann: Felix Porsch 1853-1930. Politik für katholische Interessen in Kaiserreich und Republik (Veröffentlichungen der Kommission für Zeitgeschichte. B 54). Mainz 1990 (Grünwald)
- Linke, Dietmar: Theologiestudenten der Humboldt-Universität. Zwischen Hörsaal und Anklagebank. Darstellung der parteipolitischen Einflußnahme auf eine Theologische Fakultät in der DDR anhand von Dokumenten (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert (Quellen). 3). Neukirchen-Vluyn 1994 (Neukirchener Verlag).

- Lob, Brigitte: Zwischen monastischen und politischen Ordnungssystemen: Albert Schmitt OSB als Abt von Grüssau (1924-1969). In: *Archiv für Schlesische Kirchengeschichte* 47/48, 1989/90, S. 131-182.
- Ludwig, Hartmut: „So gehe hin und tue desgleichen!“. Zur Geschichte des „Büros Pfarrer Grüber“ 1938-1940. In: *Bevollmächtigt zum Brückenbau*, S. 11-40.
- Ludwig, Hartmut: Befreiung vom christlichen Frauenbild. Zum 80. Geburtstag von Pfarrerin Ilse Härter. In: *Junge Kirche* 53, 1992, S. 273-278.
- Ludwig, Hartmut: Theologiestudium in Berlin 1937: Die Relegierung von 29 Theologiestudierenden von der Berliner Universität. In: *Theologische Fakultäten im Nationalsozialismus*. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz und Carsten Nicolaisen (*Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte*. B 18). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 303-315.
- Maass, Hans: Jochen Klepper - Leiden mit den Juden. In: *Die Christenlehre* 47, 1994, S. 146-157.
- Maechler, Winfried: Ein Christ in den Wirren des 20. Jahrhunderts. Stationen. Reisen. Einsichten. Stuttgart 1991 (Radius).
- Mai, Paul: Adolf Kardinal Bertram als Vorsitzender der Fuldaer und Deutschen Bischofskonferenz 1920-1945. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 57-75.
- Mai, Paul: Schlesierwallfahrten in Süd- und Westdeutschland nach 1945. Ein Beitrag der Vertriebenen zur Aussöhnung der Völker. In: *Archiv für Schlesische Kirchengeschichte* 51/52, 1994, S. 77-88.
- Maleck, Bernhard: Heinrich Fink: „Sich der Verantwortung stellen“. Berlin 1992 (Dietz).
- Marschall, Werner: Adolf Kardinal Bertram als Fürstbischof und Erzbischof von Breslau 1914-1945. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 41-56.
- Mau, Rudolf: „Regionalisierung“ aus der Sicht der SED. In: *Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte* 60, 1995, S. 184-218.
- Mau, Rudolf: Das „Sprachenkonvikt“. Theologische Ausbildungsstätte der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg („Kirchliche Hochschule Berlin-Brandenburg“) 1950-1991. In: *Berliner Theologische Zeitschrift* 9, 1992, S. 107-118.
- Mazurski, Krzysztof R.: Das Schicksal evangelischer Kirchen in Niederschlesien nach 1945. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 70, 1991, S. 163-172.
- Meding, Wichmann, von: Dann bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft. Jochen Klepper - wie er war und wie er wirkt. In: *Lutherische Monatshefte* 31, 1992, S. 553-555.
- Mehlhausen, Joachim: „Auch wer zur Nacht geweinet...“. Zum Gedenken an Jochen Klepper. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 72, 1993, S. 167-183.
- Mehlhausen, Joachim: Jochen Klepper. Eine Gedenkrede und Anmerkungen zum Forschungsstand. In: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 104, 1993, S. 358-376.
- Meyer, Dietrich: Die evangelisch-theologische Fakultät Breslau in den Jahren 1933 bis 1935. In: *Der Kirchenkampf im deutschen Osten und in den deutschsprachigen Kirchen Osteuropas*, S. 98-135.
- Meyer, Dietrich: Zur Geschichte der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Breslau (1811-1945). In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 68, 1989, S. 149-174.
- Michel, Jürgen: Die Zukunft der Kirche. Zum Vermächtnis Günter Jacobs (8. Februar 1906 bis 29. September 1993). In: *Die Zeichen der Zeit* 48, 1994, S. 141-145.
- Minkner, Detlef: Die Hoffbauer-Stiftung in Hermannswerder bei Potsdam in den Jahren 1933-1945. In: *Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte* 58, 1991, S. 281-314.
- Müller, Christine-Ruth: Diakonische Hilfe für den verfolgten Nächsten. Das „Büro Pfarrer Grüber“. In: *Diakonie im „Dritten Reich“*. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (*Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg*. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 285-304.

- Müller, Wolfgang: Erinnerungen an die Gründung des Priesterseminars „Bernardinum“ in Neuzelle im Jahre 1948. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 49, 1991, S. 105-129.
- Müller-Enbergs, Helmut: Das Zusammenspiel von Staatssicherheit und SED nach der Selbstverbrennung des Pfarrers Oskar Brüsewitz aus Rippicha am 18. August 1978 (Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. B 2). Berlin 1993.
- Müller-Enbergs, Helmut/Schmoll, Heike/Stock, Wolfgang: Das Fanal. Das Opfer des Pfarrers Brüsewitz und die evangelische Kirche (Ullstein-Report. 36616). Frankfurt am Main; Berlin 1993 (Ullstein).
- Neckel, Sighard: Pfarrer als Politiker. Zwei Biographien in Ostdeutschland. In: Merkur 1994, S. 26-35.
- Neß, Dietmar: Die kirchenpolitischen Gruppen Schlesiens während der Weimarer Zeit. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 25-52.
- Neß, Dietmar: Die Neuordnung der schlesischen Kirche in der Oberlausitz 1945-1951. In: Wegmarken der Oberlausitzer Kirchengeschichte. Hg. vom Verein für Schlesische Kirchengeschichte (Studien zur Oberlausitzer Kirchengeschichte. 1). Düsseldorf 1994, S. 63-98.
- Neß, Dietmar: Evangelisch-kirchliches Leben in Schesien nach 1945. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 73, 1994, S. 51-108.
- Neß, Dietmar: Heinz Helmuth Arnold. Das Schicksal eines judenchristlichen evangelischen Pfarrers im Dritten Reich. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 69, 1990, S. 55-92.
- Neß, Dietmar: Zwischen allen Fronten. Der Provinzialkirchenausschuß der Kirchenprovinz Schlesien. In: *Der Kirchenkampf im deutschen Osten und in den deutschsprachigen Kirchen Osteuropas*, S. 67-97.
- Neubert, Sabine: Ich möchte, daß die Leute aufwachen. Versuch einer Neubewertung des Falles Brüsewitz in der DDR. In: Glaube in der 2. Welt 18, 1990, Heft 7/8, S. 47-48.
- [Niemöller, Else]: Die Frau eines bedeutenden Mannes - Else Niemöller 1890-1990. Ausstellung des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Darmstadt 1990.
- [Niemöller, Martin]: Protestant. Das Jahrhundert des Pastors Martin Niemöller. [Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung in Wiesbaden und Berlin im Frühjahr 1992]. Mit Beiträgen von Matthias Benad, Karl Herbert und Leonore Siegele-Wenschkewitz. Hg. von Hannes Karnick und Wolfgang Richter im Auftrag der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau. Frankfurt am Main 1992 (Evangelischer Presseverband in Hessen und Nassau e.V.)
- Nossol, Joachim: Deutsche Christen, Gemeindegruppe Zum Heilsbrunnen, Gau Groß-Berlin. Drei Episoden aus der Schöneberger Gemeinde „Zum Heilsbrunnen“. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 203-209.
- Nowak, Kurt: Sozialarbeit und Menschenwürde. Pastor Paul Gerhard Braune im „Dritten Reich“. In: Diakonie im „Dritten Reich“. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 209-225.
- Ogiermann, Otto: Bernhard Lichtenberg. In: *Berlinische Lebensbilder*, S. 277-290.
- Oleschinski, Brigitte: Berliner Gefängnisseelsorger in den Jahren 1943 bis 1945. Peter Buchholz und Harald Poelchau. In: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 59, 1993, S. 174-187.
- Pagel, Karl/Metz, Brigitte: Wir können's ja nicht lassen. Der Weg des Friedrich Onnasch unter dem Gebot seines Gewissens. Hg. von Matthias Gürtler. 1995 (verbum).
- Phayer, Michael: Margarete Sommer, Berlin Catholics and Germany's Jews 1939-45. In: Remembering for the Future. Working Papers and Addenda. Hg. von Yehuda Bauer, Alice Eckardt, Franklin H. Littell u.a. Oxford; New York; Beijing; Frankfurt; Sao Paulo; Sydney; Tokyo; Toronto 1989 (Pergamon Press), S. 112-120.

- Piegsa, Joachim: Die oberschlesische Wirklichkeit heute. Ein Einblick anhand des Entstehens des deutsch-polnischen Gebet- und Gesangbuches „Weg zum Himmel“ - „Droga do nieba“. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 51/52, 1994, S. 267-278.
- Raddatz, Carlies Maria: Buchhaltung für das MfS. OKR Dr. Webers Tätigkeit als Informant im Greifswalder Konsistorium. In: Die Zeichen der Zeit 48, 1994, S. 146-149.
- Recker, Klemens-August: Das Verhältnis der Bischöfe Berning und von Galen zum Nationalsozialismus vor dem Hintergrund kirchenamtlicher Traditionen des 19. Jahrhunderts. In: *Kuropka, Joachim (Hg.): Clemens August Graf von Galen*, S. 327-370.
- Reuth, Ralf Georg: IM „Sekretär“. Die „Gauck-Recherche“ und die Dokumente zum „Fall Stolpe“. Frankfurt am Main; Berlin 1992 (Ullstein).
- Rivinius, Karl Josef: Die Geschichte des Missionshauses Heiligkreuz: Von den Anfängen bis 1945. In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 50, 1992, S. 13-85.
- Rogge, Joachim: Die Zukunft unserer in der schlesischen Oberlausitz gelegenen evangelischen Kirche. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 183-197.
- Röhm, Eberhard: Ein Leben für Verfolgte und Entrechtete: Heinrich Grüber 1891-1975. In: Junge Kirche 52, 1991, S. 696-699.
- Röhm, Eberhard: Ein prophetischer Mensch. Hermann Stöhr - Pazifist im Dritten Reich. In: Evangelische Kommentare 27, 1994, S. 417-419.
- Röhm, Eberhard/Thierfelder, Jörg: Ein langer Weg von Breslau nach New York: Der Flüchtlingsseelsorger Friedrich Forell. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 376-385.
- Roser, Matthias: Religionsunterricht in (West-) Berlin 1945/46. Zur Transparenz eines singulären Modells. In: Berliner Theologische Zeitschrift 9, 1992, S. 40-49.
- Rudolph, Anna: Die Bekenntnisgemeinde in Jauer und ihre Bedeutung für mich. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 71, 1992, S. 197-203.
- Rzepakowski, Horst: Als Missionar in Indien. Pater Georg Proksch SVD (1904-1986). In: Archiv für Schlesische Kirchengeschichte 47/48, 1989/90, S. 183-203.
- Salomon, Alfred: Sehen wir den Tatsachen ins Auge. Ein Zeitzeuge des Kirchenkampfes berichtet (calwer taschenbibliothek. 22). Stuttgart 1991 (Calwer).
- Sander, Hartmut: Das Verhältnis von Staat und Kirche in den deutschen Ostgebieten - Die Evangelische Kirche der altpreußischen Union. In: Die Rechtsstellung der Kirchen im geteilten Deutschland. Symposium 1./3. Oktober 1987. Hg. von Gottfried Zieger (Schriften zur Rechtslage Deutschlands. 14). Köln; Berlin; Bonn; München 1989 (Heymanns), S. 61-71.
- Sandvoß, Hans-Rainer: Widerstand in Neukölln (Schriftenreihe über den Widerstand in Berlin von 1933 bis 1945. Heft 4). Berlin 1990 (Gedenkstätte deutscher Widerstand).
- [Scharf]: Bruder Scharf 1902 bis 1990. Ein Christ - sanft, kraftvoll und unbeirrbar im Glauben. Hg. von Wolfgang Brinkel. Berlin 1990 (Aktion Sühnezeichen/Friedensdienste e.V.).
- Schilling, Ulrike: „Mehr als je thut die thätige Liebe noth.“. Die ev. Heilands-Kirchengemeinde in Moabit von 1892 bis 1945. Berlin 1992 (Ev. Heilandskirchengemeinde).
- Schönherr, Albrecht: Die Regionalisierung der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg. In: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 60, 1995, S. 156-168.
- Schorlemmer, Friedrich: Träume und Alpträume. Einmischungen 1982 bis 1990. Berlin 1990 (Verlag der Nationen).
- Schorlemmer, Friedrich: Versöhnung in der Wahrheit. Nachschläge und Vorschläge eines Ostdeutschen (Knaur-Taschenbücher. 77051). München 1992 (Knaur).
- Schorlemmer, Friedrich: Worte öffnen Fäuste. Die Rückkehr in ein schwieriges Vaterland. München 1992 (Kindler).

- Schott, Christian-Erdmann: Die Gemeinschaft evangelischer Schlesier vor der Herausforderung der Zukunft. In: 3 x Evangelisches Schlesien 1994. Ludwigsburg 1994 (Württembergische Arbeitsgemeinschaft der Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V.), S. 27-44.
- Schott, Christian-Erdmann: Die Neuordnung der schlesischen Kirche nach 1924 in veröffentlichten und unveröffentlichten Erinnerungen von Generalsuperintendent Schian. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 70, 1991, S. 7-23.
- Schott, Christian-Erdmann: Die Pastoren der schlesischen Schotts. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 71, 1992, S. 139-162.
- Schott, Christian-Erdmann: Die politische, kirchenpolitische und psychische Ausgangslage für die schlesische evangelisch-kirchliche Arbeit ab 1945. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 73, 1994, S. 3-31.
- Schott, Christian-Erdmann: Von der Kirchenprovinz Schlesien zur Evangelischen Kirche der schlesischen Oberlausitz. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 74, 1995, S. 73-92.
- Schröter, Ulrich: Die Selbstverbrennung des Pfarrers Oskar Brüsewitz. Interpretationsregeln. Zum Umgang mit MfS- und SED-Schriftum. In: Zwiegespräch 16, 1993, S. 22-39.
- Schultze, Harald: Kirchenleitendes Handeln unter Basisdruck. Werner Krusche, dem 75jährigen, in Verehrung und Dankbarkeit. In: Die Zeichen der Zeit 47, 1993, S. 137-140.
- Schultze, Harald/Nowak, Kurt: „Das Signal von Zeitz“. Eine Auseinandersetzung. In: Die Zeichen der Zeit 48, 1994, S. 23-25.
- Schultze, Harald/Zachhuber, Waltraut: Spionage gegen eine Kirchenleitung. Detlef Hammer - Stasi-Offizier im Konsistorium Magdeburg. Magdeburg 1994.
- Schuppan, Erich: Kirchenkampf und Widerstand. Die Evangelische Kirche in der Kirchenprovinz Mark Brandenburg in den Jahren 1933 bis 1945. In: Herbergen der Christenheit 18, 1993/94, S. 147-156.
- Schuppan, Erich: Kirchenkampf und Widerstand. Die Evangelische Kirche in der Kirchenprovinz Mark Brandenburg in den Jahren 1933-1945. Ein Bericht über die Arbeit an dem Projekt der Kirchenleitung. In: Jahrbuch für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte 59, 1993, S. 142-154.
- Schwarz, Eberhard: Aus der Sicht des Jahres 1931. Pfarrer Walter Schwarz über die Spannung zwischen Nationalsozialismus und evangelischem Christentum. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 68, 1989, S. 175-191.
- Schwöbel, Gerlind: „Ich aber vertraue“. Katharina Staritz - eine Theologin im Widerstand (Schriftenreihe des Evangelischen Regionalverbandes. 15). Frankfurt am Main 1990 (Evangelischer Regionalverband).
- Schwöbel, Gerlind: Leben gegen den Tod. Hildegard Schaeder: Ostern im KZ (Schriftenreihe des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main. 20). Frankfurt am Main 1995.
- Seidel, J. Jürgen: Die „Evangelische Kirche der altpreuussischen Union“ nach Kriegsende 1945. In: Theologische Zeitschrift 49, 1993, S. 115-141.
- Seidel, J. Jürgen: Die Görlitzer Kirche und ihre Anfänge 1945. In: Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte 73, 1994, S. 125-145.
- Seier, Hellmut: Jochen Klepper. In: *Berlinische Lebensbilder*, S. 347-364.
- Siegmund-Schultze, Friedrich: Friedenskirche, Kaffeeklapp und die ökumenische Vision. Texte 1910-1969. Hg. von Wolfgang Grünberg (Kaiser-Taschenbücher. 78). München 1990 (Kaiser).
- Sitek, Alois: Das Problem der Übernahme evangelischer Gotteshäuser durch die Katholiken in der Diözese Opole (Oppeln) nach dem II. Weltkrieg. Paderborn 1995.
- So ist es gewesen. Briefe im Kirchenkampf 1933-1942 von Gerhard Vibrans, aus seinem Familien- und Freundeskreis und von Dietrich Bonhoeffer. Hg. von Dorothea Andersen, geb. Vibrans u.a. (Dietrich Bonhoeffer Werke. Ergänzungsband). Gütersloh 1995 (Chr. Kaiser).
- Stanzel, Josef G.: Das Institut für kirchliche Verwaltung und Finanzwirtschaft in Breslau 1936-1945. Vorgeschichte und Nachfolgeeinrichtungen. Versuch einer kirchenpolitischen und wissen-

schaftsgeschichtlichen Einordnung. Zugleich ein Beitrag zu Leben und Werk von Adolf Kardinal Bertram und Heinrich Weber. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 135-160.

Stasiewski, Bernhard: Die Errichtung der Breslauer Kirchenprovinz. Erzbistum Breslau - Bistum Berlin - Bistum Ermland - Freie Prälatur Schneidemühl. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 77-98.

Steinlein, Reinhard: Die gottlosen Jahre. Berlin 1993 (Rowohlt).

Sternberg, Johannes-Georg: Kirchenaustritte in Preußen 1847 bis 1933 im Lichte der kirchlichen Publizistik als Anfrage an die evangelische Kirche. Bochum 1992 (SWI-Verlag).

Stiewe, Martin: Die Zukunft der Evangelischen Kirche der Union. Eine westdeutsche Position. In: *Wort und Dienst* 23, 1995, S. 221-232.

Stolpe, Manfred: Schwieriger Aufbruch. Berlin 1992 (Siedler).

[Stolpe]: Gries, Sabine/Voigt, Dieter: Manfred Stolpe in Selbstzeugnissen. Eine kritische Untersuchung von Veröffentlichungen, Schriften und Reden aus den Jahren 1972 bis 1990. Frankfurt am Main 1993 (Ullstein).

Strassmann, Fritz: Rösnitz. In: *Jahrbuch für Schlesische Kirchengeschichte* 70, 1991, S. 181-182.

Strauß, Michael: Die Brüsewitz-Debatte. In: *Evangelische Kommentare* 26, 1993, S. 388-389.

Stupperich, Robert: Der Kirchenkampf in Berlin-Brandenburg und sein Niederschlag in den Gemeinden. In: *Der Kirchenkampf im deutschen Osten und in den deutschsprachigen Kirchen Osteuropas*, S. 27-48.

Stupperich, Robert: Dibelius und Söderblom. Eine ökumenische Freundschaft (1920-1931). In: *Zeitschrift für Kirchengeschichte* 100, 1989, S. 58-70.

Stupperich, Robert: Otto Dibelius. Ein evangelischer Bischof im Umbruch der Zeiten. Göttingen 1989.

Stupperich, Robert: Otto Dibelius. In: *Berlinische Lebensbilder*, S. 315-330.

Thierfelder, Jörg: Ein mühsamer Weg in die Emigration: Der „Fall Dr. Albert Blau“. In: *Kirche im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft*. Festschrift für Günther van Norden. Hg. von Hermann de Buhr, Heinrich Küppers und Volkmar Wittmütz (Schriftenreihe des Vereins für Rheinische Kirchengeschichte. 111). Köln 1993 (Rheinlands-Verlag), S. 321-330.

Uehlein, Georg: Vier Hirten. Die Pfarrer der Kreuzberger Gemeinde Zum Heiligen Kreuz in der Zeit des Nationalsozialismus. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 111-151.

Uehlein, Georg (Hg.): Kreuz und Pickelhaube. Großstädtische Gesellschaft und Kirche zwischen 1850 und 1945 am Beispiel der Heilig-Kreuz-Gemeinde in Berlin. Berlin 1995 (Wichern).

450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin. Hg. von Gerhard Besier und Christof Gestrich. Göttingen 1989 (Vandenhoeck & Ruprecht).

Vogel, Günter: Als Pfarrer in der DDR. Erlebnisse zwischen 1948 und 1990. Berlin 1992 (Frieling).

„Vor neue Herausforderungen gestellt“. Fragen an Bischof Wanke. In: *Herder-Korrespondenz* 44, 1990, S. 225-230.

Walde, Martin: Die Wende - Hoffnung für die katholische Lausitz. In: *Letopis* 40, 1993/2, S. 38-48.

Wanke, Joachim: Glaubenserfahrungen aus der Zeit des DDR-Sozialismus. In: *Lebendiges Zeugnis* 47, 1992, S. 85-94.

[Wanke]: „Vor neue Herausforderungen gestellt“. Fragen an Bischof Wanke. In: *Herder-Korrespondenz* 44, 1990, S. 225-230.

Weiß, Wolfgang: „Den deutsch-christlichen Eingriffsversuchen widerstanden ...“. Die Dreifaltigkeitsgemeinde (Berlin-Mitte und -Kreuzberg) 1932-1945. In: *Kirchengemeinden im Nationalsozialismus*, S. 81-109.

Werbeck, Alfred: Die St. Johannis-Kirchengemeinde in den Jahren der Herrschaft des Nationalsozialismus, Berlin-Moabit 1933-1945. In: Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg. Archivbericht 3, 1994, S. 5-31.

Werner, Gerda: Die Kirche aber schwieg. Leben und Tod des Hermann Stöhr. In: Lutherische Monatshefte 33, 1994, 3, S. 35-37.

Wickert, Ulrich: Adolf von Harnack. In: *450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin*, S. 363-379.

Willems, Susanne: Von eigenem verantwortlichen Handeln nicht entbunden. Lothar Kreysigs Protest gegen die Euthanasieverbrechen. In: Diakonie im „Dritten Reich“. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 240-263.

Willems, Susanne: Widerstand aus Glauben. Lothar Kreysig und die Euthanasieverbrechen. In: Brandenburg in der NS-Zeit. Studien und Dokumente. Hg. von Dietrich Eichholtz unter Mitarbeit von Almuth Püschel im Auftrag der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung. Berlin 1993 (Volk & Welt), S. 383-410.

Winkler, Dieter: Heinrich Grüber. Protestantischer Christ - Berlin-Kaulsdorf 1934-1945 (Reihe Deutsche Vergangenheit. 103). Berlin 1993 (Edition Hertrich).

Winter, Friedrich: Die Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg im Spiegel staatlicher Akten der DDR. Hg. vom Konsistorium der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg. Berlin 1994 (Wichern).

Winter, Friedrich: Im Dienst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg: Erinnerungen kirchlicher Mitarbeiter 1945-1993 (Buchbericht). In: *Pastoraltheologie* 83, 1994, S. 564-566.

Wirth, Günter: Ökumenischer Neuanfang nach 1945. Erinnerung an einen Gottesdienst. In: Georges Casalis und die Ökumene in Berlin nach dem Zweiten Weltkrieg. Texte aus zwei Tagungen der Evangelischen Akademie im Oktober 1990 und November 1992 (Dokumentation. 98/1993). Berlin 1993 (Evangelisches Bildungswerk), S. 52-77.

Wirth, Günther: Ein Partner der Vernunft. Heinrich Grübers Dienst und Brückenbau im Nachkriegsdeutschland. In: *Bevollmächtigt zum Brückenbau*, S. 180-275.

Wittwer, Manfred: Adolf Kardinal Bertrams Hilfestellung für verfolgte Nichtarier im Erzbistum Breslau 1938-1945. In: *Adolf Kardinal Bertram*, S. 199-211.

Wyrwa, Dietmar: Hans Lietzmanns theologisches Verständnis der Kirchengeschichte. In: *450 Jahre Evangelische Theologie in Berlin*, S. 387-418.

Zahlbaum, Willi: Das Beileid des Gefängnis Pfarrers. Erinnerungen an Harald Poelchau. In: *Standpunkt* 17, 1989, S. 218-222.

Zimmermann, Wolf-Dieter: Kurt Scharf. Ein Leben zwischen Vision und Wirklichkeit. Göttingen 1992 (Vandenhoeck & Ruprecht).

Zwei deutsche Pfarrer. Tagebuchnotizen und Gespräche aus dem Ruhrgebiet und der Altmark. Hg. von Wolfgang Schwarze (AtV. 1280). Berlin 1991 (Aufbau Taschenbuchverlag).

Rheinland-Pfalz

(vgl. auch Hessen und Nordrhein-Westfalen)

Debus, Karl Heinz: Die großen Kirchen unter dem Hakenkreuz. Kirchen und Religionsgemeinschaften in der Pfalz 1933-1945. In: *Die Pfalz unterm Hakenkreuz*, S. 227-272.

Debus, Karl Heinz: Kreuz gegen Hakenkreuz. Kirchen in der Pfalz im Alltag. In: *Die Pfalz unterm Hakenkreuz*, S. 273-292.

Die Pfalz unterm Hakenkreuz. Eine deutsche Provinz während der nationalsozialistischen Terrorherrschaft. Hg. von Gerhard Nestler und Hannes Ziegler. Landau 1993 (Pfälzische Verlagsanstalt).

Dienst, Karl: Aus der Gründungszeit der Evangelisch-theologischen Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. In: *Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung* 43, 1992, S. 335-369.

Dienst, Karl: Der Fall Wilhelm Boudriot. Eine Kritik an Karl Barth und ihre Folgen. In: *Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung* 41, 1990, S. 87-110.

Dienst, Karl: Professor Werwolf? Ein Kapitel Barth-Rezeption und ihre Folgen. In: *Der Evangelische Erzieher* 42, 1990, S. 431-452.

Göbel, Manfred: Katholische Jugend im Dritten Reich. Schlaglicher aus der Diözese Mainz. Hg. vom Diözesanvorstand des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Diözese Mainz. Mainz 1990.

Hechtenberg, Walter: Christus-Hymnus oder Hitler-Mythus. Erlebtes und Erkanntes des Pfarrers Walter Hechtenberg aus den Jahren 1934-1952 in der Evangelischen Gemeinde Güdingen/Saar. Hg. vom Presbyterium Güdingen. Güdingen 1989.

Herrmann, Hans-Walter: Otto Wehr (1886-1960). In: *Saarländische Lebensbilder*. Bd. 4. Hg. von Peter Neumann. Saarbrücken 1989 (Saarbrücker Druckerei und Verlag), S. 223-249.

In der festen Schale steckt ein guter Kerl, Generalvikar Prälat Martin Lulay zum 70. Geburtstag. Mainz 1995 (Bischöfliches Ordinariat).

Klingenheben, Werner: Ich erinnere mich. Eine Jugend in Kirchenkampf und Widerstand im Umkeise eines Hunsrücker Pfarrhauses. Bonn 1989.

Kronenberg, Ulrich: Ein Christ der Tat. Lebensbild des Pfarrers Johann Jakob Hamm. In: *Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte* 59, 1992, S. 119-140.

Kühn, Hans: Strukturreform im Bistum Speyer: 1969-1980 (Schriften des Diözesan-Archivs Speyer. 17). Speyer 1992 (Pilger).

Nestler, Gerhard: „In einem Namen ist nur Heil“. Der Widerstand ehemaliger Zentrums- und BVP-Politiker gegen die nationalsozialistische Diktatur in der Pfalz. In: *Die Pfalz unterm Hakenkreuz*, S. 293-324.

Paul, Gerhard/Mallmann, Klaus-Michael: Milieus und Widerstand. Eine Verhaltensgeschichte der Gesellschaft im Nationalsozialismus (Widerstand und Verweigerung im Saarland 1935-1945. 3). Bonn 1995 (Dietz).

Raps, Wolfdietrich: Die Spannungen zwischen der Protestantischen Landeskirche der Pfalz und der VELKD in den fünfziger Jahren um die Lutherische Minderheit in der Pfalz. In: *Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte und Religiöse Volkskunde* 59, 1992, S. 141-176.

Reichrath, Hans L.: Ludwig Diehl 1894-1982. Kreuz und Hakenkreuz im Leben eines Pfälzer Pfarrers und Landesbischofs. Speyer 1995 (Evangelischer Presseverlag).

Ribbeck, Gerda: Als Pfarrfrau 1945 bei deutschen Kriegsgefangenen. In: *Die deutschen Kriegsgefangenenlager in Andernach und Miesenheim 1945*. Begleitheft zur Sonderausstellung „Gefangen in Andernach“. Hg. von Klaus Schäfer. Andernach 1991 (Stadtmuseum), S. 70-76.

Schwaiger, Georg/Heim, Manfred: Kardinal Joseph Wendel 1901-1960. Zum Gedächtnis des Bischofs von Speyer und Erzbischofs von München und Freising. München 1992 (Wewel).

- Warermann, Linda: Georg Maus. Ein Beispiel für Widerstand im Dritten Reich. In: Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld 66, 1992, S. 57-78.
- Wetzler, Eva: Die Katholische Kirche und der Nationalsozialismus in Ludwigshafen 1933-1945. Bd. 1: Die Geistlichen. Bd. 2: Die Laien. Speyer 1994; 1995 (Pilger-Verlag).
- Wetzler, Eva: Die Katholische Kirche und der Nationalsozialismus in Ludwigshafen 1933-1945. Die Geistlichen. Bd. 1: Die Geistlichen. 2. verbesserte Auflage. Speyer 1994 (Pilger-Verlag).
- Widerstehen und Verfolgung in den Pfarreien des Bistums Mainz 1933-1945. Dokumentation. Bd. 1: Rheinhessen. Teil 1. Dekanate Mainz-Stadt, Mainz-Land und Alzey. Hg. von Ludwig Hellriegel unter Mitarbeit von Peter Fleck und Christof Duch (Aktuelle Information. 54). Mainz 1989 (Bischöfliches Ordinariat Mainz).
- Widerstehen und Verfolgung in den Pfarreien des Bistums Mainz 1933-1945. Dokumentation. Bd. 1: Rheinhessen. Teil 2: Dekanate Bingen, Gau-Bickelheim, Oppenheim, Worms. Bd. 2: Starkenburg. Teil 1: Dekanate Mainz-Land rechtshein., Bensheim, Darmstadt, Dieburg. Teil 2: Dekanate Heppenheim, Offenbach, Seligenstadt. Bd. 3: Oberhessen. Dekanate Friedberg, Gießen. Hg. von Ludwig Hellriegel unter Mitarbeit von Peter Fleck und Christof Duch (Aktuelle Information. 55-58). Mainz 1990 (Bischöfliches Ordinariat Mainz).
- Ziegler, Hannes: Die Berichte und Kommentare der evangelischen Kirchenzeitungen der Pfalz vom Januar bis Juli 1933. In: Blätter für Pfälzische Kichengeschichte und Religiöse Volkskunde 56, 1989, S. 59-100.

Sachsen/Thüringen

Adam, Klaus-Peter: Der theologische Werdegang Walter Grundmanns bis zum Erscheinen der „28 Thesen der sächsischen Volkskirche zum inneren Aufbau der Deutschen Evangelischen Kirche“ Ende 1933. In: Christlicher Antijudaismus und Antisemitismus. Theologische und kirchliche Programme Deutscher Christen. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz (Arnoldshainer Texte. 85). Frankfurt am Main 1994 (Haag + Herchen), S. 171-199.

Bahr, Eckhard: Sieben Tage im Oktober. Aufbruch in Dresden. Hg. mit freundlicher Unterstützung der „Gruppe der 20“, Dresden. Mit einem Geleitwort von Superintendent Christof Ziemer. Leipzig 1990 (Forum).

Besier, Gerhard: Aus der Resistenz in die Kooperation. Der „Thüringer Weg“ zur „Kirche im Sozialismus“. In: Kirchen in der Diktatur. Drittes Reich und SED-Staat. Fünfzehn Beiträge. Hg. von Günther Heydemann und Lothar Kettenacker (Sammlung Vandenhoeck). Göttingen 1993 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 182-212.

Besier, Gerhard: Die evangelischen Kirchen in der DDR. Aus der Resistenz in die Kooperation, dargestellt am „Thüringer Weg“ zur „Kirche im Sozialismus“. In: Zweierlei Vergangenheitsbewältigung. Studententagung der Ev. Notgemeinschaft in Deutschland 16.-18. Oktober 1992 in Dassel (Erneuerung und Abwehr. Beiheft Nr. 55). Weßling 1993, S. 29-47.

Beyer, Michael: Vergangenheitsbewältigung zu wessen Bedingungen? Gerhard Besier und die Leipziger Theologische Fakultät. In: Die Zeichen der Zeit 47, 1993, S. 100-109.

Björkman, Thomas (Hg.): Ein Lebensraum für die Kirche. Die Rundbriefe von Landesbischof D. Mitzenheim 1945-1970. Lund 1991 (Lund University Press).

Blaufuß, Dietrich: „Herbergen der Christenheit“ - Territorialkirchengeschichte als Methode. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 93, 1995, S. 283-300.

Bräuer, Siegfried: „Wir erheben aufs Tiefste entrüstet Einspruch“. Die Luther-Ehrung der Deutschen Christen 1933 in Sachsen und der Protest von Dresdner Schülerinnen. In: Neues Archiv für Sächsische Geschichte 64, 1993, S. 152-174.

Bräuer, Siegfried: Das Zensurverfahren bei der Festschrift zur Tausendjahrfeier des Bistums Meißen 1968. In: Herbergen der Christenheit 18, 1993/94, S. 131-146.

Dähn, Horst: Kirche, kirchlicher Alltag, staatliche Kirchenpolitik in den sechziger Jahren im Bezirk Leipzig. In: Dähn, Horst (Hg.): Die Rolle der Kirche in der DDR. Eine erste Bilanz (Geschichte und Staat. 291). München 1993 (Olzog), S. 47-67.

Degen, Roland: Siegfried Schmutzler. In: Die Christenlehre 47, 1994, S. 533-537.

Die Universitätskirche zu Leipzig. Dokumente einer Zerstörung. Hg. von Clemens Rosner. Leipzig 1992 (Forum).

Dona nobis pacem. Fürbitten und Friedensgebete Herbst '89 in Leipzig. Hg. von Günter Hanisch, Gottfried Hänisch, Friedrich Magirus u.a. Berlin 1990 (Evangelische Verlagsanstalt).

epd-Dokumentation. Bd. 34/92: Erfurt: Regionalkirchentag im neuen alten Land Thüringen. Frankfurt am Main 1992 (Evangelischer Presseverband).

Erhart, Hannelore: Theologin und Universität. Das Beispiel Hanna Jursch. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte 89, 1991, S. 385-398.

Franz, Peter: Kirche im Sündenfall. Als Pfarrer in Kapellendorf. Berlin 1995.

Genthe, Hans Jochen: Die Evangelische Kirche in Erfurt 1945-1990. In: Erfurt 742-1992. Stadtgeschichte. Universitätsgeschichte. Hg. von Ulman Weiß. Weimar 1992 (Böhlau), S. 613-634.

Göserich, Gerhard: Vom Wundern leben wir. Erlebnisse eines Pfarrers auf dem Wege durch das 20. Jahrhundert. Leipzig 1993 (Evangelische Verlagsanstalt).

Grabner, Wolf-Jürgen: Religiosität in einer säkularisierten Gesellschaft. Eine Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung in Leipzig 1989 (Europäische Hochschulschriften. XXIII/ 499). Frankfurt am Main u.a. 1994 (Lang).

- Gülden, Josef: Der Pfarrer von Leipzig-Lindenau. Über den Lebensweg und vom seelsorglichen Wirken des Priesters Theo Gunkel (1898-1972) im Bistum Dresden-Meißen. In: Klerusblatt 73, 1993, S. 131-133.
- Habicht, Martin: Evangelische Kirche und Nationalsozialismus in Leipzig. Ein Überblick. In: Schmid, Hans-Dieter (Hg.): Zwei Städte unter dem Hakenkreuz. Widerstand und Verweigerung in Hannover und Leipzig 1933-1945. Leipzig 1994 (Leipziger Universitätsverlag), S. 198-203.
- Haese, Ute: SED-Kontakte der katholischen Kirche im Bistum Dresden-Meißen. In: Kirchliche Zeitgeschichte 8, 1995, S. 510-531.
- Heller, Paul: Der Pfarrerstand in den reußischen Herrschaften von der Reformation bis zum Ende des Territorialkirchentums 1533-1920/34. In: Herbergen der Christenheit 18, 1993/94, S. 45-66.
- Hempel, Johannes: Kirche wird auch in Zukunft sein. Hg. von Ev.-luth. Landeskirchenamt Sachsens. Leipzig 1994 (Evangelische Verlagsanstalt).
- Hertrampf, Hans-Dieter: 30 Jahre Pfarrer in der DDR. Eine DDR-Geschichte. Schkeuditz 1995 (GNN-Verlag).
- Heschel, Susannah: Nazifying Christian Theology: Walter Grundmann and the Institute for the Study and Eradication of Jewish Influence on German Church Life. In: Church History 63, 1994, S. 587-605.
- Heschel, Susannah: Theologen für Hitler. Walter Grundmann und das „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“. In: Christlicher Antijudaismus und Antisemitismus. Theologische und kirchliche Programme Deutscher Christen. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz (Arnodshainer Texte. 85). Frankfurt am Main 1994 (Haag + Herchen), S. 125-170.
- Jerke, Birgit: Wie wurde das Neue Testament zu einem sogenannten Volkstestament „entjudet“? Aus der Arbeit des Eisenacher „Instituts zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“. In: Christlicher Antijudaismus und Antisemitismus. Theologische und kirchliche Programme Deutscher Christen. Hg. von Leonore Siegele-Wenschkewitz (Arnodshainer Texte. 85). Frankfurt am Main 1994 (Haag + Herchen), S. 201-234.
- Jostmeier, Friedhelm: SED und Junge Gemeinde im Bezirk Leipzig (1950-1963). Kirchliche Jugendarbeit und Resistenz. In: Staat - Kirche - Beziehungen in der DDR und anderen ehemals realsozialistischen Ländern 1945 bis 1989. Wissenschaftliches Kolloquium im Adam-von-Trott-Haus vom 17. bis 19. Dezember 1993. Hg. von der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg. Berlin 1994, S. 99-108.
- Junghans, Helmar: Die „Herbergen der Christenheit“ während und nach der DDR. In: Herbergen der Christenheit 18, 1993/94, S. 7-15.
- Kandler, Karl-H.: Die Kirchen und das Ende des Sozialismus. Betrachtungen eines Betroffenen (Blaue Aktuelle Reihe. 232). Asendorf 1991.
- Lautenschläger, Gabriele: Der Kirchenkampf in Thüringen. In: Heiden, Detlev/Gunther, Mai (Hg.): Nationalsozialismus in Thüringen. Weimar 1995 (Böhlau), S. 463-486.
- Leich, Werner: Wechselnde Horizonte. Mein Leben in vier politischen Systemen. Wuppertal; Zürich 1992 (Brockhaus).
- Leipzig im Oktober. Kirchen und alternative Gruppen im Umbruch der DDR. Analysen zur Wende. Hg. von Wolf-Jürgen Grabner, Christiane Heinze und Detlef Pollack. Mit einem Vorwort von Friedrich Magirius. Berlin 1990 (Wichern).
- Lenski, Katharina/Schön, Angelika/Schilling, Walter u.a. (Hg.): Die „andere“ Geschichte. Kirche und MfS in Thüringen. Erfurt 1993.
- Lins, Hermann: Das Thüringer Predigerseminar in Eisenach 1922-1934 unter seinem ersten Rektor Kirchenrat D. Martin Saupe. In: Herbergen der Christenheit 1991/92, S. 117-150.
- Lipski, Stephan: Der „Fall Dr. Schmutzler“ und die evangelische Studentengemeinde. Ein Kapitel der SED-Kirchenpolitik 1954-1958. In: Kirchliche Zeitgeschichte 6, 1993, S. 427-446.

- Löffler, Katrin: Die Zerstörung. Dokumente und Erinnerungen zum Fall der Universitätskirche Leipzig. Leipzig 1993 (St. Benno).
- Magirius, Friedrich: Leipzig, Nikolaikirche. Erfahrungen und Ernüchterungen in der „Revolution der Kerzen“. In: Wieviel Religion braucht der deutsche Staat? Politisches Christentum zwischen Reaktion und Revolution. Hg. von Walter Sparr (Zeitzeichen. Initiativen zur religiösen Kultur der Gegenwart. 5). Gütersloh 1992 (Gütersloher Verlagshaus), S. 39-48.
- Meier, Kurt: Zur Resistenzbedeutung einer Institution. Die Theologische Fakultät Leipzig im Dritten Reich. In: Schmid, Hans-Dieter (Hg.): Zwei Städte unter dem Hakenkreuz. Widerstand und Verweigerung in Hannover und Leipzig 1933-1945. Leipzig 1994 (Leipziger Universitätsverlag), S. 204-222.
- Nowak, Kurt: Jenseits des mehrheitlichen Schweigens. Texte vom Juni bis Dezember des Jahres 1989 (pro vocation. 2). Berlin 1990 (Union).
- Pawelzik, Ralf: Der Lehrstuhl für Wissenschaftlichen Atheismus an der Universität Jena und die Internationalen Colloquien über Soziologie der Religion in den sozialistischen Ländern. In: Staat - Kirche - Beziehungen in der DDR und anderen ehemals realsozialistischen Ländern 1945 bis 1989. Wissenschaftliches Kolloquium im Adam-von-Trott-Haus vom 17. bis 19. Dezember 1993. Hg. von der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg. Berlin 1994, S. 73-78.
- Planer-Friedrich, Götz: Einfallstore für die Stasi. Der Thüringer Weg systemkonformer Kirchenpolitik. In: Evangelische Kommentare 25, 1992, S. 75-79.
- Rau, Johannes: Im Auftrag der Kirche. Leipzig 1996.
- Rinnen, Anja: Kirchenmann und Nationalsozialist. Siegfried Lefflers ideelle Verschmelzung von Kirche und Drittem Reich (Forum zur Pädagogik und Didaktik der Religion. 9). Weinheim 1995 (Deutscher Studien Verlag).
- Röhm, Eberhard: „Die Welt erkennen so, wie sie ist, und dann sie zu lieben...“. Werner Sylten (1893-1942). In: Diakonie 19, 1993, S. 320-324.
- Schieckel, Harald: Der Rundbrief des Vikars Wolfgang Schieckel 1938: ein Zeugnis aus dem Kirchenkampf in Leipzig. In: Herbergen der Christenheit 19, 1995, S. 177-182.
- Schlegel, J.: Evangelische Mission in und nach 40 Jahren DDR - eine Stimme aus der Leipziger Mission. In: Zeitschrift für Mission 19, 1993, S. 140-147.
- Schmid, Hans-Dieter (Hg.): Zwei Städte unter dem Hakenkreuz. Widerstand und Verweigerung in Hannover und Leipzig 1933-1945. Leipzig 1994 (Leipziger Universitätsverlag).
- Schmutzler, Georg-Siegfried: „Opposition“ in der frühen DDR. Die Ev. Studentengemeinde (ESG) Leipzig in den 50er Jahren. In: Christen, Staat und Gesellschaft in der DDR. Vorträge und Diskussionen 1993/1994. Hg. von Gert Kaiser und Ewald Frie. Köln 1994, S. 59-68.
- Schmutzler, Georg-Siegfried: Gegen den Strom. Erlebtes aus Leipzig unter Hitler und der Stasi. Göttingen 1992 (Vandenhoeck & Ruprecht).
- Sievers, Hans-Jürgen: Stundenbuch einer deutschen Revolution. Die Leipziger Kirchen im Oktober 1989. Göttingen; Zollikon 1990 (Vandenhoeck & Ruprecht / G2W-Verlag).
- Sorget nicht, was ihr reden werdet. Kirche und Staat in Leipzig im Spiegel kirchlicher Gesprächsprotokolle (1977-1989). Dokumentation. Hg. von Christoph Kaufmann, Doris Mundus und Kurt Nowak mit einem Nachwort von Johannes Richter. Leipzig 1993 (Evangelische Verlagsanstalt).
- Stanke, Volker: Die Gestaltung der Beziehungen zwischen dem Land Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens von 1945 bis 1949. Dargestellt unter besonderer Berücksichtigung eigentumsrechtlicher Regelungen (Europäische Hochschulschriften. III/ 543). Frankfurt am Main u.a. 1993 (Lang).
- Vergangenheitsklärung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Beiträge zur Tagung „Unrecht und Aufarbeitung“ am 19. und 20.6.1992. Hg. vom Rektor der Friedrich-Schiller-Universität bearbeitet und ergänzt von Hans Richard Böttcher. Leipzig 1994 (Evangelische Verlagsanstalt).
- Victor, Christoph: Oktoberfrühling. Die Wende in Weimar (Weimarer Schriften. 49). Weimar 1992 (Stadtmuseum Weimar).

Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar/Die Kirchliche Hochschule Leipzig. Hg. von Werner Vogler in Verbindung mit Hans Seidel und Ulrich Kühn. Leipzig 1993 (Evangelische Verlagsanstalt).

Vollnhals, Clemens: Die Stasi-Akte Gerhard Lotz. In: Materialien der Enquete Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ (12. Wahlperiode des deutschen Bundestages). Bd.VI,1; VI,2: Rolle und Selbstverständnis der Kirchen in den verschiedenen Phasen der SED-Diktatur. Hg. vom Deutschen Bundestag. Baden-Baden 1995 (Nomos), S. 116-120.

Vollnhals, Clemens: Oberkirchenrat Gerhard Lotz und das Ministerium für Staatssicherheit. Zur IM-Akte „Karl“. In: ... und über Barmen hinaus. Studien zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Festschrift für Carsten Nicolaisen zum 4. April 1994. Für die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte herausgegeben von Joachim Mehlhausen (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. B 23). Göttingen 1995 (Vandenhoeck & Ruprecht), S. 595-605.

Wagner, Heinz: Zeugenschaft. Glaubenserfahrungen in meinem Leben. Mit einem Geleitwort von Martin Petzold. Leipzig 1992 (Evangelische Verlagsanstalt).

Winter, Christian: Der Fall der Universitätskirche zu Leipzig. In: Die Zeichen der Zeit 47, 1993, S. 68-70.

Winter, Christian: Veröffentlichungen zur Vernichtung der Leipziger Universitätskirche St. Pauli 1968. In: Herbergen der Christenheit 18, 1993/94, S. 157-161.

Schleswig-Holstein/Hamburg/Mecklenburg (auch Lübek)

Alwast, Jendris: Die Theologische Fakultät unter der Herrschaft des Nationalsozialismus. In: Uniformierung des Geistes. Bd. 1. Hg. von Hans-Werner Prahl. Kiel 1995 (Malik Regional Verlag), S. 86-137.

Aufbruch '89. Über den Beginn der Wende in Schwerin. Herausgeber: Der Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Schwerin 1994.

Dellbrück, Jost: 30 Jahre Staatskirchenvertrag - Zur Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche. In: 30 Jahre Staatskirchenvertrag. 10 Jahre Ev.-Luth. Nordelbische Kirche. Eine Dokumentation. Hg. von Klaus Blaschke und Hans-Joachim Ramm (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte. Reihe I. 38). Neumünster 1992 (Wachholtz), S. 122-128.

Eichholz, Erich: Die evangelisch-lutherische Gefängnisseelsorge in Hamburg im „Dritten Reich“. Vom Schwinden des Humanen. Hamburg 1995 (Magisterarbeit an der Universität Hamburg).

Grünberg, Wolfgang: Hamburg und sein Gedächtnis. Was wird aus dem Mahnmal St. Nikolai? In: Erinnern und Gedenken. Hamburg 1991 (Steinmann & Steinmann), S. 21-36.

Haasler, Bernd: Evangelische Jugendarbeit in Schleswig-Holstein. Die Geschichte der landeskirchlichen Jugendarbeit von 1921 bis 1988 (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte. Reihe I. 36). Neumünster 1990 (Wachholtz).

Hammer, Friedrich: Kirche in politischen Ausnahmesituationen. Erlebnisse eines Pfarrers in Hamburg und Altona 1930-56. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 77, 1991, S. 77-100.

Hammer, Friedrich: Verzeichnis der Pastorinnen und Pastoren der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche 1864-1976 (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte. Sonderband.). Kiel 1991.

Hammer, Friedrich/Schade, Herwarth von: Die Hamburger Pastorinnen und Pastoren seit der Reformation. Ein Verzeichnis. Teil 2: Gemeindeverzeichnis. Hamburg 1995 (Selbstverlag).

Hering, Rainer: „Der Typus des echt hamburgischen Bürgerpastors“. Vor 140 Jahren ist Friedrich Rode geboren. In: Uni hh. Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 26, 1995, Nr. 2 (April), S. 45-47.

Hering, Rainer: Das Hamburger Modell der Religionslehrausbildung 1931 bis 1937. In: Auskunft 14, 1994, S. 205-215.

Hering, Rainer: Der „sokratische Beunruhiger“. Zum 100. Geburtstag von Paul Schütz. In: Deutsches Pfarrerblatt 91, 1991, S. 13-16.

Hering, Rainer: Der lange Weg zur „Volluniversität“. Von der Religionslehrausbildung zur Entstehung der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Hamburg 1895-1954. In: Hochschulalltag im „Dritten Reich“. Die Hamburger Universität 1933-1945. Hg. von Eckart Krause, Ludwig Huber und Holger Fischer. Teil I: Einleitung. Allgemeine Aspekte (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. 3). Berlin; Hamburg 1991 (Reimer), S. 409-421.

Hering, Rainer: Der Universität Hamburg ein „warmherziger Freund“. 1870 geboren: Ehrensensator Johannes Reinhard. In: Uni hh. Berichte, Meinungen aus der Universität Hamburg 26, 1995, Nr. 4 (November), S. 28-30.

Hering, Rainer: Die Bischöfe Simon Schöffel und Franz Tügel (Hamburgische Lebensbilder. 10). Hamburg 1995 (Verein für Hamburgische Geschichte).

Hering, Rainer: Die späte „erste“ Fakultät. 40 Jahre universitäre Theologie in Hamburg. In: Uni hh. Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 24, 1993, Nr. 1 (Januar), S. 31-33.

Hering, Rainer: Die Vorkämpferin für das Pastorinnenamt Margarete Braun. In: Festschrift 800 Jahre Hauptkirche St. Nikolai 1195-1995. Hamburg 1995, S. 41-46.

- Hering, Rainer: Ein Hauptpastor als „sokratischer Beunruhiger“. Der vor 100 Jahren geborene Theologe Paul Schütz. In: Uni hh. Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 22, 1991, Nr. 1 (Januar), S. 48-51.
- Hering, Rainer: Frauen auf der Kanzel? Die Auseinandersetzungen um Frauenordination und Gleichberechtigung der Theologinnen in der Hamburger Landeskirche. Von der Pfarramtshelferin zur ersten evangelisch-lutherischen Bischöfin der Welt. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 79, 1993, S. 163-209.
- Hering, Rainer: Heinz Beckmann und Paul Schütz - die letzten Hauptpastoren an St. Nikolai am Hopfenmarkt. In: Festschrift 800 Jahre Hauptkirche St. Nikolai 1195-1995. Hamburg 1995, S. 47-60.
- Hering, Rainer: Karl Witte. In: Uni hh. Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 24, 1993, Nr. 2 (April), S. 55-56.
- Hering, Rainer: Selbstauflösung als Form der Anpassung. Die Religionswissenschaftliche Gesellschaft 1919 bis 1933. In: Uni hh. Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 21, 1990, Nr. 2 (April), S. 30-31.
- Hering, Rainer: Sozialdemokratisch beeinflusster Staat und Lutherische Kirche in Hamburg: Die Auseinandersetzungen um den Religionsunterricht 1918 bis 1921. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 78, 1992, S. 183-207.
- Hering, Rainer: Theologie im Spannungsfeld von Kirche und Staat. Die Entstehung der Evangelisch-Theologischen Fakultät an der Universität Hamburg 1895 bis 1955 (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte. 12). Berlin; Hamburg 1992 (Reimer).
- Hering, Rainer: Theologische Wissenschaft und „Drittes Reich“. Studien zur Hamburger Wissenschafts- und Kirchengeschichte im 20. Jahrhundert (Reihe Geschichtswissenschaft. 20). Pffaffenweiler 1990 (Centaurus).
- Hering, Rainer: Vom Umgang mit theologischen Außenseitern im 20. Jahrhundert. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 77, 1991, S. 100-122.
- Hering, Rainer: Von der Kirche kam Mißbilligung. Vor 60 Jahren gab es das erste Lehrangebot für Religionslehrer. In: Uni hh. Berichte und Meinungen aus der Universität Hamburg 23, 1992, Nr. 2 (April), S. 43-44.
- Herrmann, Volker: Walter Birnbaum und die Volksmission (1932-1935). In: Diakonie 19, 1993, S. 325-330.
- Heyden, Harald von: Vom Gutshaus zum Pastorat. Mein Weg durch sieben Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Brekum 1993 (Brekklumer).
- Jakob, Volker: Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Schleswig-Holstein in der Weimarer Republik. Sozialer Wandel und politische Kontinuität (Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. 2). Münster; Hamburg 1993.
- Jenner, Harald: 60 Jahre Landesverband für Innere Mission in Schleswig-Holstein. Hg. v. Diakonischen Werk Schleswig-Holstein. Rendsburg 1994.
- Jenner, Harald: Das Kinder- und Pflegeheim Vorwerk in Lübeck in der NS-Zeit. In: Diakonie im „Dritten Reich“. Neuere Ergebnisse zeitgeschichtlicher Forschung. Hg. von Theodor Strohm und Jörg Thierfelder (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. 3). Heidelberg 1990 (Heidelberger Verlagsanstalt), S. 169-204.
- Jenner, Harald: Diakonissenanstalt Flensburg. Entwicklung und Bedeutung 1874 bis 1933 (Schriften der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte. 44). Flensburg 1992 (Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte).
- Jenner, Harald: Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien 1892 - 1992. Eine Dokumentation zur Geschichte der Pastorenvereine und des Pastorenstandes. Hg. vom Verein der Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien e.V. Neumünster 1992 (Wachholtz).

[Jepsen, Maria]: „... das Weib rede in der Gemeinde“. Maria Jepsen: Erste lutherische Bischöfin. Dokumente und Stellungnahmen (Gütersloher Taschenbücher. 1118). Gütersloh 1992 (Gütersloher Verlagshaus Mohn).

Jürgensen, Kurt: Erinnerungen an D. theol. Hans Matthießen, Landessuperintendent von 1944 bis 1959, und an seine Zeit. In: Die Kirche im Herzogtum Lauenburg. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart. Hg. von Kurt Jürgensen (Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur. Kolloquium. 5). Neumünster 1994 (Wachholtz), S. 108-129.

Klatt, Ingaburgh: „Lösch mir die Augen aus ...“ - Leben und gewaltsames Sterben der vier Lübecker Geistlichen in der Zeit des Nationalsozialismus. In: Demokratische Geschichte. Jahrbuch zur Arbeiterbewegung und Demokratie in Schleswig-Holstein 8, 1993, S. 205-280.

Lohse, Bernhard: Die Bedeutung der evangelisch-lutherischen Bekenntnisschriften in der Verfassung der Hamburgischen Kirche im 20. Jahrhundert. In: Das deutsche Luthertum und die Unionsproblematik im 19. Jahrhundert. Hg. von Wolf-Dieter Hauschild (Die Lutherische Kirche. Geschichte und Gestalten. 13). Gütersloh 1991 (Gütersloher Verlagshaus Mohn), S. 269-277.

Nellessen, Bernd: Das mühsame Zeugnis. Die katholische Kirche in Hamburg im zwanzigsten Jahrhundert (Hamburger Beiträge zur Sozial- und Zeitgeschichte. 26). Hamburg 1992 (Christians).

Norddeutschland im Nationalsozialismus. Hg. von Frank Bajohr (Forum Zeitgeschichte. 1). Hamburg 1993 (Ergebnisse Verlag).

Ramm, Hans-Joachim: Pastor Erwin Freytag als Seelsorger unter Soldaten und Kriegsgefangenen am Ende des Zweiten Weltkrieges. In: Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte 46, 1993, S. 109-111.

Reiter, Michael: Christliche Existenz und sozialer Wandel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Eine Hamburger Kirchengemeinde in den politischen Auseinandersetzungen der Weimarer Republik und des Dritten Reiches. Hamburg 1992 (Dissertationsdruck Phil. Diss. Universität Hamburg).

Schildt, Axel: „Jetzt liegen alle großen Ordnungs- und Gesittungsmächte zerschlagen im Schutt“. Die öffentliche Auseinandersetzung mit dem „Dritten Reich“ in Schleswig-Holstein nach 1945 - unter besonderer Berücksichtigung von Stellungnahmen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 119, 1994, S. 261-276.

Schwarz, Eberhard: Entwicklungstendenzen in Nordelbien. Entstehung, Aufbau und Probleme einer neuen Landeskirche. Mit Anmerkungen versehen und aktualisiert von Klaus Blaschke. In: Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht 38, 1993, S. 1-26.

Söderblom, Kerstin: Das Ordinationsgesuch von Sophie Kunert. Die Evangelische Kirche im Hamburgischen Staate und die Theologinnenfrage. In: Querdenken. Beiträge zur feministisch-befreiungstheologischen Diskussion. Festschrift für Hannelore Erhart zum 65. Geburtstag. Hg. vom Frauenforschungsprojekt zur Geschichte der Theologinnen Göttingen (Theologische Frauenforschung - Erträge und Perspektiven. 1). Pfaffenweiler 1992 (Centaurus), S. 217-246.

Soeffner, Hans-Georg/Knuth, Hans Christian/Nissle, Cornelius: Dächer der Hoffnung. Kirchenbau in Hamburg zwischen 1950 und 1970. Mit Aufnahmen von Thomas Helms. Hamburg 1995 (Christians).

Stüben, Joachim/Hering, Rainer (Hg.): Zwischen Studium und Verkündigung. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Nordelbischen Kirchenbibliothek in Hamburg (bibliothemata. 13). Herzberg 1995 (Bautz).

Stüber, Gabriele: Kirchenarchivalische Überlieferung zur Geschichte des Kirchenkampfes in Lauenburg. In: Die Kirche im Herzogtum Lauenburg. Beiträge zur Geschichte und Gegenwart. Hg. von Kurt Jürgensen (Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur. Kolloquium. 5). Neumünster 1994 (Wachholtz), S. 147-150.

Wege in den Tod. Hamburgs Anstalt Langenhorn und die Euthanasie in der Zeit des Nationalsozialismus. Hg. von Klaus Böhme und Uwe Lohalm (Forum Zeitgeschichte. 2). Hamburg 1993 (Ergebnisse Verlag).

- Wilken, Holger: Die Gründung des Verbandes der römisch-katholischen Kirchengemeinden in Hamburg (Bistum Osnabrück) 1958-1963. Hamburg 1996 (Selbstverlag des Verfassers).
- Wunder, Michael: Euthanasie in den letzten Kriegsjahren. Die Jahre 1944 und 1945 in der Heil- und Pflegeanstalt Hamburg-Langenhorn (Abhandlungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. 65). Husum 1992 (Matthiesen).
- Zwicker, Nicole: Zeitverständnis und Politikverständnis in der evangelischen Kirche Schleswig-Holsteins vor 1933. Kiel 1993 (Staatsexamensarbeit, Universität Kiel).

„...aus Gottes Haus in Gottes Welt“. Frömmigkeit und Weltgestaltung bei Friedrich von Bodelschwingh dem Jüngeren (1877–1946). Wissenschaftliche Tagung in der Kirchlichen Hochschule Bethel vom 7. bis 9. Oktober 1996, veranstaltet von der Forschungsstelle für Diakonie- und Sozialgeschichte an der Kirchlichen Hochschule Bethel und den v. Bodelschwingschen Anstalten.

Nach der Begrüßung durch den Rektor der Kirchlichen Hochschule, Prof. Dr. Andreas Lindemann, und den Vorstandsvorsitzenden der v. Bodelschwingschen Anstalten, Pastor Friedrich Schophaus, eröffnete der Leiter der Forschungsstelle *Prof. Dr. Matthias Benad (Bethel)* mit seinem Vortrag über „Frömmigkeit, Theologie und Amtsverständnis bei Pastor Fritz v. Bodelschwingh“ die erste thematische Einheit „**Der Pastor und die Anstalten**“. Benad legte seiner biographischen Studie Zeugnisse über Bodelschwingh, etwa den Kondolenzbrief des juristischen Vizepräsidenten der westfälischen Kirche Joachim Wolf von 1946, aber auch Äußerungen von Bodelschwingh selbst zugrunde, die deutlich machten, daß die drei erwähnten Kategorien in seiner Persönlichkeit zu einer existentiellen Einheit verschmolzen.

In einem neu vollzogenen Miterleben von Leiden und Schmerz und dem Verwandeln in heilige Freude vermittelte Bodelschwingh überraschende Sehweisen der geschichtlichen Welt und der Wirklichkeit. Er vermochte nicht zu richten und zu verwerfen, aber dennoch gelang es ihm, dieser Welt nahe zu bleiben. Wesentlich für seine vom Leid geprägte *theologia crucis* waren Martin Luther und der Freund seines Vaters Adolf Schlatter. In seinen Andachten und Predigten finden sich aber auch zahlreiche Hinweise auf frühe persönliche Frömmigkeitserfahrungen. In dem Bericht, den er 1937 für seine Schwester verfaßte, wird die tiefe charakterliche Prägung deutlich, die er durch die schweren Leiderfahrungen seiner Mutter (Tod von vier Kindern, Schwermut) erfuhr, und die ihn früh zur Einfühlsamkeit zwangen.

Im Brief des Vaters an Fritz aus dem Jahr 1893 vermischen sich die elterlichen Erwartungen mit denjenigen Gottes. Walter Kähler formulierte später in diesem Sinn als Lebensgesetz Bodelschwinghs die bewußte und demütige Übernahme des väterlichen Weges, eine Christus-zentrierte Frömmigkeit und die Anpassung an die Normen des Vaters. Bodelschwingh wich den an ihn gestellten Erwartungen nicht aus; sein Bleiben in Bethel war ein Bleiben bei den Kraftquellen seiner Kindheit. In wohlwollender Distanz zur Amtskirche lag sein Schwerpunkt auf der Seelsorge, nicht auf der Kirchenpolitik.

Dr. Hans Walter Schmuhl (Bielefeld) referierte über „Fritz v. Bodelschwingh, die Ärzte und der medizinische Fortschritt“, basierend auf der Auswertung von 100 Personalakten von Ärzten zwischen 1880 und 1945. Schmuhl konstatierte, daß zwischen 1890 und 1930 eine Zeit des Umbruchs in Bethel stattgefunden habe durch Expansion, Differenzierung, Medizinalisierung und Pädagogisierung. Zu der ursprünglichen Anstalt für Epileptiker kamen nun Einrichtungen für physisch und psychisch Kranke hinzu, aus der Gemeinde wurde eine Lebens-, Arbeits- und Glaubensgemeinschaft. Die Ärzte – der erste hauptamtliche Arzt praktizierte seit 1887 – brachten als spezifisches Interesse die Erweiterung ihrer beruflichen Autonomie mit, die Vereinheitlichung des Qualifikationsniveaus sowie die Durchsetzung des ärztlichen Behandlungsmonopols. Über der Frage, inwieweit sich die ärztliche Konzeption durchsetzen sollte, kam es zum Konflikt mit den anderen Mitarbeitern, den Hauseltern, Theologen, Pfarrern. Bodelschwingh der Ältere öffnete sich allmählich dieser Medizinalisierung, und am Ende der Auseinandersetzung hatten sich die Mediziner weitgehend durchgesetzt.

Bis 1910 wurden sieben Ärzte eingestellt, 1939 wirkten in Bethel bereits 19 Ärzte. Bei der Einstellung der Mediziner wurde vor allem auf deren christlichen Hintergrund geachtet, ein Kriterium, das auch für Pastor Fritz verbindlich blieb; nach dem Ersten Weltkrieg wurde daneben verstärkt auf nationale Gesinnung Wert gelegt. Bis weit in die 20er Jahre blieb die Prägekraft des Betheler Milieus trotz grundsätzlicher Säkularisierung erhalten.

Nach 1933 nahmen allerdings die Chefärzte mehr Einfluß auf die Auswahl der Ärzte, NS-Kriterien erhielten zunehmend Gewicht, und damit waren gleichzeitig mehr Ärzte ohne christlichen Hintergrund in Bethel tätig.

Bodelschwingh der Ältere hatte eine Theologie der Krankheit entwickelt, gegen die die Psychiater protestierten; zwar hätte es auch in seinen Vorstellungen Berührungspunkte mit den Reformpsychologen gegeben, diese kamen aber praktisch nicht zum Tragen. Sein Sohn rezipierte die Reformtendenzen der Anstaltspsychiatrie, zu der auch eugenische Maßnahmen gehörten, positiv, widersetzte sich aber später eindeutig der Euthanasie.

In seinem Referat über „Fritz v. Bodelschwingh und die pädagogische Arbeit in Bethel nach dem 1. Weltkrieg“ wies *Prof. Dr. Hans-Joachim Schwager (Bielefeld)* darauf hin, daß Pädagogik für Bodelschwingh angewandte Theologie bedeutete; seit 1929 bediente er sich vermehrt der pädagogischen Sprache, was der Entgrenzung dienen sollte. So sprach er vor allem in seinen Predigten von einer „Napoleon- und einer Jesus-Linie“, wobei die erstere Technik und Wissenschaft bezeichnete, während die zweite für Lebendigkeit und Lernen stand.

Die Bedeutung der Pädagogik für die Entwicklung der Anstalt Bethel entsprach dem Vermächtnis seines Vaters und dem Grundsatz, wonach die Passivität des Leides überführt werden sollte in die Aktivität des Reich Gottes, d.h. des Lebens. Als in den in Bethel errichteten Lazaretten 30.000 Verwundete versorgt werden mußten und dafür auch Betheler Kranke eingesetzt wurden, veränderte sich Bodelschwinghs Krankenbild. Er kannte keine untere Grenze der Lernfähigkeit, er wollte hinter dem Kranksein immer auch die gesunden Elemente erkennen. Bodelschwingh kann als Pädagoge unter Bethels pädagogisch interessierten Pfarrern angesehen werden. Gerade unter dem Nationalsozialismus konnte es über Leben und Tod der Patienten entscheiden, wie die Krankenberichte abgefaßt waren.

Daß Bodelschwingh reiche Erfahrungen mit der Pädagogik machte, aber nicht mit der Medizin, ist auch dadurch belegt, daß sich in der Bethel-Zeitschrift keine medizinischen Artikel finden. Allerdings blieb sein pädagogisches Engagement in der Pädagogik außerhalb Bethels weitgehend ohne Resonanz.

„Anstaltspflege und wissenschaftlicher Fortschritt“

In diesem Themenbereich trug *Stefan Kühl (Bielefeld)* seine Thesen vor unter dem Titel „Von der Sterilisation zur „Euthanasie“. Der Betheler Eugenikdiskurs im internationalen Vergleich“. Durch den Ersten Weltkrieg und die Weltwirtschaftskrise hatte die Diakonie eine grundlegende Neuorientierung erfahren. Zunehmend wurde die Unterbringung der Kranken nun auch unter dem wirtschaftlichen Aspekt gesehen und der finanzielle Druck auf die Anstalten nahm zu. Wie sollte die jahrelange Pflege von Behinderten finanziert werden, wenn andererseits der Krieg gerade die Gesunden dezimierte?

Auch Bethel öffnete sich in den 20er Jahren mehr und mehr den um sich greifenden eugenischen und rassehygienischen Diskussionen, nachdem sich die Eugenik als respektable Wissenschaft etablieren konnte, und auch in anderen Ländern Eugenik-Gesetze verabschiedet wurden (etwa in Skandinavien). Bodelschwingh selbst vertrat die Auffassung, Deutschland dürfe kein großes Krankenhaus, überschwemmt von Lumpenproletariat, werden. Gegen die Eugenik-Gesetze erhob er keine christlichen Einwände, die Maßnahmen ließ er bereitwillig durchführen. Die Tötung von Geisteskranken lehnte Bodelschwingh jedoch entschieden ab.

Seit 1934 wurden in Bethel Sterilisationen durchgeführt, ohne daß bislang genaue Zahlen darüber verfügbar sind. Kühl wollte diese Tatsache dahingehend differenzieren, daß in staatlichen Einrichtungen die zwangsweisen Sterilisationen, in Bethel dagegen nur freiwillige durchgeführt wurden; der Begriff der „Freiwilligkeit“ blieb aber in der folgenden Diskussion durchaus strittig.

Hitlers Euthanasie-Erlaß, der vermutlich vom Oktober 1939 datiert war, bedeutete eine Kriegserklärung nach Innen, gegen die Behinderten. Nach Auffassung Kühls ist die Ermordung der Schwachen in einem ursächlichen Zusammenhang mit dem Kriegsausbruch zu sehen.

Die Rassenhygieniker hatten die Euthanasie zunächst unter der Bedingung der Friedenserhaltung nach dem Ersten Weltkrieg international als notwendige Maßnahme abgelehnt; sie änderten

aber mit dem Jahr 1939 ihre Haltung. Später waren sogar ehemalige Betheler Ärzte (Carl Schneider, Werner Fillinger) an Euthanasie-Maßnahmen beteiligt.

Paul Braune, der Leiter der Lobetaler Anstalten in Brandenburg, und Friedrich von Bodelschwingh hielten dieses Vorgehen gegen die „Schwächsten“ für unchristlich, illegal und unmenschlich, während staatliche Stellen sie von der Richtigkeit der Maßnahmen zu überzeugen suchten. Die 1941/42 drohende Auflösung der Betheler Anstalt hat vermutlich eine Rolle gespielt bei Bodelschwinghs Haltung gegenüber den T 4-Maßnahmen. Nach Ausschöpfung gewisser Möglichkeiten des Protestes, etwa von Denkschriften, hielt auch er um des grundsätzlichen Erhalts der Anstalt still und tolerierte die Maßnahmen, teilweise wurde dann die Selektion geduldet.

In der Diskussion wies Benad diese These mit der Begründung zurück, in Bethel sei die Patientenbindung in ihrer typischen Bethel-Frömmigkeit viel zu stark gewesen.

Im Anschluß daran referierte *Dr. Bernd Walter (Münster)*, Leiter des Forschungsprojekts über die Anstaltsgeschichte in Westfalen, über „Zwangssterilisation und Planwirtschaft im Anstaltswesen. Die Konfrontation der v. Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel mit den rassenhygienischen Maßnahmen des NS-Regimes“. Er wies darauf hin, daß sich die Klientel in den Privatanstalten mehr aus Pflegefällen, Epileptikern, geistig Behinderten zusammensetzte, während die staatlichen Anstalten mehr im medizinischen Bereich wirkten. Die ersteren dienten also mehr der Verwahrung, die zweiteren der Heilung. Die Reformierung der Psychiatrie in der Weimarer Republik wurde durch die Weltwirtschaftskrise erheblich erschwert. Nachdem der Rassedanke innerhalb der nationalsozialistischen Weltanschauung eine zentrale Bedeutung erhielt, konnte die Eugenik endgültig zur Leitwissenschaft avancieren.

In einem gewissen Gegensatz zu Kühl vertrat Walter die Auffassung, die erbpolitische Haltung des NS-Staates sei in kirchlichen Einrichtungen nicht so leicht durchsetzbar gewesen; es gab aber das Engagement Bethels in dieser Frage sowie personelle Verquickungen mit dem Erbgesundheitsgericht in Bielefeld. Anzeigeberechtigt waren die Verwahrer der Erbkranken, die Entscheidungsfindung lag bei den Erbgesundheitsgerichten. In Westfalen gab es neun solcher Gerichte, dort waren die Anstalten häufig durch ihre eigenen Ärzte vertreten.

Walter erläuterte, daß bei der T 4-Aktion, die von Januar 1940 bis August 1941 andauerte und in deren Verlauf 70.000 Geistesranke ermordet wurden, unterschiedliche Phasen mit unterschiedlichen Tötungsraten zu beobachten sind. Daß 1940 aus Bethel jüdische Patienten ohne Protest abtransportiert wurden, es zu weiteren Selektionen aber nicht mehr kam, kann nur durch die offizielle Einstellung der Aktion – aufgrund der kirchlichen Proteste – gesehen werden, wie Kühl zuvor ausgeführt hatte. Aber auch danach wurden noch Tausende geistig behinderter Menschen umgebracht.

Prof. Dr. Joachim Kuroepka (Vechta) stellte „Clemens August Graf von Galen: Biographie, Theologie und Amt als Faktoren seiner Haltung zur Euthanasie“ vor; er schilderte den Bischof von Münster, aus altem westfälischen Adel stammend, in seiner starken Bindung an Grundsätze, unabhängig von Zeitmoden, um der Freiheit der Kirche willen. Das hieß für ihn auch immer, gegen die Macht des Staates für die Gebote der Kirche zu kämpfen. Vielfach wurde angenommen, der Bischof habe sich der DNVP nahe gefühlt, er sei aber – so Kuroepka – dem Zentrum verbunden gewesen.

Galen hatte schon 1934 in einer Predigt den Röhm-Putsch verurteilt. In seiner Predigt am 3. August 1941 prangerte er öffentlich, nach massiven Verlegungen von Geisteskranken aus Westfalen, die Tötung von Geisteskranken als Mord an und stellte Strafantrag. Galen hatte vermutlich auch über Kontakte zu Bethel von den Euthanasie-Maßnahmen gewußt, für ein Treffen mit Bodelschwingh finden sich allerdings keine Belege.

Fritz von Bodelschwinghs politisches Handeln

Prof. Dr. Jochen Christoph Kaiser (Marburg) beschäftigte sich in seinem Vortrag mit „Fritz von Bodelschwingh als Diakoniepolitiker“. Sein Hauptwirkungsfeld im Bereich von Eugenik und Euthanasie lag auch hier in Bethel als Zentrum seines Lebens und Wirkens, wobei der Kirchenpolitiker Bodelschwingh nicht von dem Diakoniepolitiker zu trennen ist.

Das Jahr 1933 bedeutete auch für den Verbandsprotestantismus einen tiefen Einschnitt; es entstand eine ganz neuartige Spannung und Herausforderung des Agierens und Reagierens. Der Reichsführer der Inneren Mission Karl Themel und der Bevollmächtigte des Centralausschusses Horst Schirmacher wollten als „newcomer“ des Systems die Tagespolitik aus der Inneren Mission heraushalten; die Gruppe der Älteren (wie Constantin Frick und Bodelschwingh) hielten Kirche und Diakonie generell für unpolitisch, sie warteten ab und wollten verhindern, daß die Diakonie in den Kirchenkampf involviert würde. Frick sollte nach dem Rücktritt Themels 1934 das Amt des Präsidenten des Centralausschusses für die Innere Mission übernehmen.

Im Sommer und Herbst 1934 spitzte sich durch die zerstörerische Politik von Staatskommissar August Jäger die kirchliche Lage zu, die Bekennende Kirche verlangte von den Verbänden eine eindeutige Option für sie; unter maßgeblicher Mitwirkung Bodelschwinghs entstand daraufhin die Arbeitsgemeinschaft diakonischer und missionarischer Werke und Verbände. Allerdings votierte auf der Tagung in Wernigerode (1934) von 60 Teilnehmern nur einer für den Anschluß an die Bekennende Kirche.

Bodelschwingh selbst stimmte in einem Brief an den westfälischen Präses Karl Koch den Beschlüssen zum kirchlichen Notrecht der Bekenntnissynode in Berlin-Dahlem zwar prinzipiell zu, wies aber gleichzeitig auf die besondere Lage der diakonischen Verbände hin, für die nicht nur geistliche, sondern auch wirtschaftliche Gründe maßgeblich sein dürften. Er sprach sich dafür aus, die Beschlüsse von Dahlem „geistlich, nicht gesetzlich“ auszufüllen. Ihm ging es nicht um die Macht der Kirche, sondern um Rückbesinnung auf die Wurzeln der Inneren Mission, was als Entpolitisierung der Inneren Mission verstanden wurde. Bodelschwingh wollte ein neues theologisches Konzept für die Diakonie mit Hilfe des Begriffs der „dienenden Kirche“ entwickeln. Ihm war wichtig zu betonen, daß die Verbände bei der Trennung von der Reichskirche nur „reagiert“ hätten.

Bodelschwingh votierte trotz des Kampfes gegen das Neuheidentum kirchenpolitisch nicht für eine radikale Abkehr von den Gegnern, sondern vertrat einen vermittelnden Kurs. Er war kein Mann der Apparate und Institutionen, versuchte aber auf der persönlichen Ebene Einfluß zu nehmen, während er nach außen seelsogerlich im Hintergrund blieb. Er betrieb damit eine informelle Politik, keine „Theologie der Menschenrechte“ (Nowak).

Zuletzt beleuchtete *Dr. Carsten Nicolaisen (München)* „Fritz v. Bodelschwingh als Kirchenpolitiker“, als „Nachfolger und Gestalter“, für den das diakonische Amt der Kirche die eigentliche Basis für sein kirchenpolitisches Handeln bildete. Schon mit dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde Bodelschwingh zu einer der führenden Gestalten kirchlichen Lebens, er sollte es bleiben bis zu seinem Tod 1946. Er arbeitete u. a. an der 1922 verabschiedeten preußischen Kirchenverfassung mit, er gehörte dem 30köpfigen Ausschuß an, der die „Soziale Kundgebung an das deutsche evangelische Volk“ des Deutschen Evangelischen Kirchentages vorbereitete, 1925 nahm er an der Weltkirchenkonferenz für Praktisches Christentum in Stockholm teil.

Demut, Wille zur Wahrheit und Lust am Gehorsam *sub specie aeternitatis* waren auch die Leitmotive für Bodelschwinghs kirchenpolitisches Handeln; für ihn war weniger die politische Ausgestaltung des Lebens entscheidend als vielmehr „die Frage, wieweit Christentum in einem politischen System praktiziert werden konnte“ (Hellmann). Deshalb sollte die Diakonie nach seiner Auffassung auch nicht an politische Systeme gebunden sein, sondern offen bleiben, um überall wirksam werden zu können.

Von seiner Einschätzung, für die Kirchenpolitik nicht geeignet zu sein, rückte Bodelschwingh ab, als er 1933 kurzfristig als Reichsbischof amtierte, allerdings endete diese Amtszeit mit seinem Rücktritt und damit auch mit einer „Kapitulation der evangelischen Kirche vor dem nationalsozialistischen Staat“ (Scholder).

Im Zusammenhang mit dem Beschluß der Jungreformatoren, sich nach den verlorenen Kirchenwahlen im Juli 1933 stärker auf die theologisch-kirchliche Arbeit zu konzentrieren, entstand schon im August 1933 das sog. „Betheler Bekenntnis“. Hier, wie später in der Auseinandersetzung um den Arierparagraphen, zeigte sich Bodelschwingh als mäßiger, gelegentlich auch ausweichender Pragmatiker, der in den harten kirchenpolitischen Auseinandersetzungen seinen Prinzipien treu bleiben wollte; auch als Kirchenpolitiker verstand er sich vorrangig als Seelsorger. So versuchte er nicht nur auszugleichen, sondern zu integrieren; er setzte nicht auf Öffentlichkeit, son-

dern auf seine persönlichen Verbindungen und seinen Einfluß. Zwar sah auch er in den Deutschen Christen Häretiker, war aber dennoch, wie die nicht-deutschchristlichen Bischöfe, zunächst auf Ausgleich bedacht; später stellte er sich hinter die westfälische Bekenntnisbewegung, nahm an der Bekenntnissynode der DEK in Barmen und an den Beratungen über deren Theologische Erklärung teil. Die Beschlüsse zum kirchlichen Notrecht der Bekenntnissynode von Dahlem 1934 hielt er aber kaum für geeignet, die staatlichen Stellen von der Notwendigkeit überzeugen zu können, der Bekennenden Kirche die Kirchenleitung zu übertragen. Diese Möglichkeit sah er viel eher in der Bildung der Vorläufigen Kirchenleitung I mit ihren Vertretern aus intakten und zerstörten Kirchen gegeben.

Im Sommer 1935 setzte er große Hoffnungen auf den von Hitler neu ernannten Reichskirchenminister Hanns Kerrl und wurde fortan einer seiner wichtigsten Gesprächspartner und Berater; Bodelschwingh wäre sogar zur Mitarbeit in den von Kerrl eingesetzten Kirchausschüssen bereit gewesen, sofern ihm die „Linienführung“ überlassen worden wäre. Auch nach dem Scheitern der staatlichen Ausschußpolitik bemühte sich Bodelschwingh um eine akzeptable Neuordnung der evangelischen Kirche und setzte sich bei Kerrl für die Einsetzung einer doppelten geistlichen Leitung ein, wie sie in Westfalen praktiziert wurde. Aber auch dieser Vorschlag kam nicht zum Tragen, so daß letztlich bis 1945 das Leitungschaos in der evangelischen Kirche bestehen blieb.

Seine Teilnahme an der Kirchenversammlung in Treysa 1945, auf der die Weichen für eine erneuerte Kirche gestellt werden sollten, war Bodelschwinghs letztes Auftreten in gesamtkirchlicher Verantwortung.

Zusammenfassend beschrieb Nicolaisen Bodelschwinghs Haltung in drei Punkten:

1. Er verstand sich auch als Kirchenpolitiker immer vornehmlich als Seelsorger, er vermied die öffentliche Konfrontation und setzte stattdessen auf seine persönliche Überzeugungskraft.
2. Er verstand sein kirchenleitendes Amt als Reichsbischof und seine kirchenpolitische Verantwortung immer als „Aufseher und Diener“; unvereinbar damit war für ihn, als Repräsentant einer kirchlich-kirchenpolitischen Gruppierung aufzutreten.
3. Bodelschwinghs Kirchenbegriff war, um ihres diakonischen Auftrags willen, an dem Gedanken der Volkskirche orientiert.

In den **Workshops** der Tagung wurde über neuere Forschungen referiert und diskutiert:

Hans Jürgen Drechsler: Fritz von Bodelschwingh als diakonischer Theologe; *Ralf Pahmeier*: Die Gründung Sareptas im Vorfeld des Kulturkampfes; *Christiane Borchers*: Die Töchter der Schmelzhütte – Statistische Untersuchungen zu den Probeschwestern und Diakonissen Sareptas 1869–1996; *Kai Uwe Spanhofer*: Als Gottesfamilie in den Stürmen der Zeit – Die Bruderschaft Nazareth unter ihrem Vorsteher Paul Tegtmeier (1923–1954); *Helmut Rosemann*: Vom Mutterhaus zur diakonischen Gemeinschaft – Die Diakonenschaft in den Umbrüchen der 60er und 70er Jahre; *Friedhelm Jostmeier*: Nazareth in Lobetal: Zu den Autonomiespielräumen der Diakonie in der DDR; *Ulrich Althöfer*: Kirchen aus Bethel – Zum Wirken des Bauamtes der v. Bodelschwinghschen Anstalten unter Karl Siebold (1854–1937); *Jen-Wen Wang*: Ein Abbild des Reiches Gottes – Die Entwicklung der Ortschaft Bethel 1867–1910; *Christian Illian*: Diakonische Arbeit am Volk – Der freiwillige Arbeitsdienst Bethels 1927–1933; *Gerald Schwalbach*: Größer und moderner als Bethel! – Das Johanneswerk in Bielefeld und die Leitvorstellungen seines Gründers Karl Pawlowskis (1898–1964); *Christian Zechert*: Psychiatrische Krankenakten als Quelle der Anstaltsgeschichte.

Die Beiträge der Tagung erscheinen 1997 im Druck.

Gertraud Grünzinger